



Stadt Erlangen

Einladung

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

4. Sitzung • Dienstag, 27.03.2012 • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung

1. Ortsbesichtigung:

**Treffpunkt 15:30 Uhr
vor Ort**

1.1. Nürnberger Straße 7

Im Anschluss an die Ortsbesichtigung wird die Sitzung des BWA im Ratssaal des Rathauses nichtöffentlich fortgesetzt.

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

10. Gemeinsame Sitzung Bauausschuss und Schulausschuss

10.1. Schulsanierungsprogramm: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium 242/202/2012
Vorplanung nach DA-Bau 5.4 Gutachten

Werkausschuss Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE):

11. **Mitteilungen zur Kenntnis** Werkausschuss

11.1. Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (GSB) EBE/005/2012
GSB-Bericht 2011 Kenntnisnahme

12. Vollzug der Wassergesetze EBE-2/046/2012
"Rückhaltemaßnahmen an der Schwabach" Beschluss
Betr.: Zustimmung zum Entwurf gemäß DA Bau

13. Erschließungskanal Heuweg
Zustimmung gemäß DA Bau EBE-2/045/2012
Beschluss

14. **Anfragen** Werkausschuss

Bauausschuss:

15. **Mitteilungen zur Kenntnis** Bauausschuss

15.1. Neubau Stadtteilhaus "Treffpunkt Röthelheimpark"
Abschlussbericht 242/198/2012
Kenntnisnahme

15.2. Umbau Gebäude D1 "Museumswinkel" zum Stadtarchiv Erlangen
Abschlussbericht 242/199/2012
Kenntnisnahme

15.3. Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschluss-
überwachungsliste I. Quartal 2012 (Stand 31.03.12) 24/036/2012
Kenntnisnahme

-Tischauflage-

15.4. Niederschrift über die Sondersitzung des Baukunstbeirates vom
08.02.2012 611/139/2012
Kenntnisnahme

16. **Bauaufsichtsamt** - Bauvoranfrage positiv

16.1. Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage;
Hindenburgstraße 50; Fl.-Nr. 1115/12;
Az.: 2012-35-VO 63/196/2012/1
Beschluss

17. **Bauaufsichtsamt** - Bauanträge positiv

18. Errichtung eines LED-Displays;
Nürnberger Straße 7, Fl.-Nr. 1020 u. W.;
Az.: 2011-1683-BA; 63/195/2012/1
Antrag Nr. 009/2012 der SPD-Fraktion
Beschluss

19. **Amt für Gebäudemanagement**

19.1. Mittelbereitstellung für IP-Nr. 231A.402 Sanierung Berufsschule
Kaufmännischer Trakt 242/206/2012
Gutachten

19.2. Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-
Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3 242/185/2012
Beschluss

- | | | |
|-------|--|---------------------------|
| 19.3. | Schalldämmung an Schulen und KiTas - ÖDP-Fraktionsantrag Nr. 100/2011 vom 7.9.2011 | 242/186/2012
Beschluss |
| 19.4. | Sanierung und Ausstattung von Räumlichkeiten zur Errichtung von Schüleraufenthaltsräumen an der Städtischen Fachschule für Techniker: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 | 242/189/2012
Beschluss |
| 19.5. | Umbau und Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3 | 242/190/2012
Beschluss |
| 19.6. | Eichendorffschule - Umbau der ehem. Schulküchen zu Verwaltungsräumen (BA II) Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3 | 242/195/2012
Beschluss |
| 19.7. | Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher - Dachsanierung Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3 | 242/200/2012
Beschluss |
| 20. | Tiefbauamt | |
| 20.1. | Erneuerung Hochwassersteg Wöhrmühle
DA-Bau Beschluss gem. 5.5.3 | 66/143/2012
Beschluss |
| 20.2. | Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung;
Beschluss nach DA-Bau für die in 2012 geplante Maßnahme | 66/146/2012
Beschluss |
| 20.3. | Straßenerhaltung - Bedarfsplan Fahrbahndeckenerneuerungen;
hier: Beschluss Deckenerneuerungsprogramm 2012 gem. DA Bau | 66/147/2012
Beschluss |
| 21. | Anfragen Bauausschuss | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 20. März 2012

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
242/202/2012

Schulsanierungsprogramm: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium Vorplanung nach DA-Bau 5.4

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	27.03.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	18.04.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	26.04.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 40, Amt 20, Ref. II

I. Antrag

1. Der Vorentwurfsplanung für die Sanierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit Erweiterungsbau für insgesamt 8 Klassenzimmer wird zugestimmt. Sie soll der Entwurfsplanung zugrunde gelegt werden.
2. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen
3. Die Mehrkosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro sind zum Haushalt 2015/2016 nachzumelden

II. Begründung

Stellungnahme der Kämmerei: Bei Ziffer 4

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Generalsanierung des Schulgebäudes
- Optimierung des Raumbedarfs durch Zusammenlegen und Konzentration von Fachbereichen
- Ersatz für die maroden Klassen-Pavillons im Pausenhof und Deckung des Raumdefizits durch einen Erweiterungsbau

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 16.02.2012 im Stadtrat (Haushaltsbeschluss) wurde der erweiterten Sanierung im Rahmen des Schulsanierungsprogramms zugestimmt.

Projektbeschreibung:

Die vorliegende Vorplanung wurde mit der Schulleitung und dem Schulverwaltungsamt abgestimmt.

Sanierung Bestand:

Die Sanierungsmaßnahmen beinhalten die Sanierung der Bestandgebäude (ausgenommen Turnhalle) mit energetischer Sanierung, Sanierung der Fassaden, der Innenräume soweit erforderlich, WC-Anlagen sowie der Flachdächer über Erdgeschoss, Schadstoffsanierung, Erhöhung des Brandschutzes (Decken, Türen, Fluchttreppen), Sanierung bzw. Austausch der haustechnischen Anlagen, Barrierefreiheit (Rampen und Aufzug).

Strukturelle Verbesserungen:

Im Schulsanierungsprogramm sind bisher strukturelle, funktionale Veränderungen der Schule und die Sicherstellung des mittelfristigen Raumbedarfs nicht berücksichtigt.

Im Fall des ASG wurden dieser Bedarf und notwendige Umstrukturierungen mit der Schule ausführlich diskutiert

Im Ergebnis wird empfohlen Raumkapazitäten durch Umstrukturierungen und Umbauten zu optimieren:

-Klassentrakt: Konzentration von Klassen- und Kursräumen, Zusammenfassung von Fachräumen (Kunst- PC- und Fachräume) im KG und EG angrenzend an Atriumhaus

-Atriumhaus: Fachräume im EG, Verwaltung und Lehrerbereiche zusammengefasst im 1.OG

-Verbindungsbau: Musikbereich

Die Erfahrungen mit den bisher ausgeführten Maßnahmen des Schulsanierungsprogramms zeigen, dass es sinnvoll ist diesen Bedarf im Zuge der Sanierung mit abzudecken, da diese Maßnahmen wirtschaftlich abzuwickeln sind und für die Schule eine gute Zukunftsperspektive darstellen.

Anbau/Erweiterungsbau:

Auf den Beschluss des Schulausschusses vom 08.03.2012 zum Bedarf für einen Neubau mit 8 Klassenräumen wird verwiesen.

Mit diesem Neubau kann sowohl das Klassenraumdefizit von ca. 4 Klassenräumen als auch der Ersatz für die 4 Klassenräume in den beiden maroden Pavillons gedeckt werden.

Der Vorentwurf sieht eine Anbauvariante nördlich des Klassentraktes vor. Der Anbau kann dadurch über den Klassentrakt erschlossen werden, es wären keine zusätzlichen WC-Anlagen notwendig. Die Wärmeversorgung kann über die bestehende Heizzentrale erfolgen.

Die geplanten Umbauten, Umnutzungen und Anbau mit Rettungswege- und Brandschutzkonzept bedingen eine Baugenehmigung.

Die Abstimmung mit der Regierung erfolgt am 26.03.2012

Zeitplan und Bauphase

- Oktober 2012: FAG-Zuschussantrag
- Pfingsten 2013: Beginn Neubau mit 8 Klassen
- 2014: Sanierungsbeginn Bestandsgebäude
- 2017: Fertigstellung Sanierung

Die Maßnahme wird in ca. 5 Bauabschnitten durchgeführt. Der konkrete Umfang und Ablauf der Bauabschnitte wird im Rahmen der Entwurfsplanung in enger Abstimmung mit der Schule erarbeitet.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Für die Realisierung wurden vom Stadtrat im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2012 10.986.000 € in die Finanzplanung eingestellt. (**Anm. der Kämmerei:** Die Gegenfinanzierung ist nicht gesichert – Finanzplan bis 2015 hat schon erhebliche Lücken) Nach Vorplanung und Kostenschätzung ist mit Mehrkosten in Höhe von ca. 1,2 Mio. € für die Sanierung zu rechnen.

Zum einen ist die Schadstoff- und Betonsanierung wesentlich aufwändiger als ursprünglich angenommen, zum anderen bedingen die o. g. Umstrukturierungen Mehrkosten.

Die Kosten eines 2-geschossigen Anbaus für 8 Klassenräume belaufen sich nach Schätzung auf ca. 1.607.000,- €. Bei Realisierung des Anbaus vor der eigentlichen Sanierung kann auf die Stellung von Containern verzichtet werden, da dann durch den Anbau genügend Ausweichräume vorhanden sind.

Dies führt zu einer Kostenersparnis von ca. 520.000,- € bei der Sanierung.
 Die Mehrkosten Gesamt für Sanierung und Anbau belaufen sich somit auf ca. 2,2 Mio.
 Abzüglich der höheren FAG-Förderung ergeben sich Mehrkosten in Summe von 1,5 Mio. EUR.

Der Mehrbedarf an Haushaltsmitteln würde demnach erst im Haushaltsjahr 2015/2016 anfallen.

Kosten (brutto, inkl. Nebenkosten)

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	Gesamt €
Haushalt 2012								
Schulgebäude	282.500	200.000	2.600.000	2.400.000	2.470.000	2.123.500		10.986.000
Einrichtung				910.000				
Vorentwurf								
Schule / Anbau	282.500	200.000	2.600.000	2.400.000	2.470.000	2.200.000	2.200.000	13.186.000
Einrichtung					910.000			

Einnahmen (FAG)

	€	€	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 € 2018 €	Gesamt €
Haushalt 2012								
Schulgebäude			600.000	800.000	800.000	1.100.000		3.300.000
Vorentwurf								
Schule / Anbau				650.000	620.000	630.000	550.000 1.300.000	3.750.000

Wirtschaftlichkeit

Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit kann nachfolgende Tabelle herangezogen werden:

1 Überblick über die Gesamtnutzfläche und die Kostenkennwerte

NF = Nutzfläche (ohne Verkehrs- und Funktionsflächen)	6.275 m ²	
NGF = Nettogrundrissfläche	9.398 m ²	
BGF = Bruttogeschossfläche	11.365 m ²	
Baukosten (Kostengruppe 300 + 400):	10.002.200 €	
Gesamtkosten (Kostengruppen 100 bis 700):	12.116.000 €	(ohne Einrichtung KGR 600 und Außenanlagen KGR 500)
Kennwerte:		
Baukosten je Nutzfläche	1.594 €/m ²	zum Vergleich: Neubaukosten: 2.800 €/m ²
Baukosten je Nettogrundrissfläche	1.064 €/m ²	
Baukosten je Bruttogeschossfläche	880 €/m²	zum Vergleich: Neubaukosten: 1.550 €/m ²
Gesamtkosten je Nutzfläche	1.930 €/m ²	
Gesamtkosten je Nettogrundrissfläche	1.289 €/m ²	zum Vergleich: Durchschnitt im Schulsanierungsprogramm: 850 €/m ²
<u>Gesamtkosten je Bruttogeschossfläche</u>	<u>1.066 €/m²</u>	

Bei einem Neubau der Schule wäre mit Baukosten in Höhe von ca. 17.800.000 € zu rechnen. Nicht berücksichtigt sind dabei die Kosten für Abriss und Entsorgung des Schulgebäudes sowie die Schaffung/Stellung von Ersatz- bzw. Ausweichräumen für die gesamte Schule während der Bauzeit sowie Einrichtungskosten, Kosten der Außenanlagen und Nebenkosten. Im Ergebnis ist eine Sanierung mit Anbau die wirtschaftlichere Lösung.

Investitionskosten:

Baukosten	12.276.000 €	bei IPNr.: 217 E.401
Einrichtung	910.000 €	bei IPNr.: 217C.K351
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	1.242.350 €	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	3.750.000 €	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind zum Teil vorhanden auf lvP-Nr. 217 E. 401 (Baukosten) und auf lvP-Nr. 217C.K351 (Einrichtung) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Stellungnahme der Kämmerei

Über ursprünglich veranschlagte 6,779 Mio. EUR (ohne Einrichtung) und im Investitionsprogramm des am 16.02.2012 verabschiedeten Haushaltsplans 2012 ausgewiesenen Ausgaben von 10,986 Mio. EUR werden in dieser Vorlage nun für die Sanierung und Erweiterung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Kosten von 13,186 Mio. EUR prognostiziert („Aufstockung der Aufstockung“). Die Kämmerei weist darauf hin, dass schon der beschlossene Finanzplan insbesondere in den Jahren ab 2014 erhebliche Lücken aufweist, die durch die beabsichtigte Maßnahmenenerweiterung weiter vergrößert werden. Gesicherte Einnahmen stehen diesen Lücken nicht gegenüber (mögliche Gegenfinanzierungen (Steuer-/Gebührenerhöhungen, Ausdehnung des Kreditvolumens, Vermögensverkäufe – jedoch mit negativen Auswirkungen auf die Bilanzaktivseite)!

Die dargestellte Erweiterung der Maßnahme ist finanziell umso bedauerlicher als in aktuellen Pressemeldungen (Heikle Entwicklung für den ländlichen Raum; sinkende Schülerzahlen sorgen für Einbrüche beim VGN – EN vom 1.3.2012 und Realschulpläne „vom Tisch“ – EN vom 7.3.2012) auf Konsequenzen aus sinkenden Schülerzahlen hingewiesen wird. Von dieser Entwicklung vermag aber die Stadt Erlangen (finanziell) offenbar nicht zu profitieren.

Anlagen: Lageplan Anbau, Grundrisse KG, EG, 1.OG, 2. u. 3.OG, Datenblatt Baunutzungskosten

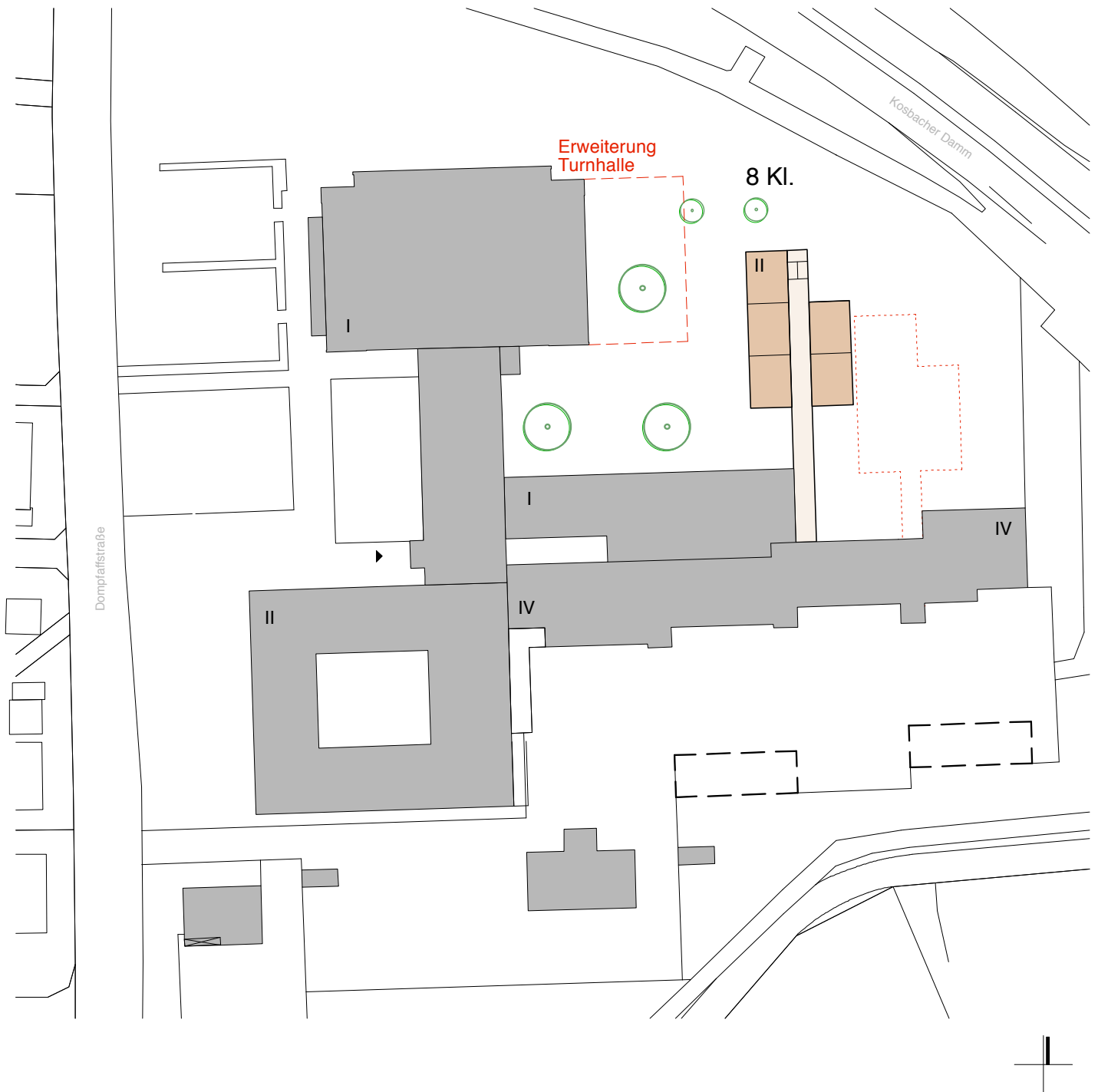
III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Lageplan Anbauvarianten



GRUNDLAGENERMITTLUNG

Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium,
Erlangen

PLANINHALT

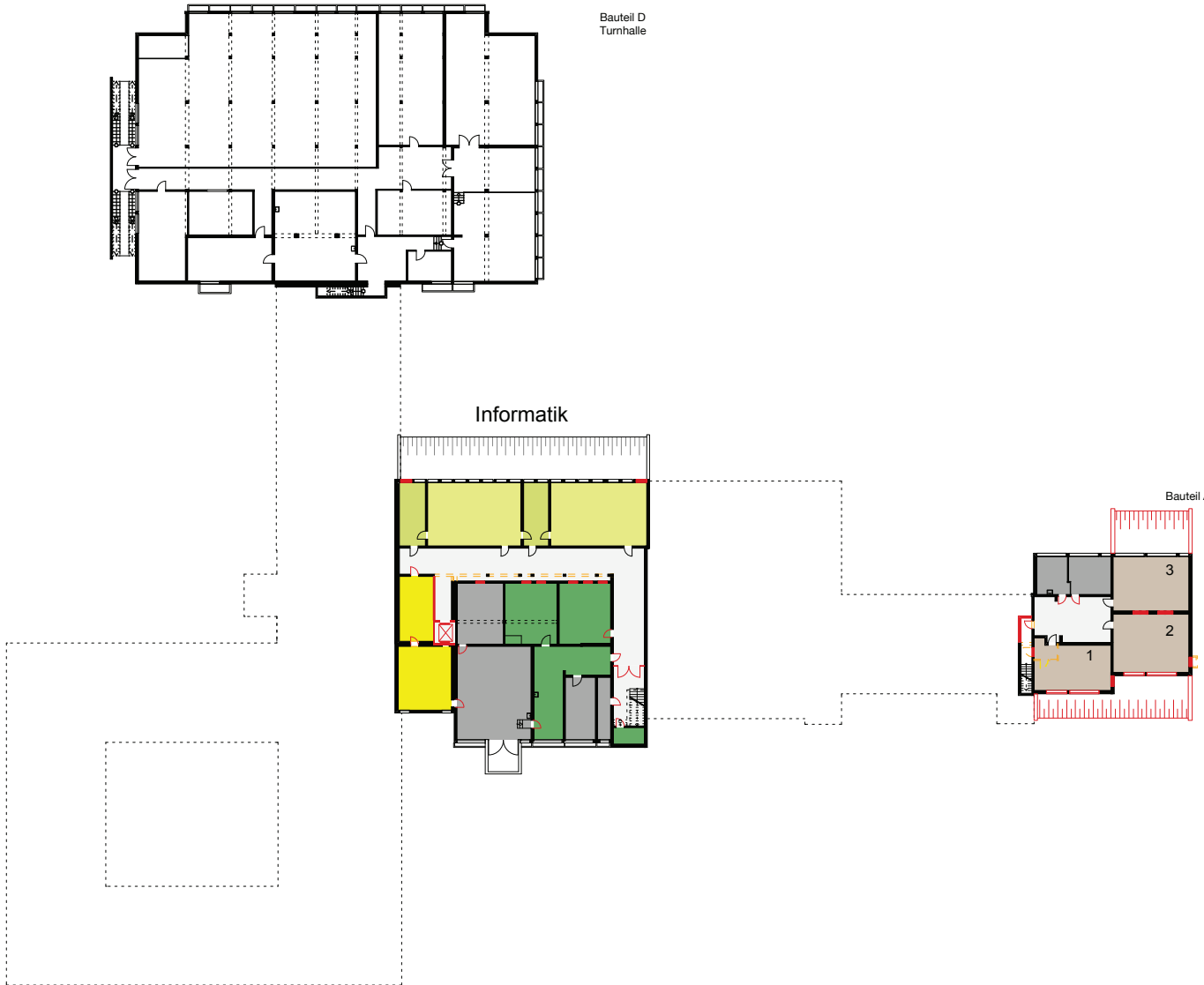
Lageplan
8/100
Anbauvarianten

BABLER + LODDE

ARCHITECTEN UND INGENIEURE

Waldstraße 4
91074 Herzogenaurach
Fon: 09132-788990 Fax: 62292

gez	Datum
ab	01.02.12
Index	M=
0	1:1000



- Allgemeiner Unterrichtsbetrieb
- Naturwissenschaften
- Musischer Bereich
- Informatik
- Bibliothek und Räume für Lehrkräfte
- Verwaltung
- Allgemeiner Bereich
- Sanitäräume Schüler
- Sanitäräume Lehrer
- Flur/ Treppenhaus
- Haustechnik

Raumprogramm

Zusammenfassung der Informatikfachräume im ehem. Werkraumbereich

Verlegung der Lernmittelbibliothek in ehem. Stadtarchiv

Umbau der freiwerdenden Räume zu Klassenräumen (Qualität fraglich)

Aufzug

9/100

VORENTWURFSPLANUNG

Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium,
Erlangen

PLANINHALT

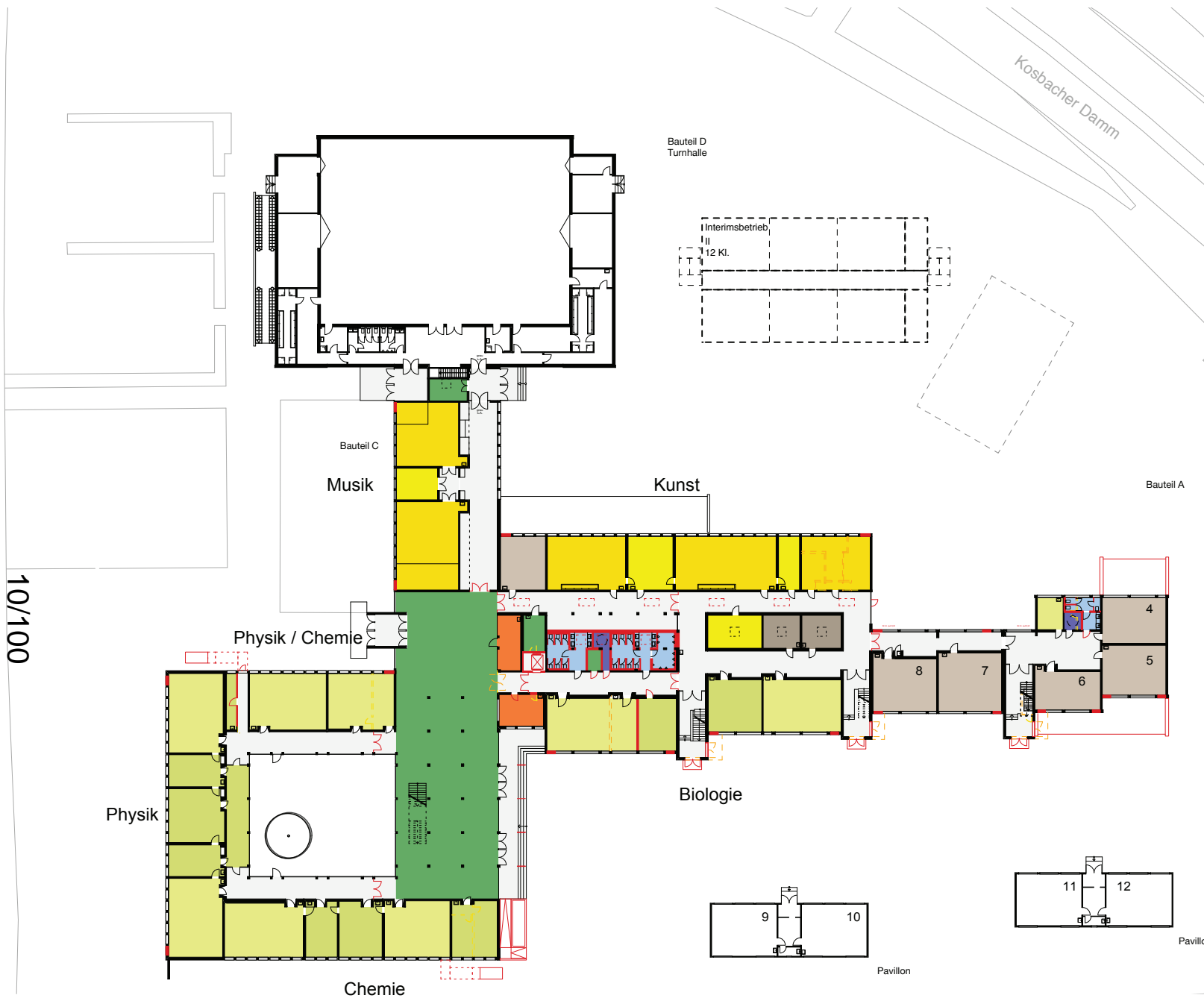
Kellergeschoss

BABLER + LODDE
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

Waldstraße 4
91074 Herzogenaurach
Fon: 09132-788990 Fax: 62292

gez	Datum
ab	01.02.12
index	M=
0	1:750

VP
1.0



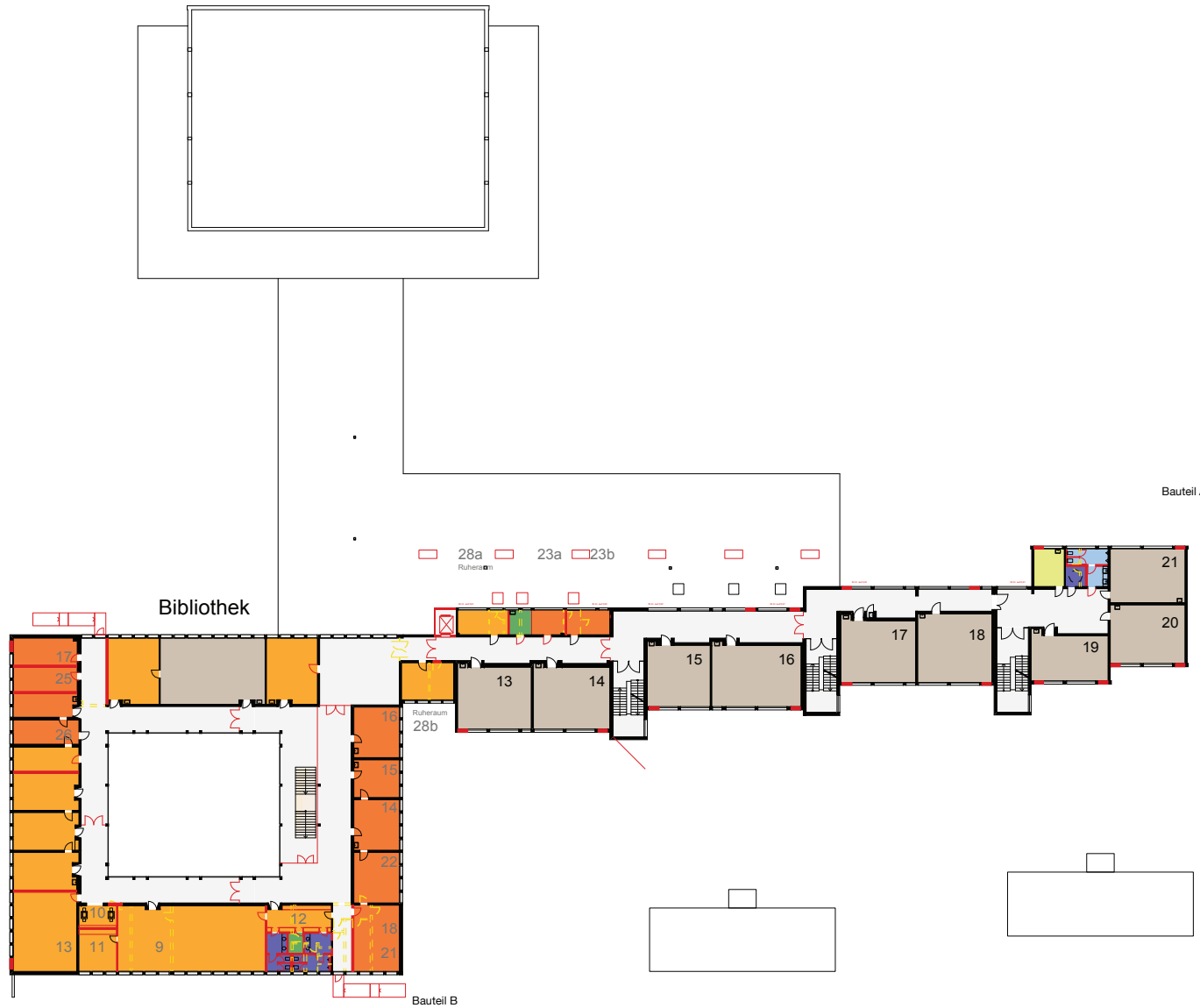
- Allgemeiner Unterrichtsbetrieb
- Naturwissenschaften
- Musischer Bereich
- Informatik
- Bibliothek und Räume für Lehrkräfte
- Verwaltung
- Allgemeiner Bereich
- Sanitärräume Schüler
- Sanitärräume Lehrer
- Flur/ Treppenhaus
- Haustechnik

Raumprogramm

- Zusammenfassung der drei Kunsträume
- Schließen des kleinen Lichthofes, Bauteil A
- Aufweitung des Flures zur Kunstausstellungsfläche
- Vergrößerung der Toilettenflächen
- Biologie im EG
- Aufzug
- Dezentrale Lehrer-/Behindertentoilette

<p>VORENTWURFSPLANUNG</p> <p>Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium, Erlangen</p>	<p>PLANINHALT</p> <p>Erdgeschoss</p>	<p>BABLER + LODDE ARCHITEKTEN UND INGENIEURE</p> <p>Waldstraße 4 91074 Herzogenaurach Fon: 09132-788990 Fax: 62292</p>	gez	Datum	VP 1.1
			ab	01.02.12	
			0	1:750	

11/100



- Allgemeiner Unterrichtsbetrieb
- Naturwissenschaften
- Musischer Bereich
- Informatik
- Bibliothek und Räume für Lehrkräfte
- Verwaltung
- Allgemeiner Bereich
- Sanitärräume Schüler
- Sanitärräume Lehrer
- Flur/ Treppenhaus
- Haustechnik

Raumprogramm

Reiner Verwaltungs-/Lehrerbereich
Bauteil B

Verbesserung der Belichtung der Flure
in Bauteil A

Aufzug

Dezentrale Lehrer-/Behindertentoilette

<p>VORENTWURFSPLANUNG</p> <p>Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium, Erlangen</p>	<p>PLANINHALT</p> <p>1.Obergeschoss</p>	<p>BABLER + LODDE ARCHITEKTEN UND INGENIEURE</p> <p>Waldstraße 4 91074 Herzogenaurach Fon: 09132-788990 Fax: 62292</p>	gez	Datum	<p>VP 1.2</p>	
			ab	01.02.12		Index
			0	1:750		

12/100



- Allgemeiner Unterrichtsbetrieb
- Naturwissenschaften
- Musischer Bereich
- Informatik
- Bibliothek und Räume für Lehrkräfte
- Verwaltung
- Allgemeiner Bereich
- Sanitärräume Schüler
- Sanitärräume Lehrer
- Flur/ Treppenhaus
- Haustechnik

Raumprogramm

Umwandlung Film- / Informatikraum zu Klassenräumen

Verbesserung der Belichtung der Flure in Bauteil A

Aufzug

Dezentrale Lehrer-/Behindertentoilette

<p>VORENTWURFSPLANUNG</p> <p>Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium, Erlangen</p>	<p>PLANINHALT</p> <p>2./3.OG</p>	<p>BABLER + LODDE ARCHITEKTEN UND INGENIEURE</p> <p>Waldstraße 4 91074 Herzogenaurach Fon: 09132-788990 Fax: 62292</p>	<p>gez ab</p>	<p>Datum 01.02.12</p>	<p>VP 1.3</p>
			<p>index 0</p>	<p>M= 1:750</p>	

Baunutzungskosten (in Anlehnung an DIN 18960)

Maßnahme: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium mit Anbau

1. Grunddaten

Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	0 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	7.423.000 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	2.579.200 €
500	Außenanlagen	160.000 €
600	Ausstattung (noch nicht ermittelbar)	910.000 €
700	Baunebenkosten	2.113.800 €
Baukosten (DIN 276) gesamt		13.186.000,00 €

Flächen und Rauminhalt

NGF (NF)	Nettogeschossfläche in m ²	9.548,00
BGF	Bruttogeschossfläche in m ²	11.232,94
BRI	Bruttorauminhalt in m ³	-

2. Baunutzungskosten

Nr.	Kostengruppen	Kosten Euro/Jahr
100	Kapitalkosten *1)	494.480 €
200	Objektmanagementkosten (kaufm. Gebäudemanagement)	34.130 €
300	Betriebskosten	553.190 €
310	Versorgung	162.890 €
320	Entsorgung	11.410 €
330	Reinigung und Pflege von Gebäuden	196.750 €
340	Reinigung und Pflege von Außenanlagen	0 €
350	Verwaltungskosten technisches Gebäudemanagement	39.820 €
360	Kosten des Hausverwalters	139.520 €
370	Abgaben und Beiträge	2.800 €
390	Betriebskosten, sonstiges	0 €
400	Instandsetzungskosten *2)	167.446 €
Summe Baunutzungskosten p. a.		1.249.246 €

*1) Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen für Eigen- und / oder Fremdkapital unter Berücksichtigung des stetig sinkenden Restbuchwertes aufgrund der Abschreibung

*2) durchschnittliche Kosten der Instandsetzung über die Lebensdauer

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE-Gewässerschutzbeauftragter

Vorlagennummer:
EBE/005/2012

Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (GSB) GSB-Bericht 2011

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Sachbericht des Gewässerschutzbeauftragten für das Jahr 2011 hat den BWA-Mitgliedern zur Kenntnis gedient.

II. Sachbericht

Gemäß den Bestimmungen des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz-WHG) § 64 sowie des Bayerischen Wassergesetzes (BayWG) Art. 38 haben Gewässerbenutzer, die an einem Tag mehr als 750 m³ Abwasser einleiten dürfen, einen oder mehrere Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz (Gewässerschutzbeauftragte) zu bestellen.

Der Gewässerschutzbeauftragte hat die Aufgaben (§ 65 WHG), die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften in den Betrieben und Kommunen zu überwachen, beratende Funktionen auszuüben und einen jährlichen schriftlichen Bericht an den Gewässerbenutzer zu erstellen.

Die Bestellung des 2. Werkleiters des EBE zum Gewässerschutzbeauftragten erfolgte mit Schreiben vom 06. Februar 2003 entsprechend den Aufgaben nach § 21 b WHG a. F. mit Wirkung zum 01. April 2003.

Im Vollzug des v.g. konnten im Wirtschaftsjahr 2011, d.h. vom 01.01.2011 bis 31.12.2011, keine Verstöße des Benutzers bezüglich der gemäß Wasserrecht obliegenden Pflichten festgestellt werden.

Die Ergebnisse der Eigenüberwachung sowie die Betriebswerte 2011 sind in den Anlagen 1 und 2 dargestellt.


Der für das Jahr 2011 ermittelte Fremdwasseranteil liegt mit 16,84 % geringfügig über dem Vorjahreswert von 14,69 % und somit weiter deutlich unter der 25 %-Grenze gemäß Wasserrecht.


Bezüglich der Zielsetzungen und durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen hinsichtlich der weiteren Steigerung der Umweltleistung wird auf die Seiten 41 – 43 der Umwelterklärung 2011 verwiesen, die den BWA-Mitgliedern bereits im Rahmen der Sitzung am 28.02.2012 zur Kenntnis gegeben wurde.

Anlagen: Jahresbericht Eigenüberwachung WWA
Jahresbericht Betriebswerte ARA

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

 Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen		Jahresbericht Eigenüberwachung										Jahr: 2011	
		BSB 5				CSB				Pges		AS	
		Zulauf 24h MP mg/l	Abl. Vk 24h MP mg/l	Abl. Filter 2h MP mg/l	Zulauf 24h MP mg/l	Abl. Vk 24h MP mg/l	Abl. Filter 2h MP mg/l	Zulauf 24h MP mg/l	Abl. Vk 24h MP mg/l	Abl. Filter 2h MP mg/l	Abl. Vk 24h MP mg/l	Abl. Filter 2h MP mg/l	Abl. Filter 2h MP mg/l
Januar	110	134	2,2	343	425	26	3,89	4,40	0,54	1			
Februar	169	140	1,3	502	380	25	6,90	6,31	0,40	0			
März	172	295	1,8	508	719	28	7,59	7,78	0,61	2			
April	201	256	1,5	610	707	25	9,37	8,77	0,57	1			
Mai	275	207	1,2	714	456	23	9,59	7,98	0,54	1			
Juni	167	111	1,2	468	325	21	6,72	4,69	0,65	1			
Juli	287	154	1,3	428	241	21	6,19	4,29	0,66	1			
August	254	148	1,0	468	302	19	6,65	4,81	0,62	0			
September	340	197	1,0	634	363	15	11,99	6,03	0,65	0			
Oktober	178	190	1,0	528	311	15	6,86	5,50	0,71	0			
November	592	330	1,9	1732	460	22	35,00	10,25	0,65	1			
Dezember	321	188	2,0	685	392	24	8,01	6,33	0,51	0			
Summe													
Maximum	592	330	2,2	1732	719	28	35,00	10,25	0,71	2			
Minimum	110	111	1,0	343	241	15	3,89	4,29	0,40	0			
Mittelwert	255	196	1,5	635	423	22	9,90	6,43	0,59	1			
Vorjahr													

 Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen		Jahresbericht Eigenüberwachung										Jahr: 2011	
		NH ₄ -N			NO ₃ -N			N _{org}			TN _b		N _{ges} (NH ₄ -N + NO ₃ -N)
	Zulauf 24h MP mg / l	Abi. Vk 24h MP mg / l	Abi. Filter 2h MP mg / l	Zulauf 24h MP mg / l	Abi. Vk 24h MP mg / l	Abi. Filter 2h MP mg / l	Zulauf 24h MP mg / l	Abi. Vk 24h MP mg / l	Abi. Filter 24h MP mg / l	Abi. Filter 24h MP mg / l	Zulauf 24h MP mg / l	Abi. Vk 24h MP mg / l	Abi. Filter 2h MP mg / l
Januar	15	19	0,72	2,77	0,76	11,0	#DIV/0!	15	1	12	17	19	12
Februar	27	29	1,11	1,15	0,95	15,4	#DIV/0!	10	3	20	27	29	16
März	36	37	1,66	0,35	0,36	18,0	#DIV/0!	10	1	21	36	37	20
April	38	37	2,71	0,31	0,27	12,2	#DIV/0!	10	1	16	38	37	15
Mai	41	44	0,03	0,39	0,33	10,8	#DIV/0!	10	1	12	41	44	11
Juni	33	32	0,24	0,49	0,43	8,2	#DIV/0!	9	1	9	33	32	8
Juli	22	25	0,11	0,76	0,30	7,9	#DIV/0!	4	3	11	23	25	8
August	27	27	0,09	0,36	0,29	8,2	#DIV/0!	8	1	9	27	27	8
September	35	34	0,02	0,53	0,34	9,4	#DIV/0!	7	1	10	36	34	7
Oktober	30	28	0,03	0,54	0,25	9,5	#DIV/0!	.8	1	10	30	28	10
November	68	62	0,59	0,49	0,30	20,8	#DIV/0!	11	2	22	68	62	21
Dezember	32	31	1,60	1,79	0,31	9,9	#DIV/0!	7	1	18	33	31	12
Summe													
Maximum	68	62	2,71	2,77	0,95	20,8	#DIV/0!	15	3	22	68	62	21
Minimum	15	19	0,02	0,31	0,25	7,9	#DIV/0!	4	1	9	17	19	7
Mittelwert	33	34	0,74	0,83	0,41	11,8	#DIV/0!	9	1	14	34	34	12
Vorjahr													

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen										Jahresbericht Betriebswerte ARA										Jahr: 2011	
Betriebswerte ARA										Rohschlammfall											
Datum	Abwasser - zufluß					Trockenw. - zufluß					%					Schlamm trocken sub. (to)	Monats durchschnitt Dim/Tag	Organ. Trockensub. (to)	Monats durchschnitt Dim/Tag		
	m³	Monats durchschnitt Dim/Tag	m³	Monats durchschnitt Dim/Tag	m³	Monats durchschnitt Dim/Tag	% TR	org % TR	Monats durchschnitt Dim/Tag	% TR	org % TR	Monats durchschnitt Dim/Tag	Monats durchschnitt Dim/Tag								
Januar	2536380,5	81818,7	1815325,1	58558,9	5507,0	177,6	2,1	76,3	114,0	3,7	87,0	2,8									
Februar	1724125,8	61575,9	1501892,6	53639,0	6137,0	219,2	3,1	75,9	192,2	6,9	146,0	5,2									
März	1457399,3	47012,9	1391173,2	44876,6	7046,0	227,3	3,4	80,5	241,3	7,8	194,3	6,3									
April	1453284,0	48442,8	1248196,0	41606,5	8405,0	280,2	3,1	73,3	261,7	8,7	191,8	6,4									
Mai	1366824,8	44091,1	1256690,6	40546,1	8500,0	274,2	2,4	82,5	199,8	6,4	164,7	5,3									
Juni	1714096,4	57136,5	1222879,6	40762,7	5966,0	198,9	3,0	80,4	179,3	6,0	144,2	4,8									
Juli	2045344,8	65978,9	1495756,0	48260,2	6885,0	222,1	3,0	70,4	205,9	6,6	144,8	4,7									
August	1795019,6	57903,9	1360146,6	48875,7	6551,0	211,3	3,4	75,0	225,2	7,3	168,8	5,4									
September	1519022,2	50634,1	1237925,5	41264,2	6390,0	213,0	3,0	76,2	191,5	6,4	145,9	4,9									
Oktober	1569497,4	50628,9	1244839,4	40156,1	6451,0	208,1	3,0	78,5	190,8	6,2	149,8	4,8									
November	1201753,8	40058,5	1199257,0	39975,2	9207,0	306,9	3,5	81,4	318,1	10,6	259,0	8,6									
Dezember	2191888,4	70706,1	1307285,3	42170,5	6327,0	204,1	3,8	77,9	241,5	7,8	188,2	6,1									
Summe	20574637,0		16281607,0		83372,0																
Maximum	2536380,5	81818,7	1815325,1	58558,9	9207,0	306,9	3,8	82,5	318,1	10,6	259,0	8,6									
Minimum	1201753,8	40058,5	1199257,0	39975,2	5507,0	177,6	2,1	70,4	114,0	3,7	87,0	2,8									
Mittelwert	1714553,1	56332,4	1356800,6	44640,1	6947,7	228,6	3,1	77,4	213,4	7,0	165,4	5,4									
Vorjahr																					

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen										Jahresbericht Betriebswerte ARA										Jahr: 2011		
Betriebswerte ARA										Betriebswerte ARA										Faulgaserzeugung		
Überschussschlammanfall										Überschussschlammanfall										Faulgaserzeugung		
Datum	m³	Monats- durchschnitt Dim/tag	% TR	org % TR	Schlamm- trockensub (to)	Monats- durchschnitt Dim/tag	Organ- Trockensub. (to)	Monats- durchschnitt Dim/tag	Belastung von F ₁ kg oTS/m³	m³	Monats- durchschnitt Dim/tag	m³/kg oTS	m³ / Schlamm TS									
Januar	7386,0	238,3	4,9	74,4	365,4	11,8	271,7	8,8	2,3	130717,8	4216,7	1,98	25,2									
Februar	8021,0	286,5	5,0	73,5	401,3	14,3	294,9	10,5	2,9	137951,6	4926,8	1,05	23,5									
März	8542,0	275,5	5,1	74,0	434,8	14,0	321,7	10,4	3,3	189273,6	6105,6	1,01	27,1									
April	7880,0	262,7	4,9	72,9	382,4	12,7	278,8	9,3	3,1	162719,9	5424,0	0,78	20,7									
Mai	6818,0	219,9	4,9	70,2	335,1	10,8	235,1	7,6	2,6	154197,3	4974,1	0,83	19,2									
Juni	6863,0	228,8	5,1	70,2	349,2	11,6	245,2	8,2	2,7	140417,7	4680,6	1,00	25,0									
Juli	6305,0	203,4	4,8	68,2	303,4	9,8	206,9	6,7	2,5	127866,8	4124,7	1,07	19,6									
August	6020,0	194,2	5,2	65,8	312,3	10,1	205,4	6,6	2,3	114037,1	3678,6	0,79	18,7									
September	6444,0	214,8	5,8	68,3	374,2	12,5	255,7	8,5	2,5	110514,2	3683,8	1,24	18,7									
Oktober	6536,0	210,8	5,9	72,2	386,1	12,5	278,8	9,0	2,5	119569,4	3857,1	0,98	19,5									
November	7702,0	256,7	4,7	72,3	365,7	12,2	264,2	8,8	3,2	149164,1	4972,1	0,66	17,0									
Dezember	8332,0	288,8	5,2	73,5	431,3	13,9	317,0	10,2	3,0	176674,7	5699,2	1,33	34,3									
Summe	86949,0									1713104,2												
Maximum	8542,0	286,5	5,9	74,4	434,8	14,3	321,7	10,5	3,3	189273,6	6105,6	1,98	34,3									
Minimum	6020,0	194,2	4,7	65,8	303,4	9,8	205,4	6,6	2,3	110514,2	3678,6	0,66	17,0									
Mittelwert	7237,4	238,4	5,1	71,3	370,1	12,2	264,6	8,7	2,7	142758,7	4695,3	1,06	22,4									
Vorjahr																						

Jahresbericht Betriebswerte ARA										Jahr: 2011	
Datum	Eigenstromerzeugung					Eigenverbrauch					
	kWh	Monats durchschnitt Dim/tag	kWh/m ³	kWh aus Erdgas	kWh	Monats durchschnitt Dim/tag	Strombedarfs deckg %	Betriebswerte ARA			
Januar	254898,0	8222,5	1,9	0,0	555991,0	17935,2	45,8				
Februar	269004,0	9607,3	1,9	0,0	506748,0	18098,1	53,1				
März	369082,0	11905,9	1,9	0,0	559195,0	18038,5	66,0				
April	317304,0	10576,8	2,0	0,0	568010,0	18933,7	55,9				
Mai	300684,0	9669,5	1,9	0,0	633996,0	20451,5	47,4				
Juni	273807,0	9126,9	1,9	0,0	574600,0	19153,3	47,7				
Juli	249341,0	8043,3	2,0	0,0	553824,0	17865,3	45,0				
August	222372,0	7173,3	1,9	0,0	578399,0	18658,0	38,4				
September	215502,0	7188,4	1,9	0,0	564509,0	18817,0	38,2				
Oktober	234000,0	7548,4	2,0	0,0	544600,0	17567,7	43,0				
November	292500,0	9750,0	2,0	0,0	520632,0	17354,4	56,2				
Dezember	300514,0	9694,0	1,7	0,0	560638,0	18085,1	53,6				
Summe	3299008,0			0,0	6721142,0						
Maximum	369082,0	11905,9	2,0	0,0	633996,0	20451,5	66,0				
Minimum	215502,0	7173,3	1,7	0,0	506748,0	17354,4	38,2				
Mittelwert	274917,3	9044,3	1,9	0,0	560095,2	18413,2	49,2				
Vorjahr											

Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen													Jahresbericht SEA													Jahr: 2011		
Betriebsstunden													Betriebswerte SEA															
Monat	Z 1	Z 2	Ges	Schlamm			Spez. Durchsatz		TS-Gehalt		Schlammfall		Flockungsmittelsatz															
	h	h	h	Ges	m ³	Durch	Rohs.	Input	Output	TS	entw	kg	g/m ³	g/kg TS														
						m ³ /h	%	%	%	t	t																	
Januar	477,8	84,6	562,4	6677,0	11,9	145,7	2,9	22,6	190,7	843,8	1956,0	296,6	10,3															
Februar	0,0	461,0	461,0	6476,0	13,2	137,2	2,5	21,1	163,4	739,3	1810,4	273,2	11,2															
März	248,4	604,8	853,2	11234,0	13,4	189,6	2,5	23,1	271,8	1173,4	2829,1	255,0	10,4															
April	503,1	228,0	731,1	9540,0	13,0	123,9	2,6	23,3	246,2	1055,3	2548,7	270,5	10,5															
Mai	433,0	706,7	1139,7	12071,0	11,1	151,6	2,8	24,2	339,0	1406,0	3212,1	272,6	9,6															
Juni	494,6	254,6	749,3	8921,0	11,2	156,7	3,5	23,3	282,5	1219,2	2852,6	346,5	10,2															
Juli	7,8	677,4	685,1	8186,0	11,9	126,0	3,4	23,9	273,1	1147,9	2653,6	328,6	9,8															
August	263,6	456,3	719,9	7924,0	11,0	138,4	3,8	25,4	302,1	1188,5	2640,8	332,2	8,9															
September	0,0	700,1	700,1	8031,0	11,4	138,3	3,7	24,5	294,5	1199,4	2848,3	354,8	9,7															
Oktober	0,0	688,1	688,1	7868,0	11,4	131,8	3,6	23,5	285,0	1215,2	2829,1	363,7	10,1															
November	0,0	692,5	692,5	9728,0	13,9	111,0	2,9	22,8	283,9	1246,7	3128,7	370,9	12,2															
Dezember	184,3	504,2	688,5	8570,0	12,7	194,6	3,0	21,4	248,3	1160,4	2743,5	323,4	11,0															
Summe	2592,6	6058,4	8650,9	104626,0					3180,5	13595,2	32052,9																	
Maximum	503,1	706,7	1139,7	12071,0	13,9	194,6	3,8	25,4	339,0	1406,0	3212,1	370,9	12,2															
Minimum	0,0	84,6	461,0	6476,0	11,0	111,0	2,5	21,1	163,4	739,3	1810,4	255,0	8,9															
Mittelwert	216,0	504,9	720,9	8718,8	12,2	143,7	3,1	23,3	265,0	1132,9	2671,1	315,6	10,3															
Vorjahr																												

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-2/046/2012

Vollzug der Wassergesetze
"Rückhaltmaßnahmen an der Schwabach"
Betr.: Zustimmung zum Entwurf gemäß DA Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	17.04.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Im Vollzug der DA Bau wird,

1. dem Entwurf für den Neubau von Rückhaltmaßnahmen an der Schwabach zugestimmt;
2. das Vorhaben mit der Genehmigungs- und Ausführungsplanung fortgesetzt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Schaffung von zusätzlichem Retentionsraum an der Schwabach östlich der Schleifmühlstraße bei gleichzeitiger optischer und ökologischer Aufwertung der gesamten Fläche.
- Weitere Verbesserung der Hochwassersituation im Bereich von Erlangen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Umsetzung der Auflagen nach Nr. 2.4.3 des Wasserrechtsbescheides vom 24. Januar 2011.
- Neubau von Rückhaltmaßnahmen an der Schwabach in Verbindung mit Renaturierungsmaßnahmen am Gewässer.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Bau- und Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb hat dem Vorentwurf in seiner Sitzung am 28.02.2012 zugestimmt.

Die nachfolgende Entwurfsplanung ist abgeschlossen.

Im Vergleich zum Vorentwurf ergeben sich keine signifikanten Änderungen. Neben dem primären Planungsziel zur Gewinnung von zusätzlichem Retentionsraum an der Schwabach bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Naturschutzes und dem mit der Unterhaltung verbundenen zukünftigen Pflegeaufwand, wurden im Entwurf zusätzliche Elemente für die Naherholung be-

rücksichtigt.

Ergebnis

Mit dem nunmehr vorliegenden Entwurf werden die Planungsziele maximaler Retentionsraumgewinn, Berücksichtigung des Naturschutzes – sowie der Naherholung – und minimaler Unterhaltungsaufwand am besten erreicht.

Umfang

- Bodenabtrag und Auenmodellierung gesamt ca. 14.200 m³
- davon retentionswirksames Volumen ca. 11.200 m³
- Schaffung eines Altarmes, eines Altwassers sowie eines ephemeren Kleingewässers, welches in den heißen Sommermonaten vollständig trocken fallen darf

Die Maßnahme ist aus den in der Sitzung ausgehängten Lageplan und Schnitten ersichtlich.

Zeitplan

Nach Abschluss des Entwurfes ist folgender Terminablauf vorgesehen:

- Plangenehmigung bis Mitte Mai 2012
- Ausführungsplanungen und Vergabe 2012 bis Mitte August
- Baubeginn ab 17.09.2012
- Fertigstellung und Inbetriebnahme bis Ende 2012

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Kostenberechnung des Entwurfes ergibt Investitionskosten in Höhe von brutto rd. 250.000,- € und entspricht der Kostenschätzung des Vorentwurfes.

Die notwendigen Mittel sind im Wirtschaftsplan 2012 unter Kst. 72004901 enthalten.

Anlagen: ---

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
EBE

Verantwortliche/r:
EBE

Vorlagennummer:
EBE-2/045/2012

Erschließungskanal Heuweg Zustimmung gemäß DA Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 66

I. Antrag

Im Vollzug der DA Bau wird,

- dem Vorentwurf/Entwurf für den Neubau des nordöstlichen Teilstücks des Erschließungskanals Heuweg zugestimmt;
- das Vorhaben mit der Ausführungsplanung und Ausschreibung fortgesetzt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Neubau der öffentlichen Entwässerungsanlage (ö.E.) im nordöstlichen Teil des Heuweges.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Beschlussfassung der Vorentwurfs-/Entwurfsplanung nach DA-Bau Nr. 5.5.3.
- Ausführungsplanung und Ausschreibung der Baumaßnahme.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im nordöstlichen Teil der Straße Heuweg befinden sich bis dato keine öffentlichen Entwässerungsanlagen der Stadt Erlangen.

Zur Entwässerung der Straße sowie der baulichen Anlagen des Flurstücks Nr. 621/1, Gemarkung Tennenlohe, ist eine Bereinigung der v.g. Situation notwendig.

Im Vollzug der Entwässerungssatzung der Stadt Erlangen – EWS – sind die öffentlichen Entwässerungsanlagen im nordöstlichen Teil des Heuweges neu herzustellen.

Ergebnis

Der Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen verlängert deshalb den öffentlichen Kanal in der Straße Heuweg ab der Einmündung der Straße An der Wied in nordöstliche Richtung.

Die Straßenentwässerung wird durch das Tiefbauamt an den neuen öffentlichen Kanal angeschlossen.

Der Eigentümer des Flurstücks Nr. 621/1, Gemarkung Tennenlohe, schließt seine Grundstücksentwässerung ebenfalls an den neuen Kanal an und lässt den bestehenden privaten Anschlusskanal fachgerecht auf.

Diese Vorgehensweise wurde gemeinsam mit den Beteiligten abgestimmt und vereinbart.

Die nunmehr vorliegenden Vorentwurfs-/Entwurfsplanung berücksichtigt das Ergebnis der Abstimmung!

1. Umfang

2.

- ca. 92 m Kanal DN 300
- 2 Schachtbauwerke D = 1,00 m
- ca. 770 m² Fahrbahndeckenerneuerung

3.

Die Maßnahme ist aus dem in der Sitzung ausgehängten Lageplan ersichtlich.

4. Zeitplan

5.

6. Nach Abschluss des Vorentwurfes/Entwurfes ist folgender Terminablauf vorgesehen:

7.

- | | |
|---|---------------------|
| • Ausführungsplanungen, Ausschreibung und Vergabe | bis Mitte Juli 2012 |
| • Baubeginn | ab 30.07.2012 |
| • Bauende | bis 14.09.2012 |

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

8. Die Kostenberechnung des Entwurfes ergibt Investitionskosten in Höhe von brutto rd. 109.000,- €

und teilt sich wie folgt:

- | | |
|--|----------------|
| • Entwässerungsbetrieb, abwassertechnische Erschließung | rd. 84.000,- € |
| • Tiefbauamt, mit Straßenentwässerung und Erneuerung der Fahrbahndecke | rd. 25.000,- € |

9.

10. Die notwendigen Mittel sind im Wirtschaftsplan 2012 unter Kst. 7101 0031 enthalten.

Anlagen: ---

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/242-3/FS003-2418

Verantwortliche/r:
Frau Silke Fronemann

Vorlagennummer:
242/198/2012

Neubau Stadtteilhaus "Treffpunkt Röthelheimpark"

Abschlussbericht

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	07.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Jugendhilfeausschuss	22.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

51, 413

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Historie

Vom Stadtrat wurde am 26.07.2007 das von Amt 51 mit Amt 41 und den Betreibern erarbeitete Raumprogramm mit einer Hauptnutzfläche von 950 m² für das Projekt „Neubau Stadtteilhaus“ mit einer Deckelung der Investitionskosten auf 2,5 Mio. Euro beschlossen.

Um dem Arbeitsauftrag nachzukommen wurden die Daten verschiedener Referenzprojekte als Grundlage der weiteren Planungsarbeit vergleichend ausgewertet, im zweiten Schritt wurde das Raumprogramm des Neubaus um 85 m² auf 865 m² reduziert.

Die Gesamtkosten wurden mit Beschluss des Stadtrats vom 21.04.2008 auf 2,73 Mio. Euro für den Neubau zuzüglich Abbruchkosten, Mietkosten für Container sowie Einrichtungskosten begrenzt.

Nutzungskonzept/Betreibermodell

Das Stadtteilhaus liegt an der Schnittlinie der Siedlungsgebiete Neubaugebiet Röthelheimpark und Housing Area, die von soziostruktureller Unterschiedlichkeit geprägt sind.

Das Stadtteilhaus soll allen Bewohner/innen (jeden Alters, Geschlechts, Herkunft...) offen stehen, durch geeignete Angebote und Veranstaltungen die Kommunikation sowie die Integration der unterschiedlichen Milieus im Stadtteil unterstützen und die räumlichen Rahmenbedingungen vorhalten, die Selbstorganisation und bürgerschaftliches Engagement ermöglichen und fördern.

Für die verschiedenen Zielgruppen soll dies durch die folgenden Schwerpunktsetzungen erreicht werden:

- Offene Kinderarbeit (durch Fachkräfte betreut)
- Offene Jugendarbeit (durch Fachkräfte betreut)
- Stadtteilarbeit (durch Fachkräfte betreut)
- Ehrenamtliche Arbeit / Verbände

Die Stadt Erlangen hat die Trägerschaft des Hauses an den Stadtjugendring Erlangen (seit 1997 Träger der Offenen Jugendarbeit) und die Kirchengemeinde St. Matthäus (seit 1997 Träger der Offenen Kinderarbeit) Erlangen im Rahmen eines Leistungsvertrages übergeben.

Der Jugendclub „Easthouse e.V.“ agiert im Rahmen des Konzepts der Erlanger Jugendclubs eigenständig. Zu diesem Zweck verfügt er über eigene Räume im Stadtteilhaus. Zur Erstaussstattung des neuen und vielseitig bespielten Hauses wurde durch den Stadtrat ein einmaliger Zuschuss in Höhe von Euro 147.000,- gewährt.

Planungskonzept

Im Zuge der Planung wurde vom beauftragten Architekturbüro Babler+Lodde ein kompakter Baukörper entworfen, der den städtebaulichen Abschluss des östlichen Straßenraumes der Schenkstraße als Verbindungsstange zwischen Georg-Zahn-Schule und Kindergarten schafft.

Die unterschiedlichen Funktionsbereiche gemäß Raumprogramm, in Erd- und Obergeschoss übereinander gestapelt, gliedern das Gebäude in drei Hauptnutzungsbereiche:

- Jugendclub im Norden
- Kinder- und Jugendhaus in der Mitte
- Bereich Stadtteilarbeit im Süden

Eigene Foyers trennen die Funktionsbereiche an ihren Nahtstellen.

Termine

Beschluss Vorentwurf nach DA-Bau 5.4	20.11.2008
Beschluss Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	03.02.2009
Abbruch Bestandsgebäude „Easthouse“	Ende September 2009
Baubeginn Neubau	Mitte Oktober 2009
Grundsteinlegung	26.11.2009
Richtfest	13.04.2010
Baufertigstellung	Ende November 2010
Einweihung	05.02.2011

Daten

Bruttorauminhalt (BRI)	4.165 cbm
Bruttogeschossfläche (BGF)	1.575 qm
Hauptnutzfläche (HNF realisiert)	850 qm

Kosten

Kosten nach Kostenberechnung für den Neubau (ohne Abbruch-, Container- und Einrichtungskosten)	2.730.000 €
Voraussichtliche Abrechnungssumme Neubau (ohne Abbruch-, Container- und Einrichtungskosten)	2.395.000 €
Voraussichtliche Abrechnungssumme (inkl. Abbruch- und Containerkosten)	2.490.000 €
Einrichtungskosten	147.000 €

Fazit

Das Ergebnis der Projektarbeit ist als sehr gut zu bewerten. Die Resonanz auf das neue Gebäude ist durchwegs sehr positiv, die hohen Belegungszahlen sprechen für sich.

Aus Sicht der Verwaltung ist die intensive und produktive Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen GME, Projektgruppe Röthelheimpark, Jugendamt, Kultur- und Freizeitamt sowie der Trägergemeinschaft bestehend aus Stadtjugendring und Kirchengemeinde St. Matthäus besonders hervorzuheben.

Der konjunkturellen Entwicklung während der Ausschreibungs- und Bauphase und nicht zuletzt den kostenbewussten Entscheidungen der Projektbeteiligten ist es zu verdanken, dass die Kostendeckelung noch um über 300.000 € unterschritten werden konnte.

Anlagen: Fotos mit Ansichten des Neubaus „Treffpunkt Röthelheimpark“

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 07.03.2012

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Bürgermeisterin Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

Ö 15.1

Anlage zur MzK - Abschlussbericht Neubau Stadtteilhaus „Treffpunkt Röthelheimpark“



Ansicht Straßenseite



Ansicht Gartenseite

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/242-3/FS003-2418

Verantwortliche/r:
Frau Silke Fronemann

Vorlagennummer:
242/199/2012

Umbau Gebäude D1 "Museumswinkel" zum Stadtarchiv Erlangen Abschlussbericht

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	07.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
451

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Historie

Das Stadtarchiv war nach dem Abbruch des Zweckbaus im Hof des Stadtmuseums seit 1987 in mehreren Provisorien nur sehr unzureichend untergebracht. Die über viele Jahre hinweg betriebene Suche nach einem neuen Standort brachte lange Zeit keine positiven Ergebnisse. Durch Beschluss des Stadtrates vom 30.11.2006 wurde der Bauteil D1 des im Jahre 2000 von Siemens an die Stadt geschenkten „Museumswinkels“ als neues Stadtarchiv bestimmt. Durch diese Maßnahme können erstmals seit Jahrzehnten alle Archivbestände in einem Gebäude vereinigt werden, in dem noch für etwa 30 Jahre Zuwachsmöglichkeiten bestehen. Abgesehen von der größeren Sicherheit der Bestände und ihrer besseren Nutzung kann das Archiv hier seine Geschichts- und Öffentlichkeitsarbeit wesentlich verbessern.

Konzept

Im Rahmen der Baumaßnahme wurde das Gebäude vollständig saniert, dazu gehören folgende Maßnahmen:

- Statische ertüchtigung: Der Bestand hat sich als nur unzureichend tragfähig erwiesen und musste für die Archivnutzung ertüchtigt werden. Dafür wurde ein komplettes zusätzliches Stahltragwerk eingebaut.
- Brandschutz: Die Decken, Stützen und Unterzüge wurden vollständig ertüchtigt (z.B. durch Brandschutzputz). Zusätzlich, insbesondere zum Schutz des wertvollen Archivgutes, wurde eine flächendeckende Brandmeldeanlage eingebaut.
- Klima Magazinbereich: Die Magazine wurden zum langfristigen Schutz des Archivgutes grundsätzlich so weit wie möglich vom Außenklima abgeschottet. Räumlich sind sie durch einen Erschließungsflur von der Südfassade abgetrennt. Weiterhin wurde durch den Einbau von Paneelen in die Fenster der Nordfassade der Eintrag von Licht und Wärmestrahlung verhindert. So ist ein klimatisch regulierter Bereich entstanden, auf eine wartungs- und kostenintensive Vollklimatisierung konnte verzichtet werden
- Instandsetzungsmaßnahmen: Fassade und Dächer wurden saniert, das baufällige 4. OG wurde weitgehend abgebrochen. Die Außenwände wurden innen gedämmt, die Innenwände in Trockenbauweise neu errichtet.
- Haustechnik: Die komplette Haustechnik wurde neu aufgebaut.

Termine

Beschluss Vorentwurf nach DA-Bau 5.4	07.11.2007
Beschluss Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	17.04.2008
Baubeginn	17.08.2009
Grundsteinlegung	15.12.2009
Beginn des Umzugs	August 2011
Einweihung	21.10.2011
Aufnahme des Geschäftsbetriebs	29.02.2012
Maßnahmen zur Altlastenentsorgung	Februar-März 2012
Fertigstellung Außenanlagen (geplant)	bis Mitte/Ende Juni 2012

Daten

Bruttorauminhalt (BRI)	17.070 cbm
Bruttogeschossfläche (BGF)	4.300 qm
Nettogeschossfläche (NGF)	3.590 qm
Hauptnutzfläche (HNF)	2.404 qm

Kostenentwicklung

Kosten nach Kostenberechnung Bau (HH-Mittel) (ohne Einrichtungskosten)	6.070.000 €
Einsparung/Rückgabe von Haushaltsmitteln	
Mittelbereitstellung Kanalsanierung Museumswinkel (SG 242-2) in 2010	176.000 €
Mittelbereitstellung CEG (SG 242-3) in 2010	300.000 €
Mittelbereitstellung MTG-Turnhalle (SG 242-3) in 2010	5.729 €
Reduktion Wiedereinstellung eingezogener Haushaltsmittel (Amt 20) in 2011	100.000 €
Außerplanmäßige Finanzierung der Außenanlagen in 2011	80.000 €
Deckungsbeitrag Bauunterhalt (SG 242-1) in 2011	100.000 €
Einsparung Haushaltsmittel gesamt, Stand 02/2012	761.729 €
Voraussichtliche Abrechnungssumme Bau (ohne Einrichtungskosten)	5.300.000 €
Einrichtungskosten (Abt. 451)	650.000 €

Fazit

Da für Archivbauten keine Erfahrungswerte oder verbindlichen Standards als Planungsgrundlagen existieren, wurden sowohl Raumprogramm als auch Konzeption und Ausstattung in enger Abstimmung in der Verwaltung entwickelt. Hierfür wurden verschiedene Archive in Augsburg, Eichstätt, Nürnberg, Bamberg und Karlsruhe besichtigt, um einen möglichst weitgefächerten Einblick in Funktionalität, klimatische Bedingungen und Sicherheitsstandards im Archivbau zu erhalten.

Nicht zuletzt der intensiven Recherche und der engen Zusammenarbeit der an der Planung beteiligten Dienststellen ist es zu verdanken, dass ein wirtschaftlicher Umbau mit einem funktional sehr guten Ergebnis der gemeinsamen Projektarbeit erzielt werden konnte.

Sowohl durch die intensive Projektbearbeitung als auch durch die Entwicklung des Stahlpreises, der im Laufe des Projektes um ca. 50-60% gefallen ist, konnte eine erhebliche Einsparung gegenüber der Kostenberechnung erreicht werden.

Anlagen: Fotos der Umbaumaßnahme

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 07.03.2012

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Bürgermeisterin Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichtersteller/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

Ö 15.2

Anlage zur MzK - Abschlussbericht „Umbau Gebäude D1 zum Stadtarchiv Erlangen“

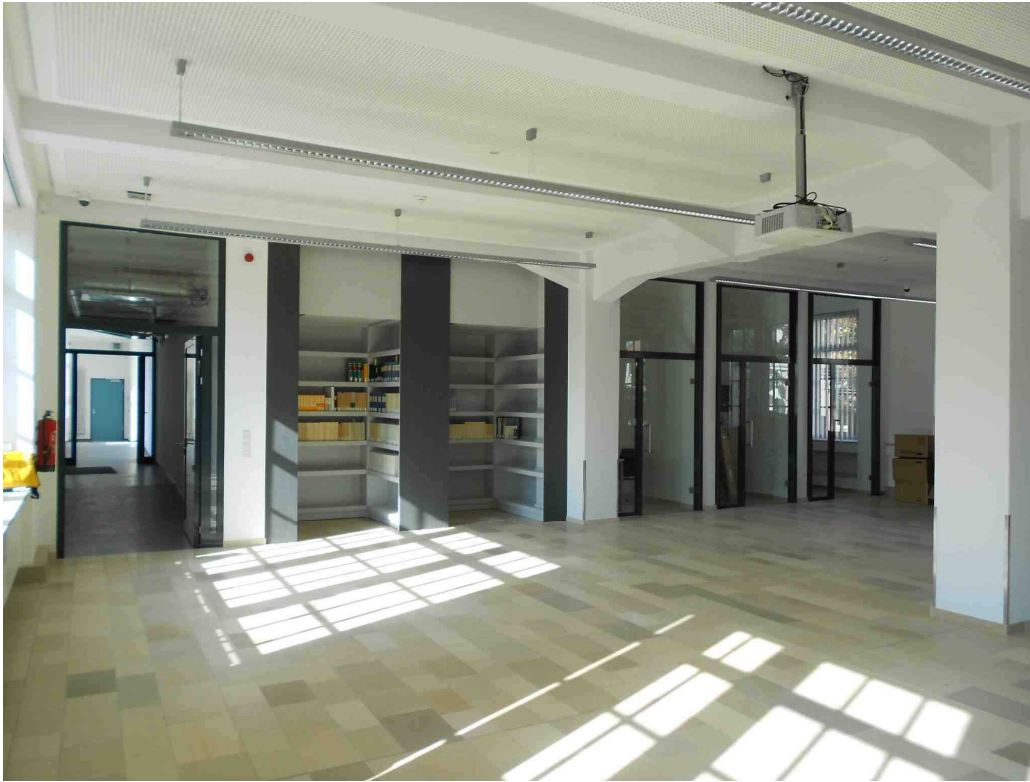


Ansicht von Nord-Osten



Ansicht von Süd-Osten am Tag der Eröffnung am 21.10.2011

Anlage zur MzK - Abschlussbericht „Umbau Gebäude D1 zum Stadtarchiv Erlangen“



Blick in den Lesesaal, Erdgeschoss



Rollregalanlagen in Magazin 6, 3. Obergeschoss

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtentwicklung und
Stadtplanung

Vorlagennummer:
611/139/2012

Niederschrift über die Sondersitzung des Baukunstbeirates vom 08.02.2012

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	13.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Die Niederschrift über die Sitzung des Baukunstbeirates vom 08.02.2012 hat in der heutigen Sitzung zur Kenntnis gedient.

II. Sachbericht

Tagesordnung

TOP 1:

**Fassadensanierung Kaufhof
Nürnberger Straße 30**

TOP 2:

Sonstiges

Anlagen: Niederschrift vom 08.02.2012

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

TOP 1

Fassadensanierung Kaufhof, Nürnberger Straße 30

Das Bauvorhaben wird dem BKB zum dritten Mal präsentiert. Um dem engen Zeitplan der Maßnahme gerecht zu werden, wurden die Mitglieder zu einer Sondersitzung berufen. Die Unterlagen sind vorab am Montag, den 06.02.2012 an alle Mitglieder versandt worden.

Inzwischen ist das Architekturbüro beauftragt worden, einen alternativen Fassadenentwurf zu entwickeln. Der Architekt stellt seine Fassadenidee vor. Aus der sorgfältigen Analyse der bestehenden Fassade wird ein neues Kleid mit ähnlicher Charakteristik entwickelt. Sowohl die Baukörperformulierung als auch die 3-Dimensionalität der Struktur bleiben erhalten. Die „Horten Kachel“ wird modifiziert, das plastische Monogramm des „H“s wird in eine räumliche Gewebestruktur umgewandelt. Über zwei Schichten, eine horizontale Streifung auf der hinteren Ebene der Außenwand und eine transparente Ebene mit vorgehängten horizontalen und vertikalen Metallprofilen, entsteht eine Art „kinetische“ Fassade - je nach Standort entwickeln sich aus den unterschiedlichen Perspektiven neue optische Kombinationen. Über das Schattenbild der Metallelemente kommt es zu weiteren Bewegungsmustern.

Der Baukörperaufbau insgesamt, mit Attika, Hauptfassade und Sockel bleibt in den ursprünglichen Dimensionen erhalten. Der Rücksprung zum niedrigeren Gebäudeteil wird ebenfalls beibehalten und durch eine ausschließlich vertikale Struktur verkleidet. Die übergeordnete vertikale und horizontale Gliederung mittels dunkler T-Profile wird als wichtiges Gestaltungselement erachtet, um das Haus maßstäblich in die städtebauliche Fassadenkörnung der Nürnberger Straße zu integrieren. Über diese dunkler gestaltete Hauptkonstruktion der vorgehängten Fassade wird der Baukörper gegliedert und die Geschossigkeit zukünftig ablesbar.

Die Fassade kommt ohne zusätzliche Beleuchtungselemente aus, es wird nur das Emblem „Galeria Kaufhof“ angebracht.

Der Baukunstbeirat begrüßt diese Entwicklung. Das Konzept wird einer modernen Überarbeitung der Eiermannfassade gerecht, bei der die Qualitätsmerkmale erhalten bleiben. Die neue Architektursprache wirkt lebendig und überzeugt in seiner Interpretation der Bestandsfassade und der Weiterentwicklung zu einer neuen Textur. Die optische Lebendigkeit, das Spiel mit Licht und Schatten wird ein spannender Beitrag für die Nürnbergerstraße in Erlangen.

Vor der Realisierung wird eine Mustertafel im Maßstab 1:1 gefordert. Hier kann dann die Feinabstimmungen für die Farbwahl der Metallprofile vorgenommen werden. Die in den Plänen präsentierte Abfolge der Module könnte noch etwas freier ausgeprägt sein.

Es wäre schön, wenn ein Teil der unversehrten Hortenkacheln einer Nachnutzung in Erlangen zugeführt wird. Dies könnte über einen Studentenwettbewerb verwirklicht werden.

Die Vorsitzende



Sonstiges

Wahl der/des Vorsitzenden Wahl der Stellvertreterin / des Stellvertreters der /des Vorsitzenden

Auf Grund der einberufenen Sondersitzung wurde die am Anfang jeder Amtsperiode notwendige Wahl der/des Vorsitzenden und ihrer/seiner Stellvertreterin / ihres /seines Stellvertreters auf die nächste reguläre Sitzung der Baukunstbeirates vertagt.

Die Vorsitzende

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. M...'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'M'.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/196/2012/1

**Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage;
Hindenburgstraße 50; Fl.-Nr. 1115/12;
Az.: 2012-35-VO**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem Bauvorhaben wird zugestimmt.

II. Begründung

Es ist beantragt, in der Hindenburgstraße 50 eine Wohnanlage mit 8 Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit 12 Stellplätzen zu errichten.

Nach einer Behandlung des Bauvorhabens im Baukunstbeirat wurde die Planung geändert. Eine sich daran anschließende Bauberatung durch die Verwaltung hat zu einem genehmigungsfähigen Ergebnis mit zwei getrennten Baukörpern geführt. Das Gebäude an der Straße wird mit einem Walmdach, das dahinterliegende Gebäude mit einem Flachdach ausgeführt.

Die Nachbarbeteiligung wird zurzeit noch durchgeführt.

Für die im Vorbescheidsantrag gestellten Fragen nach der planungsrechtlichen Zulässigkeit des Gebäudes und nach einer Abweichung von den Abstandsflächenvorschriften zwischen den neu geplanten Baukörpern kann ein Vorbescheid erteilt werden.

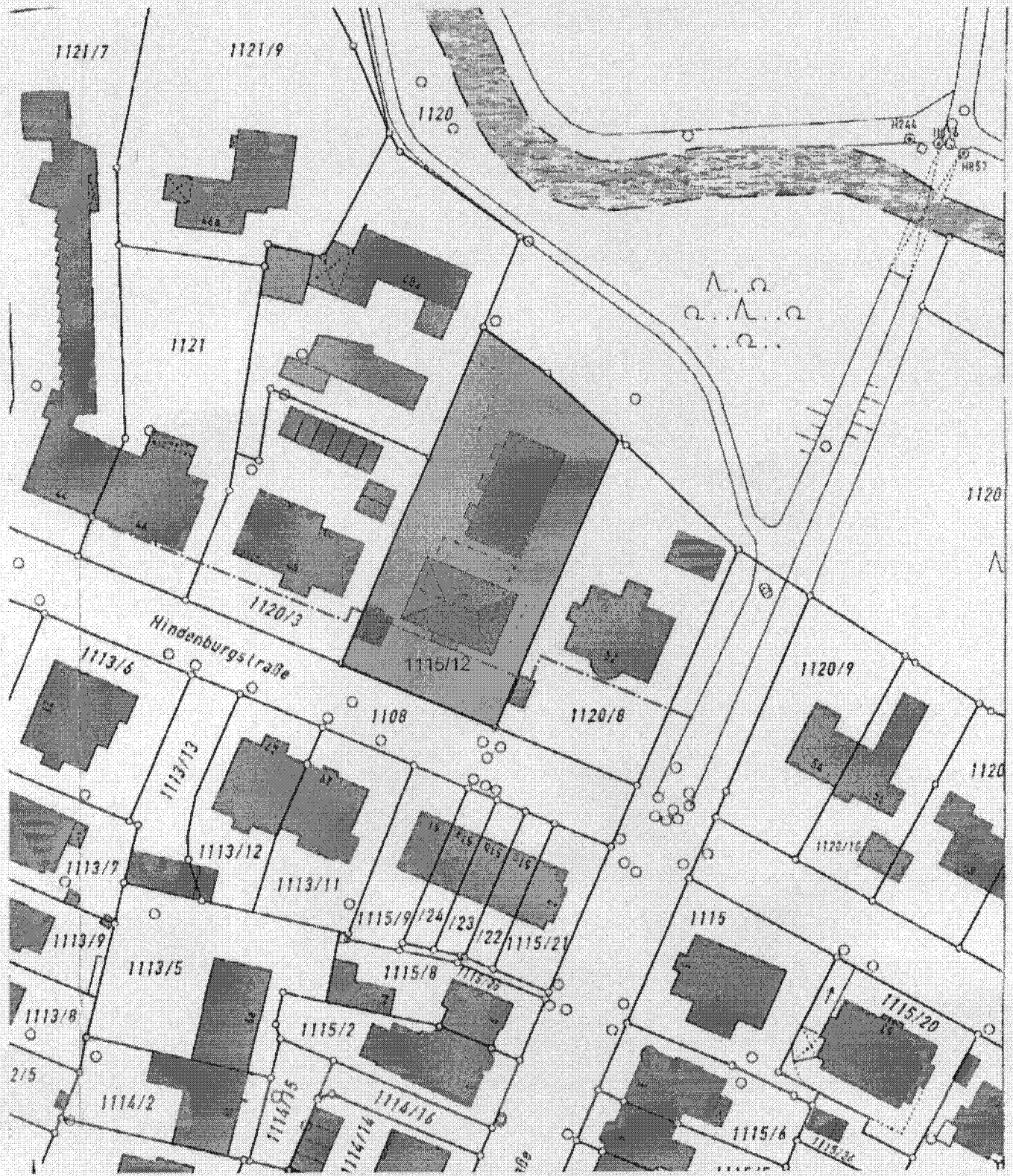
**Anlagen: Lageplan
Protokollvermerk vom 28.02.2012**

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



VI/24/GSH-T.2871
63/196/2012

Erlangen, 28.02.2012

**Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage;
Hindenburgstraße 50; Fl.-Nr. 1115/12;
Az.: 2012-35-VO**

**I. Protokollvermerk aus der 3. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses
Entwässerungsbetrieb
Tagesordnungspunkt 8.1 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, die Mitteilung zur Kenntnis als Tagesordnungspunkt und nur als Einbringung zu behandeln. Die Vorlage soll wegen der noch offenen Nachbarteiligung im nächsten Bauausschuss als Beschluss vorgelegt werden.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 63** zum Weiteren.
- IV. **Referat VI** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:

gez.

.....

Stadtrat
Könnecke

Schriftführer/in:

gez.

.....

Gumbrecht

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/195/2012/1

**Errichtung eines LED-Displays;
Nürnberger Straße 7, Fl.-Nr. 1020 u. W.;**
Az.: 2011-1683-BA;
Antrag Nr. 009/2012 der SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

611 - Stadtplanung, 610.3 - Stadterneuerung, 613 - Verkehrsplanung, 63-4 - Denkmalschutz, Stadtheimspfleger, 321 - Verkehrswesen, Parkraumbewirtschaftung, 322 - Ordnungs- u. Gewerwesen, 31/ImSch - Immissionsschutz

I. Antrag

1. Dem Vorhaben wird zugestimmt. Die Größe der Anlage ist proportional verkleinert an die Höhe des anliegenden Fensterelementes anzupassen. Im Ruhezustand sind wechselnde Fotografien des Stadtbildes und der Stadtgeschichte zu zeigen.
2. Der Antrag Nr. 009/2012 der SPD-Fraktion ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 383

Gebietscharakter: Sondergebiet

Widerspruch zum Bebauungsplan: Das Vorhaben widerspricht der textl. Festsetzung Nr. 5 des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 383 und dem Vorhabenplan/Fassadenzeichnung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Beantragt ist ein 4,00 m x 6,90 m (Außenabmessungen einschließlich Lautsprecher) großes LED-Display an der Wand an der Südseite des Platzes neben dem Haupteingang zu dem Einkaufszentrum. Dieser Platz ist eine private Fläche. Derzeit befinden sich auf dieser Wand drei große Werbeanlagen. Diese Werbeanlagen sollen entfallen.

Auf dem Display sollen bis zu 2 Stunden täglich Übertragungen von Ereignissen (Live oder als Aufzeichnung) aus dem Einkaufszentrum oder die Anzeige von Informationen zu Ereignissen in der Stadt Erlangen erfolgen, wie etwa Veranstaltungs- oder Fahrplanhinweise etc. Kommerzielle Werbung mit bewegten Bildern findet nicht statt.

Auf dem Display sollen ferner Übertragungen von sportlichen und kulturellen Großereignissen im Rahmen des sog. „Public Viewing“ eingebunden in eine Veranstaltungsumgebung auf dem Vorplatz gezeigt werden (z.B. Fußball EM/WM, Olympische Spiele, Oscar-Verleihung etc.).

Die Übertragungen, nicht aber die Veranstaltungshinweise sollen vertont erfolgen.

Da es Zusammenhänge zwischen einer Ablenkung der Kfz-Fahrer auf der vorbeiführenden Straße und der LED-Wand geben kann, muss bei negativen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit eine Einschränkung des Betriebes jederzeit möglich sein. Der Zugriff der Verwaltung bei negativen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit besteht, da bei Veranstaltungen auf dem Vorplatz eine Regelungsmöglichkeit bei der dafür erforderlichen Genehmigung nach dem Landesstraf- und Ordnungsgesetz besteht und soweit auch bei sonstigen schädlichen Auswirkungen grundsätzlich entsprechende Anordnungen möglich sind. So werden auch die dort bereits heute stattfindenden Veranstaltungen behandelt und gesteuert.

Aus Sicht der Verwaltung ist es erforderlich, die Medienwand zu verkleinern und besser in die vorhandene Fassadengliederung zu integrieren, d. h. die Größe der Anlage proportional verkleinert an die Höhe des anliegenden Fensterelementes anzupassen.

In einem etwas anders gelegenen Fall am Plärrer in Nürnberg musste aufgrund vermehrter Auffahrunfälle und Rotlichtverstöße eine bereits installierte LED-Wand wieder zurückgebaut werden. Insofern kann es Zusammenhänge zwischen der Ablenkung der Kfz-Fahrer und der LED-Wand geben. Diese werden bei verkleinertem Display aufgrund der deutlich zurückgesetzten Lage und dem auf dem Platz vorhandenen Baum aber als vergleichbar gering eingeschätzt. Sofern sich Gefahren für den Verkehr zeigen sollten, wäre die Verwaltung in der Lage eine entsprechende Anordnung zu treffen, welche den Betrieb einschränkt.

Im Ruhezustand als „Bildschirmschoner“ kann sich der Antragsteller drei Varianten vorstellen: Darstellung des Schriftzugs „Erlangen Arcaden“, Darstellung von zwei der drei entfernten Werbeanlagen als Dauerbild (keine Wechselwerbung) oder Darstellung von wechselnden Fotografien des Stadtbildes und der Stadtgeschichte.

Aus Sicht der Verwaltung wird die letztgenannte Variante bevorzugt. Diese schafft die wenigsten Probleme im Hinblick auf das Entstehen von Bezugsfällen. Die Erteilung der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans könnte hieran und an das antragsgemäße Entfernen der vorhandenen drei Werbeanlagen als Bedingung geknüpft werden.

Der Stadtheimatspfleger hat sich gegen die LED-Wand ausgesprochen. Aus Sicht der Verwaltung ist die LED-Wand in der verkleinerten Form auch unter denkmalfachlichen Gesichtspunkten genehmigungsfähig. Die Störung des benachbarten Denkmals durch die vorhandenen drei Werbeanlagen ist mindestens vergleichbar. Da diese Störung wegfällt, ist ein Mehr an Beeinträchtigung des Denkmals nicht festzustellen. Der Denkmaleigentümer hat dem Bauvorhaben auch zugestimmt.

Ergänzungen für die BWA-Sitzung am 27.03.2012:

Die Aussagen zum SPD-Fraktionsantrag werden wie erbeten nach erneuter Beteiligung aller Fachdienststellen wie folgt ergänzt:

a) zu den verkehrlichen Belangen

Verwaltung und Polizei erwarten hier keine negativen Auswirkungen auf die verkehrlichen Belange, insbesondere wenn die Anlage in der verkleinerten Version ausgeführt wird. Die geplante LED-Anlage liegt nicht im direkten Sichtbereich der vorbeifahrenden Fahrzeugführer und wird daher nicht bzw. kaum wahrgenommen. Die vorhandenen Platzverhältnisse sind ausreichend dimensioniert, so dass auch keine negative Beeinflussung des Fußgängerverkehrs zu erwarten ist. Für die Querung der Güterhallenstraße steht eine Lichtsignalanlage zur Verfügung.

Auf Grund des vorhandenen Raumes direkt vor dem nördlichen Haupteingang der Arcaden, dürfte es auch zu keinerlei Problemen mit Passanten kommen, die kurzzeitig stehen bleiben, um die Darbietungen auf der LED-Wand zu verfolgen. Zwischen dem Aufenthaltsraum vor dem Eingang und dem Radweg befindet sich noch ein Gehweg, der den Aufenthaltsraum zusätzlich begrenzt.

Dass Fußgänger wegen der Vorführungen in Höhe der LED-Wand die Fahrbahn vom Kino Manhattan her überqueren ist zwar wahrscheinlich, aber aus hiesiger Sicht unproblematisch, da die Fußgänger bei der entsprechenden Ampelschaltung die Güterhallenstraße sowieso in der gesamten Breite zw. Nürnberger Straße und Goethestraße zum Überqueren der Fahrbahn benutzen.

b) zu den ordnungsrechtlichen Belangen

Bei den bisher im genannten Areal durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen (Arcaden Oldie-Night, Public-Viewing) sind keine Beeinträchtigungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bekannt geworden. Nach Feststellungen der Verwaltung gab es auch keine Probleme mit Verschmutzungen des angrenzenden Straßenraumes; vielmehr bemühte sich der Betreiber des Einkaufszentrums aus eigenem Interesse heraus sehr um die Sauberkeit.

Nach dem eingereichten Betriebskonzept ist kein dauerhafter Betrieb der LED-Wand als Infotainmentdisplay vorgesehen. Public-Viewing-Veranstaltungen sind nach Art. 19 LStVG anzeige- bzw. genehmigungspflichtig. Entsprechende Auflagenbescheide werden nach jeweiliger Lagebeurteilung und Veranstaltungskonzept erlassen. Die Verwaltung kann also flexibel und einzelfallbezogen reagieren.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: Zustimmung liegt vor.

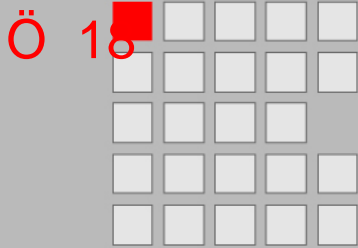
**Anlagen: Fraktionsantrag der SPD-Fraktion Nr. 009/2012
 Protokollvermerk vom 28.02.2012**

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 07.02.2012

Antragsnr.: 009/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/63

mit Referat: VI/61, III/32

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

LED-Anlage am Arcaden-Gebäude

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mfi als Betreiber der Erlangen Arcaden beabsichtigt eine LED-Wand im Außenbereich der Arcaden anzubringen.

Diese Wand soll an prominenter Stelle in direkter Nähe des – durch den Bau der Arcaden ohnehin sehr bedrängten – denkmalgeschützten und mit erheblichen privaten Mitteln erhaltenen Loewenichschen Palais errichtet werden. Neben sportlichen Großereignissen sollen dort auch Veranstaltungen aus den Arcaden übertragen und städtische Veranstaltungen auf Kosten der Stadt beworben werden. Natürlich soll auch Werbung der Arcaden geschaltet werden.

Vor allem die direkte Nähe zum Loewenichschen Palais lässt eine weitere Abwertung dieses Baudenkmals befürchten. Wir beantragen daher die Behandlung des Themas im Bauausschuss, da diese weitergehende Nutzung der Fläche der Arcaden und ihre Einwirkung auf den öffentlichen Raum erhebliche Fragen aufwirft:

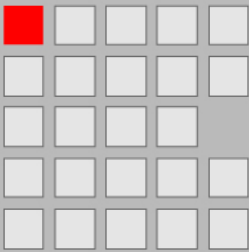
1. Wie fällt die Stellungnahme von unserem Denkmalschutz, Stadtheimatpfleger und Bauaufsichtsamt aus?
2. Wie würde ein sorgsamer Umgang mit dem Baudenkmal Loewenichsches Palais gewährleistet werden können (Massenveranstaltungen?)
3. Welche Probleme für die Verkehrsabwicklung in diesem Bereich sind zu erwarten? (Busknotenpunkt, Radwege, Fußgänger, wichtige Ost-West-Achse des Individualverkehrs)
4. Wie soll diesen begegnet werden?
5. Welche Gewähr soll der Betreiber mfi für die Nutzung öffentlichen Raums bzw. für Begleitumstände und Folgen derartiger Veranstaltungen leisten?

Datum
07.02.2011

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 2



6. Welche Erfahrung machte man andernorts mit derartigen Veranstaltungen in Innenstädten an verkehrsreichen Straßen und Busknoten?

Wir beantragen die Diskussion im BWA vor irgendwelchen Zusagen an die Antragsteller.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Ursula Lanig
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Robert Thaler
Sprecher für Bauen und Planen

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
07.02.2011

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
2 von 2

VI/24/GSH-T.2871

Erlangen, 28.02.2012

63/195/2012

**Errichtung eines LED-Displays;
Nürnberger Straße 7, Fl.-Nr. 1020 u. W.;
Az.: 2011-1683-BA**

**I. Protokollvermerk aus der 3. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses
Entwässerungsbetrieb
Tagesordnungspunkt 10.2 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und bittet um einen Ortstermin im nächsten Bau- und Werkausschuss.

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Herr Stadtrat Kittel empfiehlt bei dem Ortstermin, hinsichtlich des optischen Eindrucks, ein Transparent in der Größe des entsprechend des Verwaltungsvorschlags verkleinerten LED-Displays auf zu hängen.

Frau Stadträtin Lanig bittet zusätzlich, den von der SPD-Fraktion gestellten Fraktionsantrag mit aufzulegen und die darin gestellten Fragen umfassender zu beantworten, insbesondere zu den Auswirkungen auf den Fußgänger- und Busverkehr.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 63** zum Weiteren.
- IV. **Referat VI** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:

gez.

.....

Stadtrat
Könnecke

Schriftführer/in:

gez.

.....

Gumbrecht

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
242/206/2012

Mittelbereitstellung für IP-Nr. 231A.402 Sanierung Berufsschule Kaufmännischer Trakt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	18.04.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt / nicht erteilt!

...gez. Beugel 16.03.2012
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln: Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/Auszahlungen um

IP-Nr. 231A.402 Berufsschule Sanierung kaufmännischer Trakt	Kostenstelle 240090 Allgemeine Kostenstelle Amt 24	Produkt 2311 Berufsbildende Schulen	42.000,00 € für Sachkonto [033202]
---	--	--	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahme~~

IP-Nr.211C.400 Max u. Justine Elsner- Schule, Neubau / Anbau Speiseraum	Kostenstelle 240090 Allgemeine Kostenstelle Amt 24	in Höhe von Produkt 2111 Grundschulen	42.000,00 € bei Sachkonto [033202]
IP-Nr. [Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [€ bei Sachkonto
IP-Nr. [Kostenstelle [und in Höhe von Produkt [€ bei Sachkonto [

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in

€
0,00 €
111,11 €

Höhe von	€
Summe der bereits vorhandenen Mittel	111,11 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	42.111,11 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig von für das Haushaltsjahr 2012

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.
 Verfügbare Mittel im Deckungskreis 2.949.812,36 €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

Die IP-Nummer ist dem Deckungskreis Schulsanierungsprogramm SSP zugeordnet.
 Die vorhandenen Mittel sind jedoch gebunden, es stehen keine freien Haushaltsmittel zur Verfügung.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Fertigstellung der Sanierung Berufsschule kaufmännischer Trakt – Fertigstellungs- und Entwicklungspflege Galabauarbeiten, Abrechnung

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Mehrungen resultieren aus Kosten durch

- zusätzliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Außenanlagen
 (Ausbildung Lichtgraben zur Belichtung des Schulraumes im KG, Schaffung zweier Behinderten-Parkplätze sowie von zusätzlichen Aufstellflächen für die Feuerwehr)
- unvorhergesehene Mehrkosten bei dem Gewerk Wärmedämmverbundsystemarbeiten
 (Mehraufwand durch erhebliche, vorher nicht erkennbare Rohbautoleranzen des Bestandes)

Die Erwartung, dass Mehrkosten durch Minderungen in der Schlussabrechnung anderer Gewerke aufgefangen werden können, hat sich im Projektverlauf leider nur zum Teil erfüllt.

Die Mehrkosten sind zuschussfähig.

Die Dringlichkeit begründet sich auf bereits vorliegenden Schlussrechnungen, die fristgerecht angewiesen werden müssen.

Die Einsparungen bei dem Bauvorhaben Neubau/Anbau Speisesaal der Max und Justine Elsner Schule haben sich durch die letzten, unter der Kostenberechnung liegenden Vergaben ergeben.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1-1/KGI

Verantwortliche/r:
G. Klischat

Vorlagennummer:
242/185/2012

Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Sportbeirat	20.03.2012	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	20.03.2012	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 52, Amt 40, Sportbeirat

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für die Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung und Aufrechterhaltung der Nutzung der Halle für Schul- und Vereinssport durch Ersatz des verbrauchten Bodenbelags.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausschreibung und Vergabe der erforderlichen Bauleistungen nach VOB/A; Ausführung der Bauleistungen nach VOB/B und C. Die Qualitätsmerkmale für den Hallenboden werden mit den beteiligten Fachämtern abgestimmt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME
 Projektleitung: Herr Kosatsch, 242-1-1
 Baubeginn: 04.06.2012 (geplant)
 Fertigstellung: 03.08.2012 (Aufnahme der Hallennutzung am 06.08.2012)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	275.000,-- €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst. 920672 / KTr. 42418024 / Sk. 521112
 sind nicht vorhanden

Sachbericht:

Der vorhandene Hallenboden ist in seiner Substanz verbraucht und für die Belastungen des regelmäßigen Schul- und Vereinssports nicht mehr geeignet.

Die Anforderungen für den neuen Hallenboden wurden mit allen beteiligten Dienststellen abgestimmt und entsprechen somit den Vorgaben sämtlicher Nutzer.

Der Beginn der Arbeiten ist für Anfang Juni 2012 geplant. Die Arbeiten sollen bis zum 03.08.2012 abgeschlossen werden, so dass die Hallennutzung ab dem 06.08.2012 wieder uneingeschränkt möglich ist.

Anlagen: keine

Die Beschlussvorlage (mit ergänzender Kostenaufstellung vom 12.01.2012) hat dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen.

16.01.2012 gez. Steinwachs

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 08.03.2012

Ergebnis:

Der Entwurfsplanung für die Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus
Vorsitzende

gez. Mahns
Berichterstattein

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24/242-3/GU004 -1694

Verantwortliche/r:
Frau Ulrike Graf

Vorlagennummer:
242/186/2012

Schalldämmung an Schulen und KiTas - ÖDP-Fraktionsantrag Nr. 100/2011 vom 7.9.2011

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.02.2012	Ö	Beschluss	vertagt
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Jugendhilfeausschuss	22.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 40, Amt 51

I. Antrag

Über die Ausführungen der Verwaltung zu Schalldämmungen an Schulen und KiTas wird Beschluss gefasst.

Der ÖDP-Fraktionsantrag Nr. 100/2011 vom 7. September 2011 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Auskunft über Schalldämmungen an Schulen und KiTas zu den Fragen:

1. In welchem Umfang sind in Erlangen Schulräume und Zimmer in Kindertagesstätten schalldämmend?
2. Inwiefern liegen von der Stadt Erlangen Lärmmessungen aus Schulen und Kindertagesstätten vor und mit welchen Ergebnissen? Sind Klagen über mangelnden Lärmschutz bekannt?
3. Im ARD-Bericht wurde darauf hingewiesen, dass eine Nachrüstung pro Klassenraum mit Kosten von 3000 € machbar sei, bei Neubauten könne dies von vornherein zum Nulltarif mitberücksichtigt werden. Inwiefern stellt sich für Schulen und Kindertagesstätten aufgrund obiger wissenschaftlicher Untersuchungen Handlungsbedarf, insbesondere im laufenden Schulsanierungsprogramm?
4. Welche verbindlichen Vorgaben gibt es zum Schallschutz in Schulen und Kindertagesstätten? Ist z.B. Schallschutz bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen mittlerweile grundsätzlich vorgesehen (*im Sinne von „vorgeschrieben“ von Amt 24 beantwortet*)?

Beantwortung der Fragen:

Zu 1.

In Erlanger Schulen sowie in KiTas sind in der Regel Schalldämmungen in den Unterrichts- und Gruppenräumen vorhanden bzw. werden seit Jahren bei Bedarf im Zuge von Sanierungsmaßnahmen sowie des Bauunterhalts sukzessive ergänzt.

Zu 2.

Lärmmessungen in Schulen und KiTas werden bei der Stadt Erlangen nicht durchgeführt, da nicht der Lärm an sich das Problem darstellt, sondern die aus ihm resultierenden Nachhallzeiten in den Räumen. Die gemäß DIN zulässigen Sollwerte für die Nachhallzeit in Abhängigkeit von den Raumnutzungsarten gilt es einzuhalten.

Klagen über mangelnden Schallschutz liegen lediglich beim Ohmgymnasium sowie bei der Werner-von-Siemens Realschule vor.

Beim Ohmgymnasium wurden von der Schulleitung vereinzelte, noch gänzlich unsanierte Klassenräume ohne jegliche Schallschutzmaßnahmen an den Decken genannt. Abhilfe wird bei der ab 2013 anstehenden Sanierung im Zuge des Schulsanierungsprogramms geschaffen.

Bei der Aula der Werner-von-Siemens Realschule wird im Zusammenhang mit dem Ausbau der Mensa auch die Pausenhalle saniert, und damit die Akustik ertüchtigt.

Auf Basis der Entscheidung der Sparkommission wurde von 2005 bis 2007, bei der Jugendsozialarbeit 2011, das Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung in der Abt. 511“ durchgeführt. Der Bereich Lärm wurde in den Befragungen insbesondere bei den Spiel- und Lernstuben, sowie in der Jugendsozialarbeit, überdurchschnittlich oft als Problembereich benannt. Im Abschlussbericht wurde ausgeführt, dass die Mitarbeiterinnen sich dringend Lärmschutzmaßnahmen wünschen. Bei dem Bericht der Jugendsozialarbeit wird von den Mitarbeitern vermutet, dass die Besonderheiten der Jugendlichen, insbesondere Musik, bei Neu- und Umbauten nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Erschwerend kommt für den Bereich der Spiel-, Lernstuben und der Jugendsozialarbeit dazu, dass diese Einrichtungen zu einem größeren Teil noch in Räumen, die für Wohnzwecke gebaut wurden, mietmäßig untergebracht sind. Hier macht punktuell die Lautstärke intern immer wieder mal Probleme, aber nicht immer in dem Ausmaß, dass hier deswegen größere Baumaßnahmen erforderlich sind. Die Hellhörigkeit von Wohnung zu Wohnung und die Klagen der Nachbarn sind hier bisweilen das größere Problem.

Die Räume der Spielstube im Röthelheimpark wurden 2008 in Zusammenarbeit mit dem Bauunterhalt mit Lärmschutzmaßnahmen erfolgreich saniert. Die Kosten in Höhe von etwa 4.300,00 € wurden aus dem Übertrag des Jugendamtes getragen. Der regelhafte Bauunterhalt der Abt. 511 ist minimal ausgestattet und erlaubt nur die regelhaften Instandhaltungen, nicht jedoch Lärmschutzmaßnahmen.

Aktuell wird im Neubau des Familienstützpunktes Büchenbach-Süd im Bereich des Lärmschutzes in den Flurbereichen nachgebessert. Hier zeigte sich, dass zwischen DIN-Normen und dem realen Verhalten von Kindern und Jugendlichen doch eine Diskrepanz besteht.

Groß ist weiter die Lärmbelastung in dem für die Hauptschullernstube und Jugendsozialarbeit am Anger neu angemieteten Gebäude Michael-Vogel-Str. 3. Auch in diesem Gebäude gibt es bereits Aktivitäten von GME, hier Abhilfe zu schaffen.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen von 512 wurde das Thema Lärmbelastung bei Sanierungen bzw. Neubauten ausreichend berücksichtigt und umgesetzt.

Zu 3.

Bei allen laufenden Maßnahmen sei es im Schulsanierungsprogramm oder bei Neubauten wird bei den Räumlichkeiten stets die Notwendigkeit von schallabsorbierenden Maßnahmen an den Raumbegrenzungsflächen in Abhängigkeit von Raumform, -größe und -nutzung geprüft, bewertet und bei Bedarf nachgerüstet. Die Kosten für diese Maßnahmen wurden von Anfang an im Schulsanierungsprogramm einkalkuliert.

Eine pauschal formulierte Investitionssumme für die Nachrüstung eines Klassenraumes zu nennen ist bedingt durch unterschiedliche Raumformen (Verhältnis von Länge/Breite/Höhe) und -größen (Volumen) nicht möglich. Es lassen sich vielmehr Richtpreise pro m² Wand- bzw. Deckenfläche

ermitteln. Diese liegen in Abhängigkeit von dem gewählten System zwischen 25,- €_{brutto}/m² (Rasterdecke) und 75,- €_{brutto}/m² (Gipskarton-Akustikdecke).

Zu diesen Kosten muss jedoch der damit einhergehende finanzielle Aufwand für Baustelleneinrichtung (Räumung des Klassenraumes, Folienabdeckungen des Bodens), Elektroinstallation (neue Elektroleitungen), Deckenbeleuchtung (Abbau+Wiedermontage oder Austausch), Anstricharbeiten (Decke, Wand) hinzugerechnet werden.

Zu 4.

Die rechtlichen Vorgaben sind in der DIN 18041 „Hörsamkeit in kleinen und mittelgroßen Räumen“ verbindlich geregelt und stellen die Planungsgrundlage für Architekten, Bauherrn und Fachingenieure dar.

Das „Amtsblatt des Bay. Staatsministerium für Unterricht und Kultus von 1984“ – vereinfacht auch „Schulbaurichtlinie“ genannt – verweist unter Punkt 4.3 „Schallschutz“ indirekt (da über DIN 4109 und DIN 18032) ebenso auf diese DIN und fordert explizit, auf eine ausreichende Schallschluckung (geringe Nachhallzeit unter 1,0 Sekunden) zu achten.

Unterrichtsräume und Gruppenräume von Kindergärten bzw. Kindertagesstätten werden in dieser DIN 18041 in Abhängigkeit von der „Entfernung der Hörsamkeit“ ein und derselben Anwendungsgruppe zugeordnet. Ferner werden in ihr die Einflussgrößen – wie z.B. die Raumanordnung im Gebäude, die Schalldämmung seiner Umfassungsbauteile, die Raumform und -größe und die Oberflächenbeschaffenheit der Raumbegrenzungsflächen und Einrichtungsgegenstände – auf die akustische Qualität eines Raumes genannt, die es gilt zu bestimmen und entsprechend den Erfordernissen eine räumliche Verteilung schallabsorbierender und schallreflektierender Oberflächen im Raum vorzunehmen.

Schallabsorbierende Maßnahmen – wie z.B. der unter 3. genannte Einbau von Rasterdecken und Gipskarton-Akustikdecken – nehmen hierbei direkten Einfluss auf den Gesamtstörschalldruckpegel als auch auf die Reduzierung der Nachhallzeit und schaffen die für das Lernen nötige konzentrierte Ruhe ohne Störgeräusche und Überlagerungen.

Die Berücksichtigung dieser Einflussgrößen auf die Raumakustik in der Planung und folglich in der Umsetzung sowohl bei Neubauten als auch Sanierungsmaßnahmen ist grundsätzlicher Bestandteil jeder Baumaßnahme des GME.

Anlagen: ÖDP-Fraktionsantrag Nr. 100/2011 vom 7.9.2011

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 28.02.2012

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Volleth stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt als Gutachten in den nächsten Schulausschuss einzubringen und den Beschluss in den nächsten Bau- und Werksausschuss zu vertagen.

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

gez. Könecke
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

Ergebnis:

Über die Ausführungen der Verwaltung zu Schalldämmungen an Schulen und KiTas wird Beschluss gefasst.

Der ÖDP-Fraktionsantrag Nr. 100/2011 vom 7. September 2011 ist damit bearbeitet.

mit 13 gegen 0 Stimmen

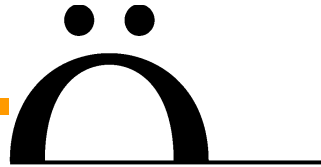
gez. Aßmus
Vorsitzende

gez. Mahns
Berichterstatterin

IV. Beschlusskontrolle

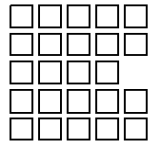
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



**ödp im
Stadtrat Erlangen**

Rathausplatz 1
91052 Erlangen



Politik, die aufgeht. ödp.

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Erlangen, den 07. September 2011

Betreff: Schalldämmung an Schulen und KiTas

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 07.09.2011

Antragsnr.: 100/2011

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner

mit Referat: I/40/Fr. Mahns

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis,

in der ARD-Sendung „Die große Show der Naturwunder“ vom 11. August 2011 mit den Moderatoren Ranga Yogeshwar und Frank Elstner wurde von einem Experiment berichtet, in dem zwei Schulklassen in identisch geschnittenen Räumen in Gruppenarbeit unterrichtet wurden, wobei der eine Raum mit Schallabsorbern ausgestattet war, der andere nicht. Bei anschließender Befragung der Schüler über die vorhin verarbeiteten Themen wurde festgestellt, dass die Schüler im schallgedämmten Raum sich 25% besser an die Fakten erinnern konnten. Eine parallel durchgeführte Messung der Lautstärken in den Räumen hatte im ungeschützten Raum 78 Dezibel ergeben, was in etwa einem Rasenmäher entspricht, während der geschützte Raum 65 Dezibel aufwies, der Geräuschpegel einer Nähmaschine.

Lärm stellt demnach einen wichtigen Belastungsfaktor für Schüler und Lehrkräfte dar, kann sich auf Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit auswirken. Eine ruhige Atmosphäre ermöglicht eine bessere Konzentration und ein effektiveres Arbeiten. Auch Kindertagesstätten dürfen bei dieser Betrachtung nicht übersehen werden, hat sich doch z.B. das Fraunhofer-Institut für Bauphysik in Stuttgart mit einem „Leitfaden zur akustischen Gestaltung von Kindertagesstätten“ recht intensiv mit Fragestellungen zur Raumakustik auseinandergesetzt.

Für uns stellen sich nun folgende Fragen:

- In welchem Umfang sind in Erlangen Schulräume und Zimmer in Kindertagesstätten schallgedämmt?
- Inwiefern liegen von der Stadt Erlangen Lärmmessungen aus Schulen und Kindertagesstätten vor und mit welchen Ergebnissen? Sind Klagen über mangelnden Lärmschutz bekannt?

Ökologisch-Demokratische Partei,

Rathausgeschäftsstelle Zi. 128, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Stadträte Jutta Helm & Frank Höppel

Büro Tel. & Fax.: 09131/862493 e-mail: oedp@erlangen.de

Sprechzeiten i.d.R. Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

57/100

- Im ARD-Bericht wurde darauf verwiesen, dass eine Nachrüstung pro Klassenraum mit Kosten von 3000 € machbar sei, bei Neubauten könne dies von vornherein zum Nulltarif mitberücksichtigt werden. Inwiefern stellt sich für Schulen und Kindertagesstätten aufgrund obiger wissenschaftlicher Untersuchungen Handlungsbedarf, insbesondere im laufenden Schulsanierungsprogramm?
- Welche verbindlichen Vorgaben gibt es zum Schallschutz in Schulen und Kindertagesstätten? Ist z.B. Schallschutz bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen mittlerweile grundsätzlich vorgesehen?

Die ödp stellt folgenden Antrag:

Unsere o.a. Fragen werden im Rahmen der relevanten Ausschüsse (Schule und Bau) beantwortet und diskutiert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Frank Höppel
Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1-1/KGI

Verantwortliche/r:
G. Klischat

Vorlagennummer:
242/189/2012

Sanierung und Ausstattung von Räumlichkeiten zur Errichtung von Schülerauffenthaltsräumen an der Städtischen Fachschule für Techniker: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 40T, Amt 20, Amt 24

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für die Errichtung von Schülerauffenthaltsräumen in der Städtischen Fachschule für Techniker wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Bereitstellung von Aufenthaltsräumen zur Nutzung für Erholungspausen und Selbststudium der Studierenden an der Städtischen Fachschule für Techniker. Auf den Bedarfsnachweis gemäß DA- Bau 5.3 im Schulausschuss am 19.05.2011 wird inhaltlich verwiesen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausschreibung und Vergabe der notwendigen Gewerke nach VOB/A und VOB/B.

Durchführung der Arbeiten gemäß VOB/C

Die Ausführung der Arbeiten in zwei Abschnitten:

Abbrucharbeiten: 29.05. bis 08.06.2012

Ausbauarbeiten: 30.07. bis 07.09.2012

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung: Amt 24/GME

Projektsteuerung: Herr Kosatsch, 242-1-1/BU

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	95.200,-- €	bei Sachkonto:521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst:920673 /KTr: 23140024/Sk: 521112
- sind nicht vorhanden

Maßnahmenbeschreibung:

Als erster Schritt sind in den Pfingstferien 2012 der Rückbau und der Abbruch bestehender Bauteile vorgesehen (Holzboden, Wandverkleidung etc.)

Ab Beginn der Sommerferien 2012 soll dann der Ausbau der Räume durchgeführt werden. Zunächst werden die Außenwände mittels Injektionsverfahren gegen Feuchtigkeit abgedichtet. Im Anschluss wird ein neuer Estrich mit Wärmedämmung eingebracht. Weiter werden die Fenster und die Zugangstüren, hier Brandschutztüren der Schutzklasse T30, erneuert. Die überarbeiteten Wand- und Deckenflächen, hier mit entsprechender Feuerwiderstandsdauer, werden neu gestrichen. Für die vorgesehenen Nutzung sind folgende haustechnischen Arbeiten erforderlich: Einbau neuer Nachtspeicheröfen; Überarbeitung der Elektroinstallation incl. Beleuchtung; Zu- und Abluftgeräte mit Wärmerückgewinnung, Sanitärinstallationen für den Einbau einer Teeküche.

Anlagen: Lageplan; Grundrisse

Beteiligungsvermerk RPA

Die Entwurfsplanung mit dazugehöriger Kostenermittlung vom 10.01.2012 hat dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen.

20.02.2012 gez Steinwachs

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 08.03.2012

Ergebnis:

Der Entwurfsplanung für die Errichtung von Schüleraufenthaltsräumen in der Städtischen Fachschule für Techniker wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

mit 13 gegen 0 Stimmen

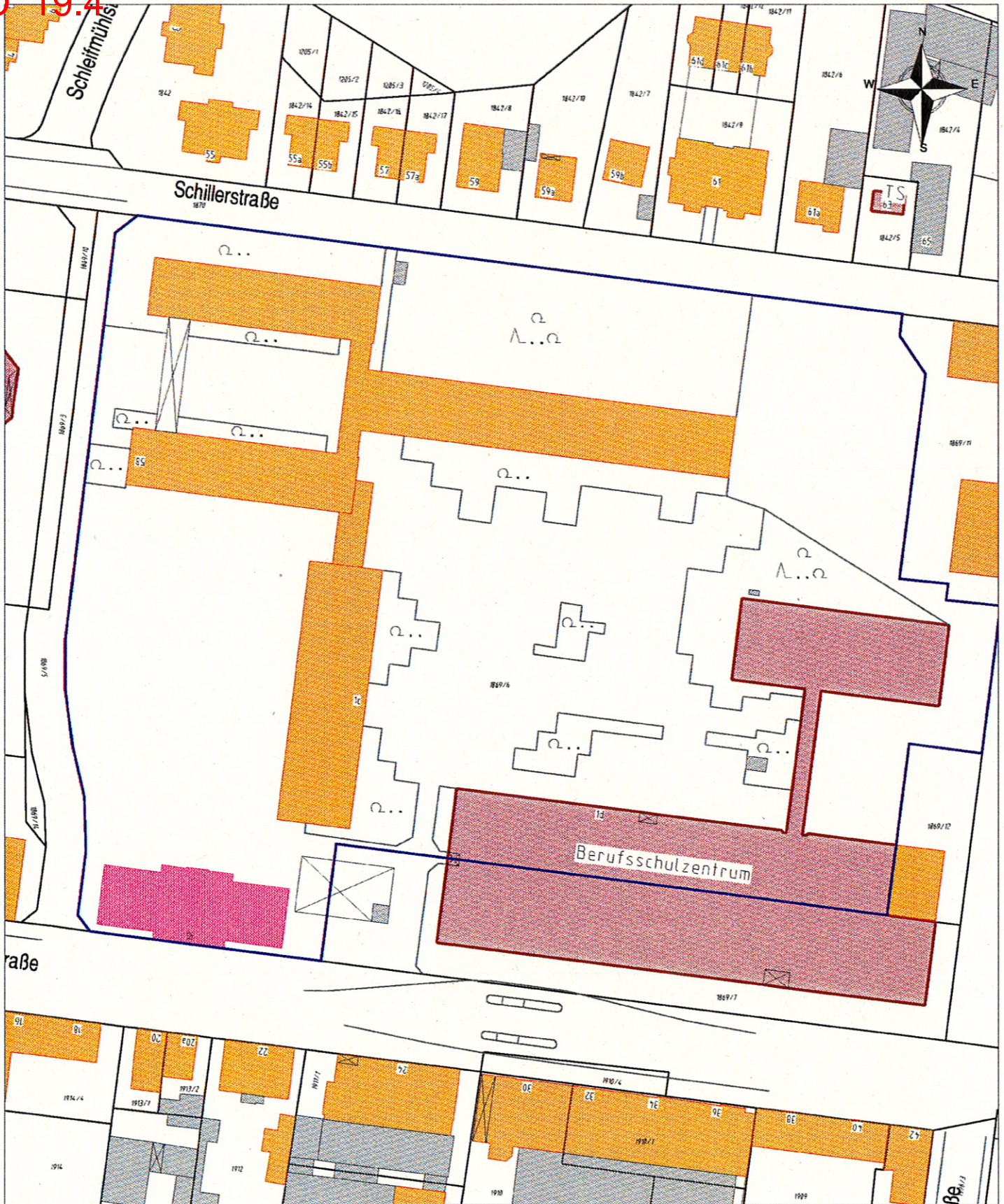
gez. Aßmus
Vorsitzende

gez. Mahns
Berichterstatte

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

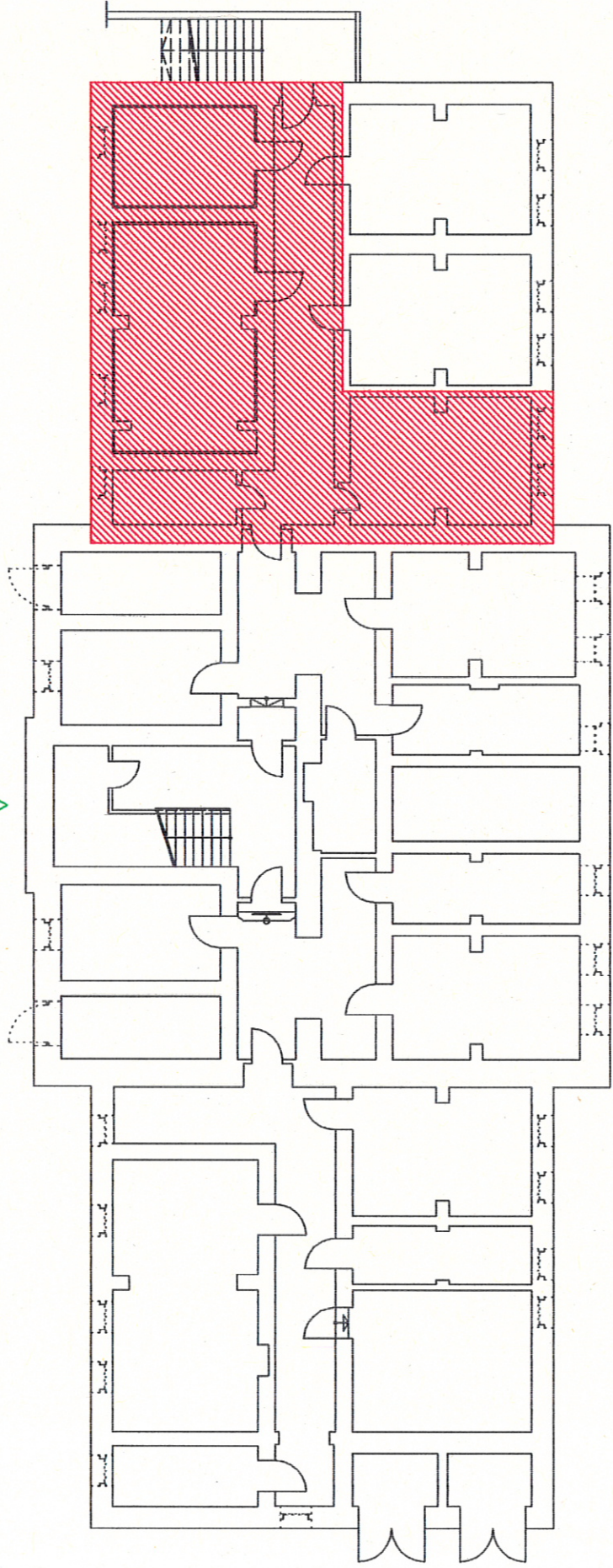


GME Amt für Gebäudemanagement

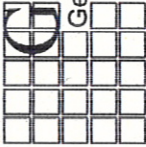
Projekt: 67C Fachschule für Techniker
 Fl.Nr.1869/6_32290qm
 Drausnickstrasse 1b

Maßstab = 1:1250 | erstellt von: Feder | erstellt am: 21.03.2006

HAUPTTEINGANG 



Drausnickstrasse

		Nagengast GEZ.	
GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen		AMT	ABTL.
		GEPR.	
		Nagengast GEZ.	
DATUM:	10.01.2012	MASSTAB:	ohne
		PL.NR:	
<h1>Technikerschule- Übersicht</h1>			
<h2>Planung KG- Aufenthaltsräume</h2>			

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1-1/KGI

Verantwortliche/r:
G. Klischat

Vorlagennummer:
242/190/2012

Umbau und Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule: Beschluss nach DA- Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 40/T, Amt 20, Amt 24

I. Antrag

Die Entwurfsplanung für den Umbau und die Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule wird begutachtet. Sie soll dem Bau- und Werkausschuss zur Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 vorgelegt werden.

Der Entwurfsplanung für den Umbau und die Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule wird zugestimmt. Sie soll der Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Umbau der ehemaligen Fachräume für den Bereich Nahrung zu integrierten Fachräumen für die Berufsfelder Systemelektroniker und Fachinformatiker als Voraussetzung für einen ausbildungs- und lehrplangerechten Unterricht.

Auf den einstimmigen Beschluss zum Bedarfsnachweis nach DA- Bau 5.3 im Schulausschuss vom 19.05.2011 wird inhaltlich verwiesen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausschreibung und Vergabe der notwendigen Gewerke nach VOB/A und VOB/C. Durchführung der Arbeiten gemäß VOB/C

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektsteuerung: Amt 24/GME
 Projektleitung: Herr Kosatsch, 242-1-1/BU
 Ausführung: Sommerferien 2012

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	173.027,41€	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	Zuwendung nach FAG	

Haushaltsmittel

Gemäß Art. 10 FAG wurde vom Fachamt bei der Regierung von Mittelfranken ein Zuwendungsantrag gestellt.

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst 920671/KTr 23110024/Sk 521112
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Lageplan Berufsschule EG
Lageplan Berufsschule 2. OG
Grundriss Integrierter Fachunterrichtsraum EG mit Einrichtung
Grundriss Recherche- und Gruppenraum 2. OG mit Einrichtung

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes
Die Entwurfsplanungsunterlagen mit dazugehöriger Kostenermittlung haben dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen

Datum, Unterschrift

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 08.03.2012

Ergebnis:

Die Entwurfsplanung für den Umbau und die Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Staatlichen Berufsschule wird begutachtet. Sie soll dem Bau- und Werkausschuss zur Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 vorgelegt werden.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus
Vorsitzende

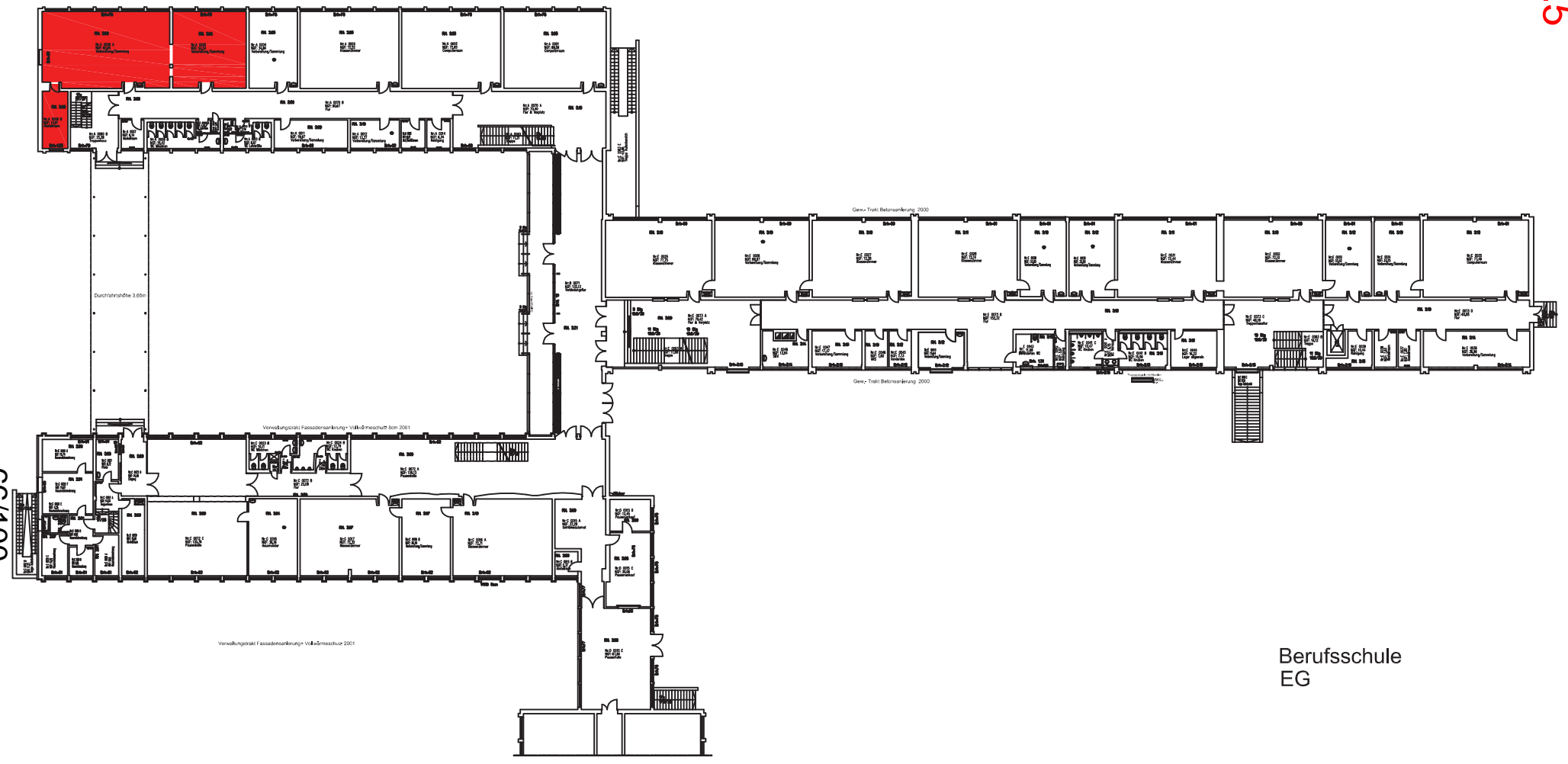
gez. Mahns
Berichterstatteerin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

66/100



Berufsschule
EG



GME
Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

Nagengast/Fe

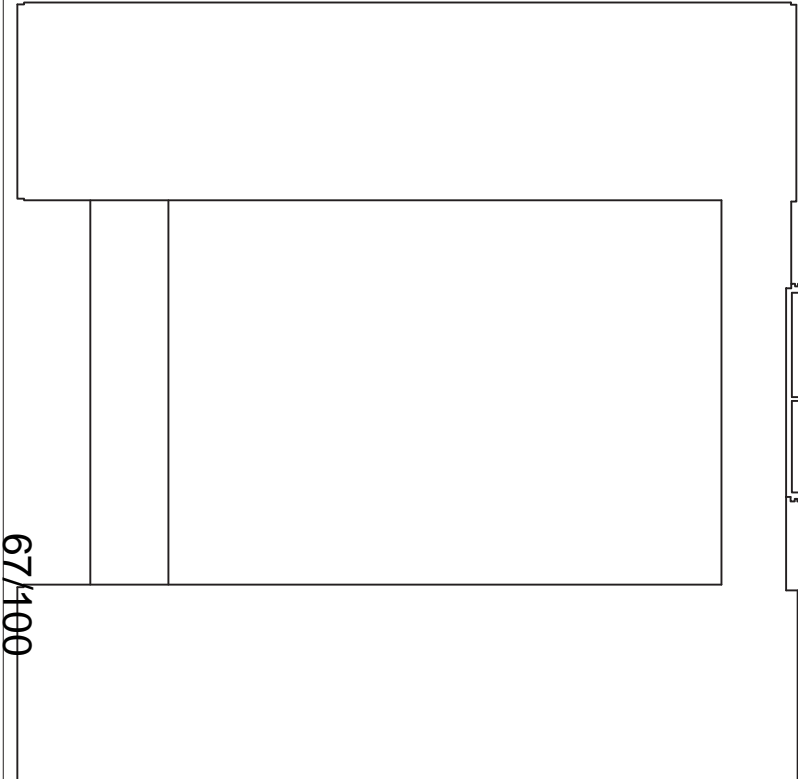
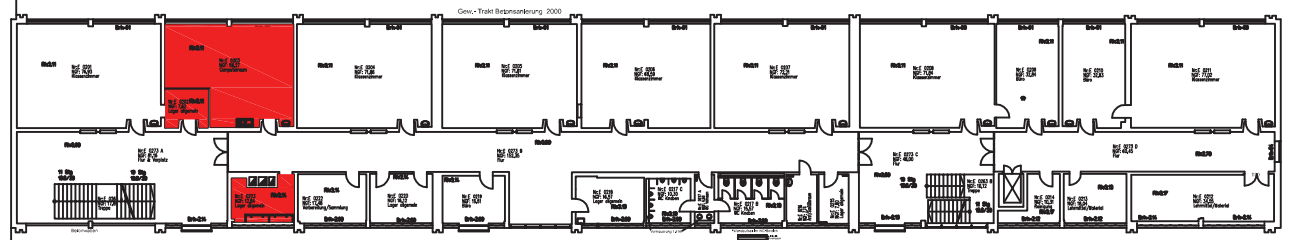
AMT AETL. CEFF. CEZ.

DATUM: 30.01.2012	NACHTAB: ohne	FL.NR:
-------------------	---------------	--------

Berufsschule



Zi.006/005 EG Hauswirtschaftstrakt



67/400

Berufsschule
2.OG

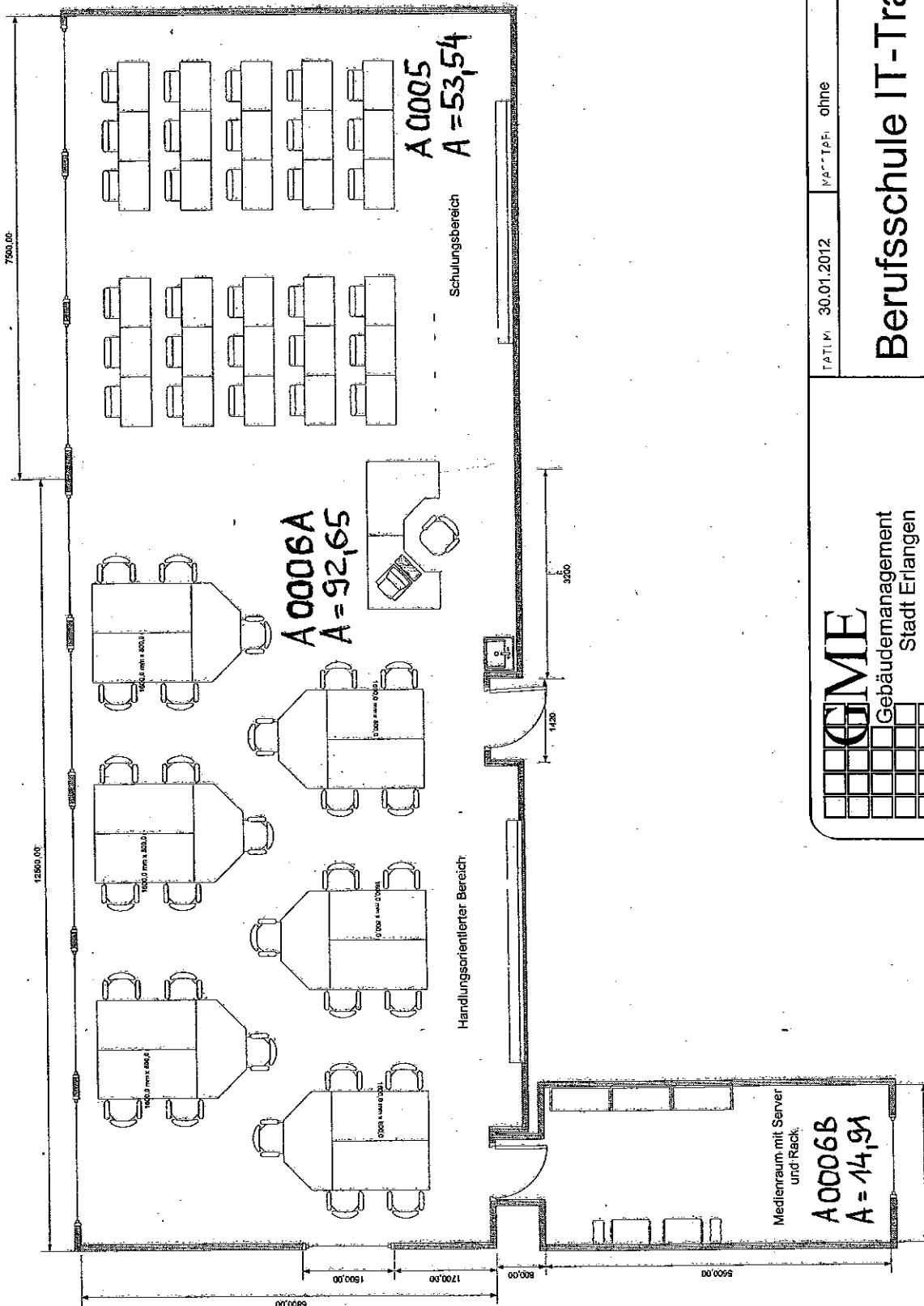
GME
Gebäudemanagement
Stadt Erlangen

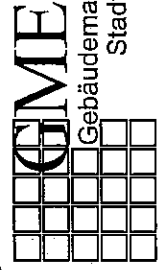
Nagengast/Fe
 AMT AETL. CEFF. CEZ.

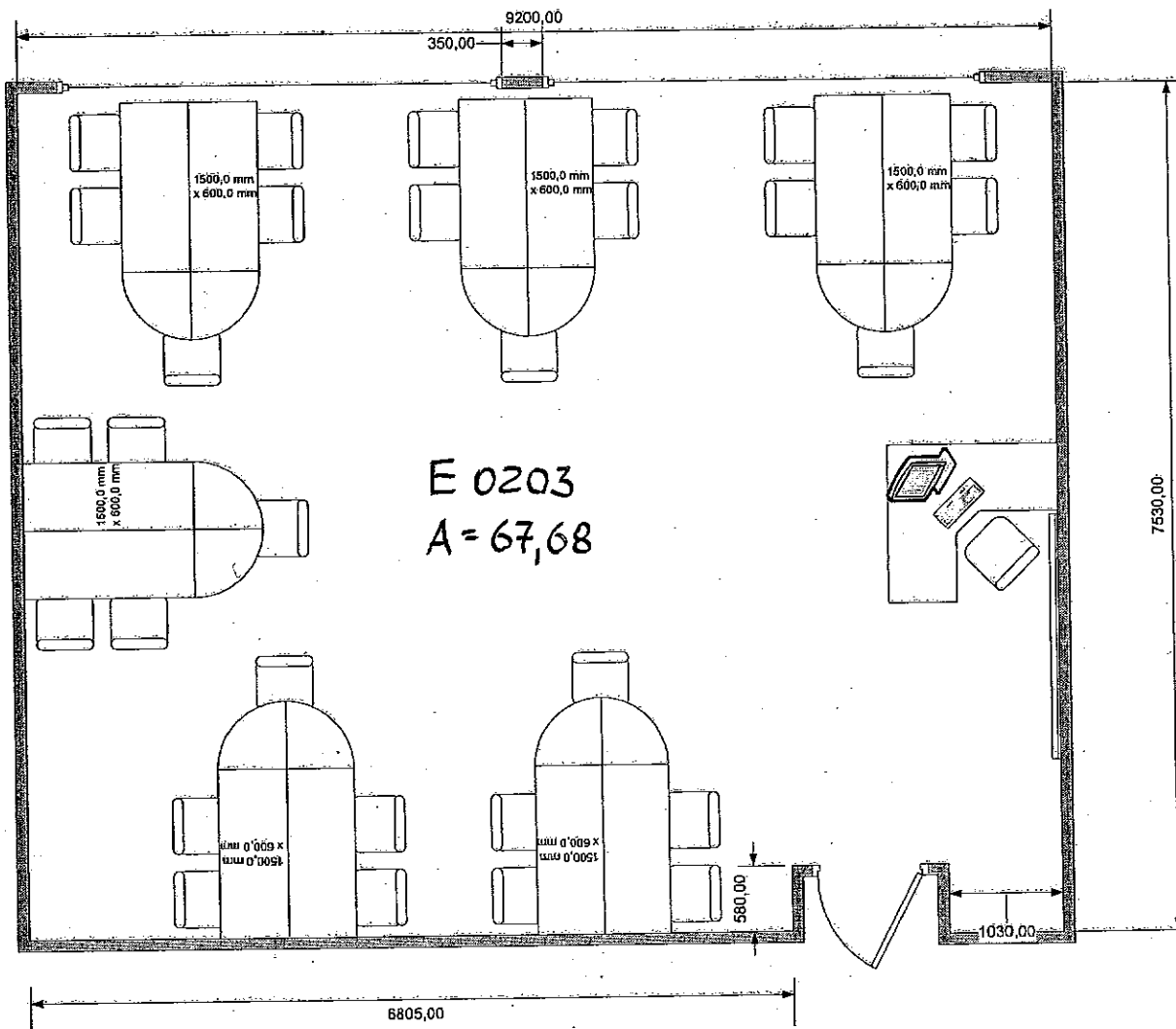
EATLM: 30.01.2012	MASS/TAE: ohne	FL/NF:
-------------------	----------------	--------


Berufsschule

Zi.203/223 2.OG Gewerblicher Trakt



 <p>GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen</p>		<p>AVT ARTI. GFFF. EF7.</p> <p>Nagengast/Fe</p>
TATM: 30.01.2012	MA-TAF: ohne	PL.Nr.:
<h2>Berufsschule IT-Trakt EG</h2>		
<p>Planung: integrierter Fachunterrichtsraum (alte Gasküche)</p>		



 <p>GME Gebäudemanagement Stadt Erlangen</p>	DATUM: 30.01.2012	NACHTRAG: ohne	FOLIENR.:
	<p>Berufsschule Gew.Trakt 2.OG</p>		
	<p>Planung: Recherche- und Gruppenraum (alte Backstube)</p>		
<p style="text-align: center;">Nagengast/Fe</p> <p style="text-align: center;">AVT AFTL GFFP CFZ</p>			

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1/GD003 T. 2541

Verantwortliche/r:
Herr Gebhardt

Vorlagennummer:
242/195/2012

Eichendorffschule - Umbau der ehem. Schulküchen zu Verwaltungsräumen (BA II) Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Schulausschuss	08.03.2012	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 14, Amt 40, Amt 63

I. Antrag

Der Vor-/Entwurfsplanung für den Umbau der ehemaligen Schulküchen zu Verwaltungsräumen (II. Bauabschnitt) in der Eichendorffschule wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Lehrerschaft und Verwaltung:

Durch die Verlegung der Schulküche (Bauabschnitt I, 2011) wurde im 1. Obergeschoss des Verwaltungstraktes Raum geschaffen, um im Bauabschnitt II, das zu kleine Lehrerzimmer (61,2 m²) durch ein ausreichend großes Lehrerzimmer incl. Lehrerarbeitsplätzen (108,18 m²) mit anschließendem Küchenbereich (19,05 m²) zu ersetzen.

Der frei werdende Raum im Erdgeschoss des Verwaltungstraktes soll unterteilt und als Büroräume für die Jugendsozialarbeit und die Schulpsychologie genutzt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die beiden ehemaligen, 32 Jahre alten Schulküchen im Verwaltungsgebäude, wurden 2011 im Bauabschnitt I gegen zwei neue Schulküchen im Klassentrakt E ersetzt.

Durch die Verlegung der Schulküche wurde im 1. Obergeschoss und Erdgeschoss des Verwaltungstraktes Raum geschaffen, um 2012 den Bauabschnitt II umzusetzen.

Folgende Maßnahmen sind dabei geplant:

1. Obergeschoss:

In der ehemaligen Schulküche wird das neue Lehrerzimmer incl. Lehrerarbeitsplätzen (108,18 m²) und anschließenden Küchenbereich (19,05 m²) untergebracht. Das bisherige Lehrerzimmer (61,2 m²) wird durch Trennwände unterteilt. Dadurch werden ein Besprechungsraum (ca. 28 m²), Elternberatungszimmer, Kopier- sowie Putzraum geschaffen. Das Sekretariat und das Konrektorat werden getauscht. Hier wird es aufgrund der geplanten Möblierung erforderlich, zwei Zimmertüren zu versetzen. Das neue Sekretariat bekommt als Zugang zum Treppenhaus hin eine Rauchschtür.

Der Flurbereich wird brandschutztechnisch durch eine Wand mit Rauchschutztüre vom Treppenhaus abgetrennt.

Zur Sicherstellung des zweiten baulichen Flucht- und Rettungsweges wird an der Nordseite eine Fluchttreppe angebaut. Dabei wird ein Fenster durch eine Türe ersetzt.

Erdgeschoss:

Der frei werdende Raum im Erdgeschoss des Verwaltungstraktes soll unterteilt und als Büroräume für die Jugendsozialarbeit und die Schulpsychologie genutzt werden.

Zur Sicherstellung des zweiten baulichen Flucht- und Rettungsweges wird an der Nordseite einen Fluchttreppe angebaut. Dabei wird ebenfalls ein Fenster durch eine Türe ersetzt.

Bauliche Maßnahmen:

Aufgrund des baulichen Zustandes wird es erforderlich, sämtliche Estriche gegen Gussasphaltestriche auszutauschen.

Die Decken werden mit Akustikdecken und GK-Decken abgehängt.

Die Fenster der Nord und Ostfassade werden erneuert.

Die Nord- und Ostfassade wird entsprechend der aktuellen Energie-Einspar-Verordnung mit einem Wärmedämm-Verbundsystem gedämmt. Die West- und Südseite sind bereits mit neuen Fenstern und einer Wärmedämmung ausgestattet.

Die Installationen für Heizung, Sanitär, Elektro, EDV, Brandmelde- und Sicherheitsanlagen wird entsprechend geändert bzw. erneuert.

Die Baumaßnahme soll im April 2012 begonnen werden und bis Mitte August 2012 abgeschlossen sein.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bauliche Umsetzung der Ausführungsplanung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A.

Die Projektleitung für den Hochbau erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

1. Die Projektleitung für die Haustechnik erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-2, SG Betriebstechnik.

Für die Planung der elektrotechnischen Anlagen wird ein Ingenieurbüro beauftragt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kostenübersicht BA II:

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	234.510,33 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	98.922,55 €
500	Außenanlagen	2.380,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	357,00 €
700	Baunebenkosten	29.043,89 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	365.213,86 €
	Zur Aufrundung	- 213,86 €
	Gesamtkosten gerundet:	365.000,00 €
	Zuweisung gem. Art. 10 FAG	ca. 91.500,00 €
	Eigenfinanzierung Stadt Erlangen	ca. 273.500,00 €

Zuwendungen:

Unter Zugrundelegung eines Fördersatzes von 38,00 v. H. der förderfähigen Leistungen ergibt sich eine Gesamtzuweisung gem. Art. 10 FAG für den BA II in Höhe von rd. 91.500 €

Finanzierung:

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	365.000,00 €	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 920371/21210024/521112
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Plan Grundriss 1. OG
Plan Grundriss EG
Plan Nordansicht
Plan Westansicht

Beteiligungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vom 16.02.2012 hat dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen

24.02.2012 gez. Steinwachs
Datum, Unterschrift

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Schulausschuss am 08.03.2012

Ergebnis:

Der Vor-/Entwurfsplanung für den Umbau der ehemaligen Schulküchen zu Verwaltungsräumen (II. Bauabschnitt) in der Eichendorffschule wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus
Vorsitzende

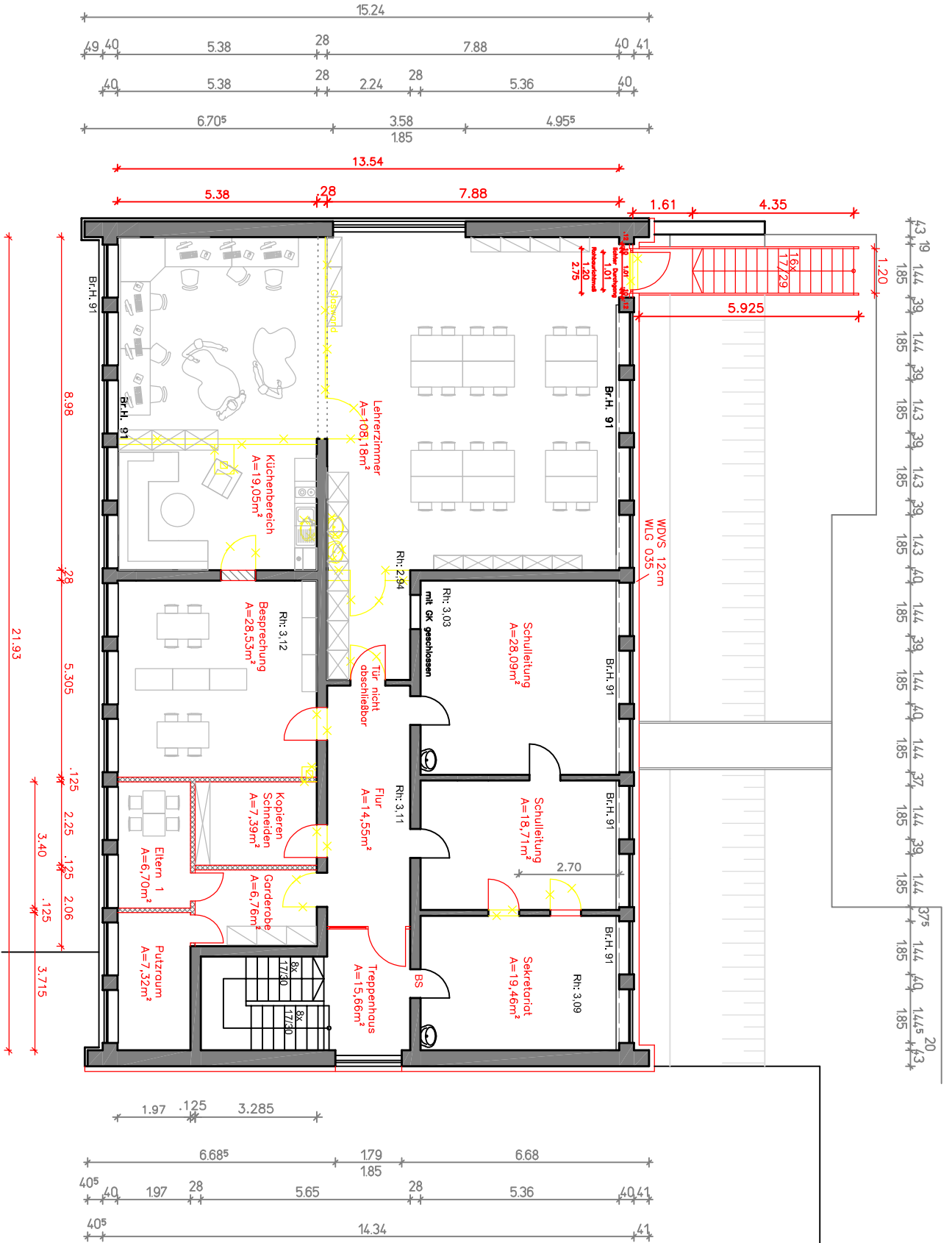
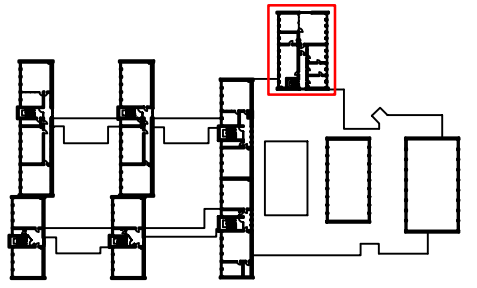
gez. Mahns
Berichterstatterin

IV. Beschlusskontrolle

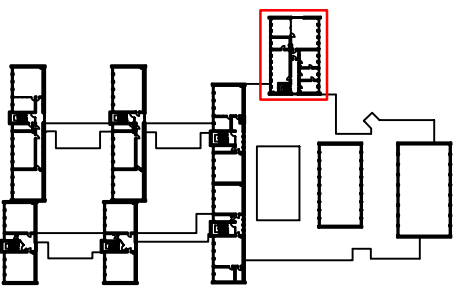
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

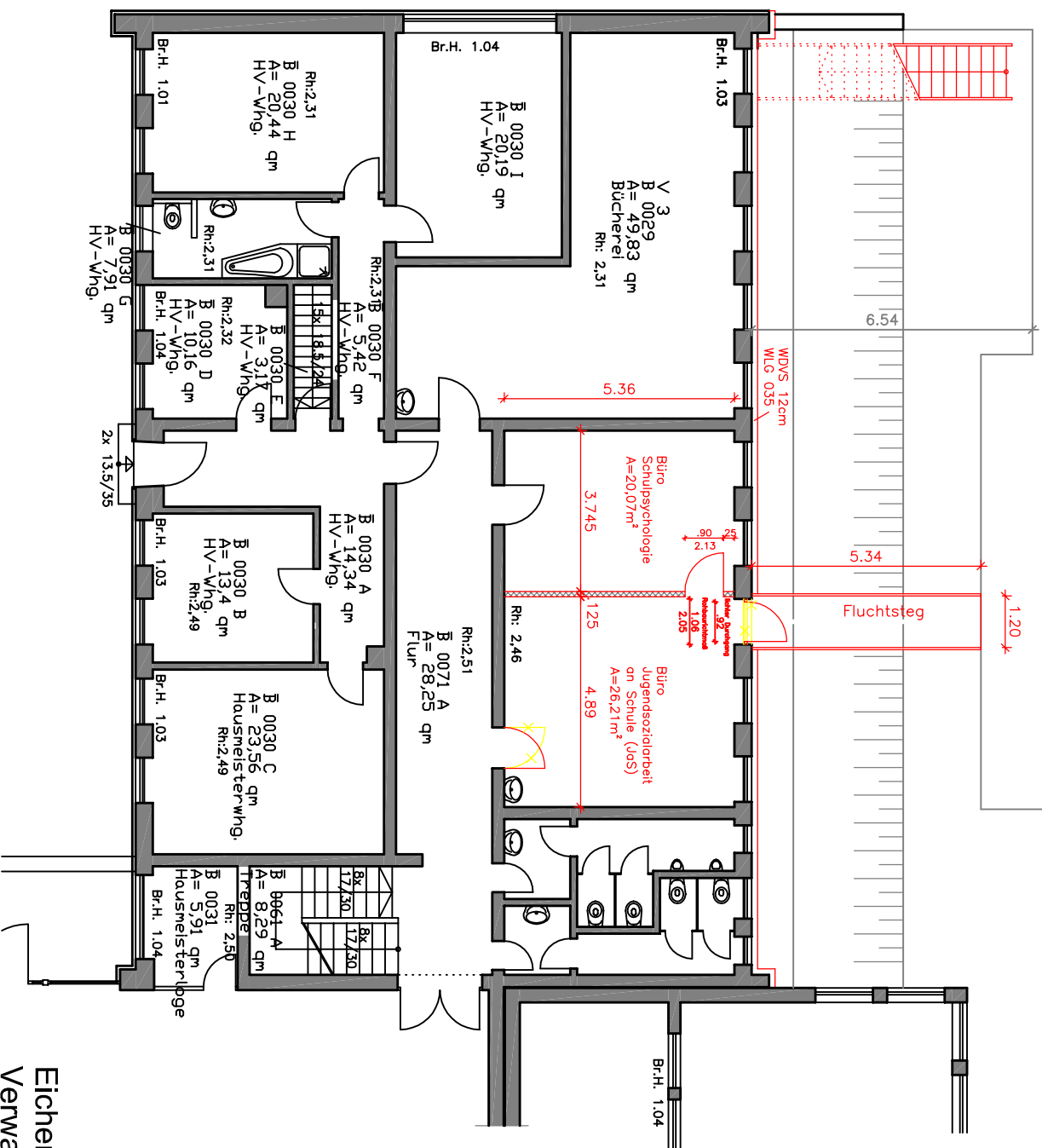
Übersichtsplan

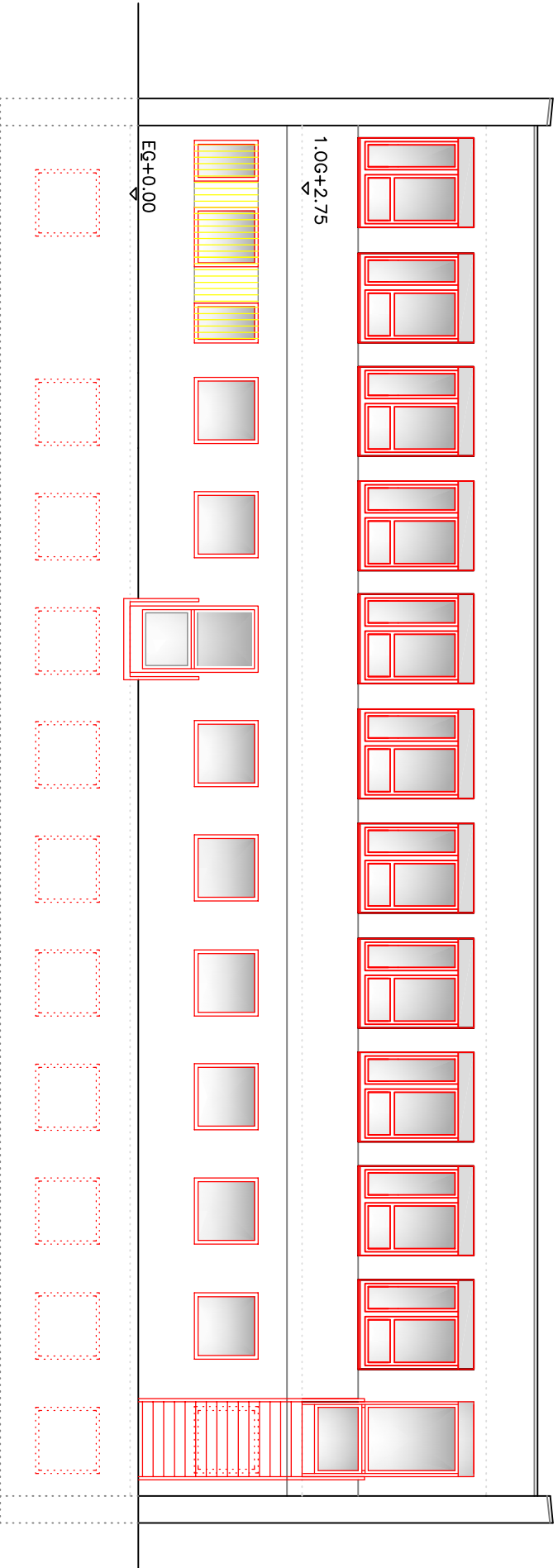


Eichendorfschule
Verwaltungsstrakt
Umbau Lehrerzimmer
1. Obergeschoss

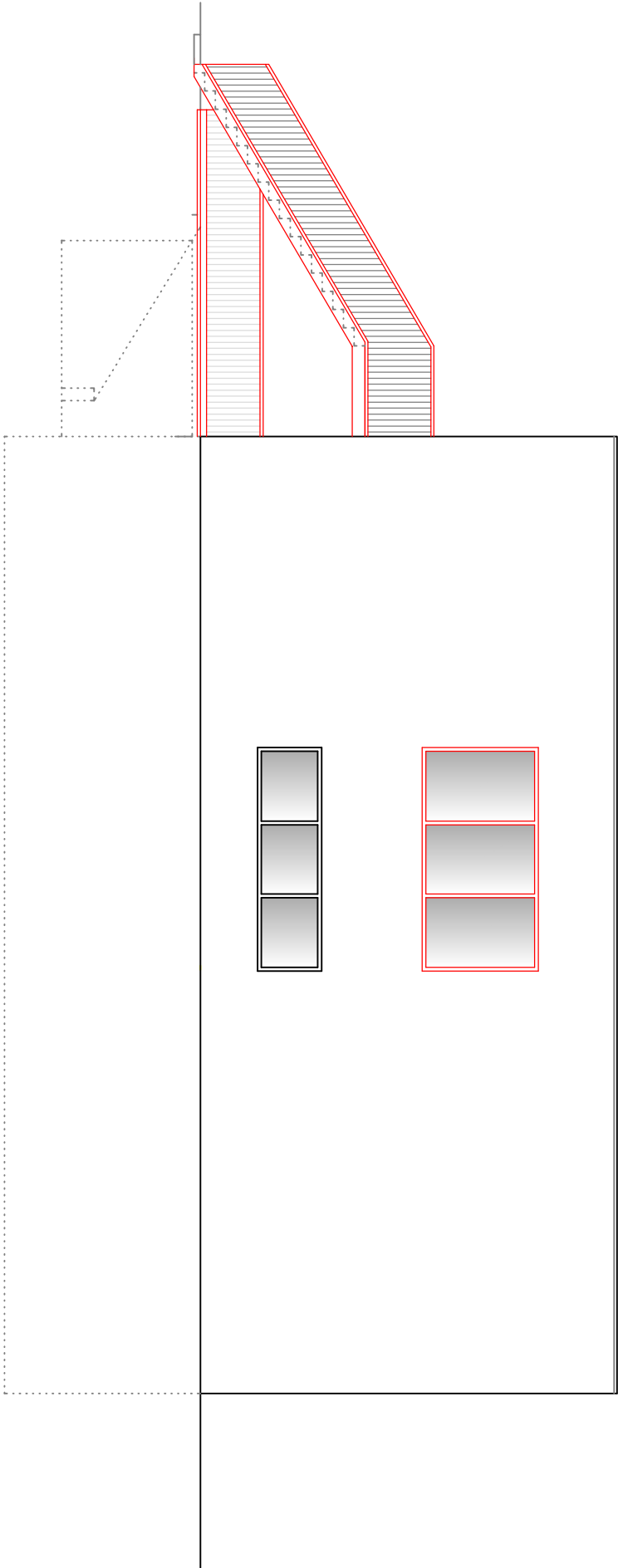


Übersichtsplan





Eichendorffschule
Verwaltungsstrakt
Umbau Lehrerzimmer
Nordansicht



Eichendorffschule
Verwaltungsstrakt
Umbau Lehrerzimmer
Westansicht

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt 24

Vorlagennummer:
242/200/2012

Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher - Dachsanierung Beschluss der Vor-/Entwurfsplanung gemäß DA-Bau Nr. 5.4 / 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportausschuss	20.03.2012	Ö	Gutachten	
Sportbeirat	20.03.2012	Ö	Empfehlung	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 14, Amt 52

I. Antrag

Der Vor-/Entwurfsplanung für die Dachsanierung am Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher, Campingstraße 80, wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Sanierung des Daches und damit verbundener Erhalt der Gebäudesubstanz.
Reduzierung des Energiebedarfs durch Dämmmaßnahmen nach ENEV

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die, aus Faserzement-Wellplatten bestehende, Dacheindeckung des Mehrzweckgebäudes (Büro Weiherwart, Sanitätsraum, Büro und Schulungsraum DLRG, Duschen und Umkleiden sowie Garagen) ist an verschiedenen Stellen undicht und muss dringend saniert werden. Ebenso entspricht die vorhandene Wärmedämmung in den temporär beheizten Räumen nicht mehr dem Standard der aktuellen Energieeinsparverordnung.
Als neuer Dachaufbau ist eine Wärmedämmung, Dachschalung, Unterspannbahn, Konterlattung, Lattung und Alu-Trapezblecheindeckung vorgesehen.

Folgende Arbeiten sollen ausgeführt werden:

Abbruch und vorschriftsmäßige Entsorgung der asbesthaltigen Faserzement-Wellplatten, Ausbau und Entsorgung der bestehenden Wärmedämmung, Erneuerung des Dachaufbaues, Abbruch und Entsorgung der bestehenden Kastenrinne incl. der Dachfallrohre sowie Neumontage von Dachrinne und Dachfallrohren.

Die Ausführung der Baumaßnahmen ist von April bis Mai 2012 vorgesehen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ausführungsplanung, sowie die bauliche Umsetzung durch Ausschreibung und Vergabe nach Gewerken gemäß VOB/A, erfolgt durch Amt 24/GME, Abt. 242-1, SG Bauunterhalt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Kostenübersicht :

Kosten- gruppe	Bezeichnung	Gesamtbetrag brutto
200	Herrichten und Erschließen	0,00 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	89.898,55 €
400	Bauwerk – Technische Anlagen	0,00 €
500	Außenanlagen	0,00 €
600	Ausstattung und Kunstwerke	0,00 €
700	Baunebenkosten	0,00 €
	Gesamtkosten incl. 19% MwSt.	89.898,55 €
	Zur Aufrundung	101,45 €
	Gesamtkosten gerundet:	90.000,00 €

Investitionskosten: € bei IPNr.:
Sachkosten: 90.000,00 € bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:
Folgekosten € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 920512/11130024/521112
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Lage- und Grundrissplan

Die Entwurfsplanungsunterlagen mit Kostenberechnung vom 18.01.2012 haben dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegen.

Datum: 01.03.2012

gez. Steinwachs
Amt 14: _____

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen: VI/66/SGB Betrieb/Unterhalt
 Verantwortliche/r: Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/143/2012

Erneuerung Hochwassersteg Wöhrmühle DA-Bau Beschluss gem. 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Bau- und Werkausschuss beschließt:

Den Ausführungen in der Begründung wird zugestimmt. Der vorhandene baulich marode Hochwassersteg, der parallel zur Fahrradstraße Wöhrmühle im Bereich zwischen der Regnitz und der Bundesautobahn A73 verläuft, wird gegen einen neuen Hochwassersteg in Stahlkonstruktion mit Belag aus Blechprofilrosten gemäß Variante 2a ersetzt.

Die erforderlichen Mittel stehen dem Fachamt zur Verfügung.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Herbeiführung der verkehrssicheren Benutzbarkeit unter Beachtung gesamtwirtschaftlicher Aspekte (Folgekosten, Nachhaltigkeit usw.)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erneuerung des bestehenden Hochwasserstegs gegen einen Steg aus Stahl mit Belag bzw. Blechprofilrosten

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Leistungen werden gem. VOB öffentlich ausgeschrieben und im Anschluss baulich umgesetzt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	107.000,- €	bei IPNr.: 541.803
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.803 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Sachbericht

Bei dem Hochwassersteg handelt es sich um einen reinen Fußgängersteg, der u. a. bei Hochwasser genutzt wird, um von der Thalmühlstraße zur Wöhrmühle und zu den beiden dort ansässigen Firmen zu gelangen. Während des Hochwassers im Regnitzgrund ist dies die einzige Verbindung zur Wöhrmühle. Die Ost-West-Verbindung nach Alterlangen durch den Regnitzgrund liegt nicht hochwasserfrei und kann damit während dieser Zeit nicht genutzt werden.

Der ca. 65 m lange Hochwassersteg Wöhrmühle wurde als dauerhafte Stahlkonstruktion mit Betonbohlen als Belag mit einer nutzbaren Breite von 1,50 m errichtet. Der Unterbau besteht aus insgesamt 21 Stützenpaaren mit einem Achsabstand von im Durchschnitt ca. 3,10 m (siehe Anlage 1).

Bei der gemäß DIN 1076 durchgeführten Hauptprüfung im Jahr 2010 sowie bei den regelmäßig durchgeführten Begehungen wurde festgestellt, dass die vorhandene Stahlkonstruktion so massiv geschädigt ist, dass eine Erneuerung des gesamten Hochwassersteges einschließlich bestehender Treppenanlage erforderlich ist. Eine Sanierung ist aufgrund der Vielzahl und der Schwere der Schäden nicht wirtschaftlich vertretbar. Für die Erneuerung wurden durch Amt 63 statische Vorberechnungen für folgende Konstruktionsarten erstellt.

- Variante 1: komplett aus Stahlbeton
- Variante 2: komplett aus Stahl
 - Variante 2a: Stahlkonstruktion mit Stahlbelag
 - Variante 2b: Stahlkonstruktion mit Gussasphaltbelag
 - Variante 2c: Stahlkonstruktion mit Betonbohlenbelag
 - Variante 2d: Stahlkonstruktion mit Holzbohlenbelag
 - Variante 2e: Stahlkonstruktion mit PVC-Bohlenbelag

Variante 1: komplett aus Stahlbeton

Bei dieser Variante werden sowohl der Unterbau als auch der Überbau aus Stahlbetonfertigteilen erstellt. Der Achsabstand der einzelnen Pfeiler beträgt ca. 7,50 m. Die Pfeiler werden als U-Profile mit einer Gesamtbreite von ca. 1,00 m und einem lichten Abstand der beiden Schenkel von ca. 1,75 m gefertigt. Die theoretische Nutzungsdauer¹⁾ dieses Bauwerks beträgt für den Unterbau 110 Jahre und für den Überbau 70 Jahre. Gemäß Kostenschätzung ergeben sich einschließlich der Planungskosten Investitionskosten in Höhe von ca. 112.500 €.

Variante 2:

Bei dieser Variante werden sowohl der Unterbau als auch der Überbau aus beschichteten Stahl erstellt. Der Achsabstand der einzelnen Stützenpaare beträgt ca. 7,50 m. Die Stützenpaare werden aus Rundstahl mit einem Durchmesser von jeweils ca. 0,10 m erstellt. Aufgrund der bestehenden Stahlkonstruktion besteht hier generell die Möglichkeit die Lauffläche mit unterschiedlichen Materialien auszugestalten. Die theoretische Nutzungsdauer¹⁾ beträgt sowohl für den Unterbau als auch für den Überbau 100 Jahre.

Variante 2a: Stahlkonstruktion mit Belag aus Blechprofilroste

Hierbei ist vorgesehen, die Lauffläche mit rutschhemmenden Blechprofilrosten auszulegen. Die Gesamtinvestitionskosten einschl. Planungsleistungen ergeben sich gemäß Kostenschätzung zu ca. 107.000 €.

Variante 2b: Stahlkonstruktion mit Gussasphaltbelag

Als Belag wird auf die Lauffläche Gussasphalt als Verschleißschicht aufgebracht. Die Gesamtinvestitionskosten einschl. Planungsleistungen ergeben sich gemäß Kostenschätzung zu ca. 125.000 €. Aufgrund der höheren Kosten wird diese Variante nicht weiter verfolgt, da auch der Gussasphaltbelag gemäß Erfahrungswerten nach ca. 25 Jahren erneuert werden muss.

Variante 2c: Stahlkonstruktion mit Betonbohlenbelag

Auch hier wird die gesamte Konstruktion aus Stahl erstellt. Als Belag werden Betonbohlen eingebaut. Die Gesamtinvestitionskosten einschl. Planungskosten belaufen sich auf ca. 110.000 €. Auch diese Variante wird nicht weiter verfolgt, da die Betonbohlen regelmäßig alle ca. 25 – 30 Jahre erneuert werden müssen.

Variante 2d: Stahlkonstruktion mit Holzbelag

Auch hier wird die gesamte Konstruktion aus Stahl erstellt. Als Belag werden Holzbohlen eingebaut. Die Gesamtinvestitionskosten einschl. Planungskosten belaufen sich auf ca. 95.000 €. Allerdings muss hierbei berücksichtigt werden, dass der Holzbelag innerhalb eines Zeitraumes von 10 – 15 Jahre mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von ca. 14.000 € komplett ausgewechselt und neu beschichtet werden muss. Daher wird auch diese Variante wegen erhöhtem Unterhaltungsaufwand nicht weiter verfolgt.

Variante 2e: Stahlkonstruktion mit PVC-Belag

Auch hier wird die gesamte Konstruktion aus Stahl erstellt. Als Belag werden PVC-Bohlen eingebaut. Die Gesamtinvestitionskosten einschl. Planungskosten belaufen sich auf ca. 110.000 €. Generell ist es möglich, einen Belag aus PVC-Bohlen einzubauen, allerdings bestehen von Seiten der Verwaltung noch keinerlei Erfahrungen hinsichtlich der Dauerhaftigkeit. Auch in der Verordnung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen wurde das Material nicht erwähnt. Daher wird empfohlen, diesen Belag nicht zu verwenden.

Bei dem Vergleich der Varianten wird deutlich, dass sich keine signifikanten Unterschiede bei den Herstellungskosten ergeben.

Vorteil der Stahlkonstruktion mit dem Stützenpaaren liegt in der wesentlich leichteren und schlankeren Bauart als die der Stahlbetonkonstruktion mit den doch massiven Pfeilern als U-Profil, die gerade bei Hochwasser auch größere Angriffsflächen für Treibgut bieten. Als Belag ist ebenfalls Stahl vorgesehen, da diese Blechprofilroste Standardware sind, die, wenn notwendig, zeitnah ausgewechselt werden können. Zusätzlich kann mit den Blechprofilrosten auch eine ausreichende Rutschhemmung erreicht werden. Daher wird empfohlen den Hochwassersteg als reine Stahlkonstruktion mit Belag aus Blechprofilroste zu erstellen.

¹⁾ Verordnung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz (Ablösungsbeträge-Berechnungsverordnung – ABBV), Stand: 18.03.2010

Anlagen: Ansichtsfoto Hochwassersteg Wöhrmühlbrücke (Anlage 1)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Sachgebiet Elektrische Anlagen

Vorlagennummer:
66/146/2012

Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung; Beschluss nach DA-Bau für die in 2012 geplante Maßnahme

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Erlanger Stadtwerke AG

I. Antrag

Der im Sachbericht erläuterten und zur Durchführung in 2012 geplanten Energieeffizienzmaßnahme bei der Straßenbeleuchtung wird zugestimmt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Energieeinsparungen durch Energieeffizienzmaßnahmen, Leuchtenerneuerung aufgrund von Überalterung und Verschlissenheit

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Austausch von überalterten Leuchten mit Quecksilberdampflampen gegen Leuchten mit energieeffizienten Natriumdampfhochdrucklampen, 2012: ca. 600 Leuchten

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Einsatz von energieeffizienten Leuchtmitteln, Austausch von Leuchten

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	200.000,- €	bei IPNr.: 545.603
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	Einsparungen = reduzierte Stromkosten ca. 18.000 € pro Jahr	bei Sachkonto: Straßenbeleuchtung 524321
Korrespondierende Einnahmen	KAG-Beiträge (je nach Klassifizierung der Straße zw. 40 % und 70 %)	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 545.603
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Sachbericht

Mit Haushaltsbeschluss des Stadtrates vom 24.02.2011 wurden bei IP-Nr. 545.603 für das „Sonderprogramm Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung“ bis 2015 jährlich Haushaltsmittel i.H.v. 200.000,-Euro bereitgestellt.

Vom Tiefbauamt ist vorgesehen bis 2015 den gesamten Bestand an Leuchten mit Quecksilberdampflampen gegen Leuchten mit energieeffizienten Leuchtmitteln wie z.B. Natriumdampfhochdrucklampen auszutauschen.

Das am 05.04.2011 im BWA beschlossene Energieeffizienz-Maßnahmenprogramm 2011 ist zwischenzeitlich bis auf die LED-Tunnelbeleuchtung für die Westliche Stadtmauerstraße abgeschlossen.

Für das Jahr 2012 ist der Austausch von ca. 600 überalterten Leuchten, die noch mit ineffizienten Quecksilberdampflampen bestückt sind, geplant. Ersetzt werden sollen sie durch Leuchten mit Natriumdampfhochdrucklampen. Wie bereits im BWA-Beschluss vom 05.04.2011 (Energieeffizienzmaßnahmen 2011 - Vorlagennr. 66/096/2011) erläutert ist der Austausch gegen energieeffiziente und technisch ausgereifte Leuchten mit Natriumdampfhochdrucklampen derzeit und soweit absehbar auch in den kommenden Jahren die wirtschaftlichste Maßnahme und ist demnach noch den LED-Leuchten vorzuziehen.

Um mögliche Synergieeffekte zu nutzen und Kosteneinsparungen zu generieren, wurde das Leuchtenaustauschprogramm (s. Anlage) auf den in 2012 geplanten turnusmäßigen Lampenwechsel bei der Straßenbeleuchtung durch die Erlanger Stadtwerke abgestimmt.

Die v.g. Leuchterenerneuerungen stellen i.d.R. unter der Voraussetzung, dass die Nutzungsdauer der Leuchten überschritten und eine Erneuerungsbedürftigkeit aufgrund der Verschlissenheit gegeben ist, eine beitragsfähige Maßnahme nach Straßenausbaubeitragssatzung dar. Die Umsetzung der Maßnahme wird daher in enger Abstimmung mit dem Sachgebiet Verwaltung und Beitragswesen durchgeführt.

Hintergrund

Ab 2015 müssen Hochdruckentladungslampen gem. EU- Verordnung (EuP- Richtlinie 2005/32/EG) Effizienzanforderungen erfüllen, die so streng sind, dass Quecksilberdampflampen dann nicht mehr in Verkehr gebracht werden dürfen.

Beim Austausch der v.g. Leuchten ergeben sich Energieeinsparungen von ca. 40%.

Anlagen: Leuchtentauschprogramm 2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Leuchtentauschprogramm 2012

(Austausch von Leuchten mit Quecksilberdampflampen gegen Leuchten mit Natriumdampf-Hochdrucklampen)

Straßenname	Anzahl Leuchtstellen
Ahornweg	1
Akazienweg	1
Am Anger	2
Am Deckersweiher	8
Am Dorfweiher	10
Am Europakanal	37
Am Röthelheim	2
An der Lauseiche	3
Anschützstraße	6
Anton-Bruckner-Straße	2
Artilleriestraße	15
Aurachweg	3
Äußere Brucker Straße	2
Äußere Nürnberger Straße	2
Beethovenstraße	8
Birkenweg	4
Bismarckstraße	5
Bissingerstraße	4
Bohlenplatz	4
Brüxer Straße	3
Bunsenstraße	6
Daimlerstraße	8
Dreibergstraße	8
Ebereschenweg	1
Elritzenweg	5
Eschenweg	1
Fahrstraße	12
Feldstraße	2
Felix-Klein-Straße	5
Fließbachstraße	4
Forellenweg	5
Forststraße	8
Frauenauracher Straße	7
Friedhofstraße	8
Friedrich-Bauer-Straße	1
Friedrichstraße	10
Fürther Straße	11
Goldberglein	2
Günther-Scharowsky-Straße	23
Güterbahnhofstraße	4
Hammerbacherstraße	7
Haßfurter Straße	4
Hechtweg	3
Hegenigstraße	3
Heindelstraße	3
Herbstwiesenweg	4
Hindenburgstraße	1
Hofmannstraße	2
In der Reuth	53

Jäckelstraße	1
Jaminstraße	3
Karl-May-Straße	4
Kastanienweg	3
Killingerstraße	6
Klostermühlgasse	3
Langemarckplatz	5
Lerchentalweg	7
Lipsweg	3
Loewenichstraße	7
Löhestraße	14
Ludwig-Thoma-Straße	1
Luitpoldstraße	6
Michael-Vogel-Straße	22
Möhrendorfer Straße	6
Moltkestraße	5
Niederndorfer Straße	2
Noetherstraße	13
Obere Karlstraße	2
Ohmstraße	2
Österreicher Straße	1
Palmsanlage	2
Penzoldtstraße	2
Platanenweg	2
Rehweiherstraße	18
Reinschartenweg	1
Reitersbergstraße	5
Resenscheckstraße	2
Reuthlehenstraße	25
Rudelsweiherstraße	3
Saalestraße	2
Sandbergstraße	5
Schenkstraße	1
Schillerstraße	8
Schleienweg	5
Schorlachstraße	1
Schuhstraße	14
Sebald-Heyden-Gasse	1
Sieboldstraße	10
Steigerwaldallee	4
Steinforstgraben	7
Steinhilberweg	2
Stubenlohstraße	6
Tannenweg	2
Tennenloher Straße	4
Wallenrodstraße	3
Weiherstraße	2
Wellhoferstraße	3
Werker	8
Werner-von-Siemens-Straße	1
Würzburger Ring	7
Zenkerstraße	1
Gesamt	606

Veranschlagte Kosten für Material und
Montage gesamt ca.

88/100 ^{200.000,00 €}

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Sachgebiet Betrieb / Unterhalt Straßen

Vorlagennummer:
66/147/2012

Straßenerhaltung - Bedarfsplan Fahrbahndeckenerneuerungen; hier: Beschluss Deckenerneuerungsprogramm 2012 gem. DA Bau

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	27.03.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61, EBE, Erlanger Stadtwerke

I. Antrag

Der Bauausschuss/Werkausschuss Entwässerungsbetrieb beschließt auf der Grundlage des im BWA am 10.05.2011 beschlossenen Bedarfsplanes für Fahrbahndeckenerneuerungen das aufgestellte und vorabgestimmte Deckenerneuerungsprogramm 2012 gemäß DA Bau. Amt 66 wird beauftragt, die Maßnahmen abzustimmen, vorzubereiten, auszuschreiben und im Jahr 2012 durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung der Verkehrssicherheit sowie wirtschaftliche Erhaltung der Verkehrswege.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Beschluss des Arbeitsprogrammes des Amtes 66 über die erforderlichen Fahrbahndeckenerneuerungsmaßnahmen im Jahre 2012 gemäß DA Bau.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Erneuerung der schadhafte Fahrbahnbeläge mittels Fräsen und Aufbringung einer neuen Asphaltdecke mit dem dadurch bedingten Ausschluss der Straßenausbaubeitragssatzung.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei IPNr.:
Sachkosten:	790.000,- € bei Sachkonto: 522102
Personalkosten (brutto):	€ bei Sachkonto:
Folgekosten	€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€ bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 660290 / 54121066 / 522102
 sind nicht vorhanden

Sachbericht

1. Allgemeines:

Das öffentliche Straßennetz der Stadt Erlangen stellt ein Anlagevermögen von erheblichem Wert dar, dessen Verpflichtung zur Erhaltung nach diversen gesetzlichen Regelungen (GO, BayStrWG) besteht. Die Erhaltungspflicht wird wesentlich konkretisiert durch die bundesrechtlich geregelte Verkehrssicherungspflicht, aus der sich die zivilrechtliche Haftung des Straßenbaulastträgers für Schäden nach dem bürgerlichem Gesetzbuch § 828 (Schadensersatzpflicht), § 836 (Haftung bei Einsturz) sowie § 839 (Amtspflichtverletzung) und eine strafrechtliche Verantwortung der jeweils zuständigen Person ableitet.

Um den vorgenannten Vorgaben gerecht zu werden, hat sich in der Vergangenheit die Fahrbahndeckensanierung (Fräsen + Erneuerung der Fahrbahndecke) als kostengünstige und wirtschaftliche Instandhaltungsmethode bewährt. Diese unterliegt nach geltender Rechtsprechung nicht dem KAG und somit der Anwendung der Straßenausbaubeitragssatzung.

2. Maßnahmen 2011:

Entsprechend dem im BWA vom 05.04.2011 beschlossenen Arbeitsprogramm konnten anhand der zur Verfügung gestellten HH-Mittel im Jahr 2011 insgesamt **ca. 36.100 m²** Straßenflächen mit einem Kostenaufwand von **ca. 710.000,- €** in einen nachhaltig verkehrssicheren Zustand versetzt werden.

Dabei wurden Deckenerneuerungen in der

- Naturbadstraße zw. Teplitzer Straße und Mistelweg,
- Zeppelinstraße zw. Komotauer Straße und Schenkstraße,
- Haundorfer Straße zw. Reitersbergstraße und Unterführung A 3,
- Sylvaniastraße zw. Gostenhofer Straße und Graf-Zeppelinstraße,
- Fahrstraße zw. Obere Karlstraße und Südliche Stadtmauerstraße,
- Felix-Klein-Straße zw. Am Brucker Bahnhof und Fürstenweg,
- Äußere Brucker Straße zw. Paul-Gossen-Straße und Wichernstraße,
- Kieselbergstraße zw. Steudach und Häusling,
- Am Europakanal Abfahrt Weisendorfer Straße
- Parkplatzstraße zw. Münchener Straße und Busbahnhof
- Paul-Gossen-Straße rechter Fahrstreifen zw. Günther-Scharowsky-Straße und Hammerbacher Straße
- Hartmannstraße im Kreuzungsbereich zur Artilleriestraße

durchgeführt.

Des Weiteren erfolgten im Zuge des Konjunkturprogramms II der Bundesregierung Deutschland im Jahr 2011 lärmoptimierte Fahrbahndeckenerneuerungen von insgesamt **ca. 7.100 m²** mit einem geförderten Kostenaufwand von **ca. 265.000,- €** in folgenden Straßen:

- Essenbacher Straße zw. Bayreuther Straße und Spardorfer Straße
- Kreuzung Drausnickstraße / Sieglitzhofer Straße / Kurt-Schumacher Straße

In der Rathsberger Straße wurde zwischen Wohnstift Ratsberg und Atzelsberg auf einer Gesamtfläche von **ca. 3550 m²** eine doppelte Oberflächenbehandlung für **ca. 13.500,- €** ausgeführt.

Zudem wurden in verschiedenen Anliegerstraßen im Stadtteil Büchenbach, auf dem Preußensteg / Sebaldussiedlung sowie auf dem Büchenbacher Damm Erhaltungsmaßnahmen im DSK-Verfahren (Dünne Schichten im Kalteinbau) in einem Umfang von **ca. 18.000 m²** mit einem Kostenaufwand von **ca. 160.000,- €** durchgeführt.

Gesamtaufwand Fahrbahndeckensanierung 2011 = **ca. 1,15 Mio. €**

3. Maßnahmen 2012:

Aufgrund des **aktuell** vorhandenen Schadensbildes und der Zustandsentwicklung der Straßen, ihrer Verkehrsbedeutung und insbesondere nach der im Jahr 2007 im Rahmen der Bilanzerstellung zur Doppik flächendeckend durchgeführten messtechnischen und visuellen Zustandserfassung und –bewertung, beabsichtigt Amt 66 in folgenden Straßenabschnitten im Jahre 2012 Fahrbahndeckenerneuerungen durchzuführen.

Straße	Fläche ca.	Kostenumfang ca.
Sylvaniastraße zw. Gostenhofer Straße und Kraftwerkstraße (Anlage 1)	2.750 m ²	70.000,- €
Erlanger Straße, Brückenstraße, Herzogenauracher Straße, Karl-May-Straße (Anlage 2)	4.500 m ²	120.000,- €
Kosbacher Damm Abfahrt Adenauerring (Anlage 3)	2.800 m ²	70.000,- €
Sieglitzhofer Str., Venzzoneplatz, Lange Zeile (Anlage 4)	8.200 m ²	205.000,- €
Kreuzung Artilleriestraße / Kurt-Schumacher-Str. (Anlage 5)	1.000 m ²	25.000,- €
Eltersdorfer Straße im Bereich Tucherstraße Tucherstraße (Anlage 6)	1.600 m ²	40.000,- €
Koldestraße und Karl-Zucker-Straße zw. Paul-Gossen-Str. u. Reinigerstr. (Anlage 7)	4.500 m ²	120.000,- €
Kreuzung Hartmannstraße u. Luitpoldstraße (Anlage 8)	1.600 m ²	40.000,- €
Gesamtumfang	26.950 m²	690.000 ,- €

Zum Zwecke der Nachhaltigkeit der vorgesehenen Erhaltungsmaßnahmen ist es im Vorgriff zu dem erforderlich, **Schadensbeseitigungen** im Straßenoberbau (u.a. zahlreiche massive Straßeneinbrüche auf den Erneuerungsabschnitten) in einer Größenordnung von **ca. 100.000,- €** auszuführen.

Einbauvariante lärmoptimierter Fahrbahnbeläge:

Für die oben genannten Straßen wurde im Vorfeld auch die Möglichkeit für den Einbau lärmoptimierter Fahrbahnbeläge überprüft. Hierbei wurden die Kriterien Verkehrsbelastung (DTV (Kfz/24)), Lärmpegelüberschreitungen nach VLärmSchR97 (dB(A)), Betroffenenzahl, Straßenaufbau sowie bauliche Gegebenheiten eruiert und ausgewertet.

Die Verwaltung kommt nach Abwägung der Kriterien zu dem Schluss, dass aufgrund der bisher fehlenden Langzeiterfahrungen (geringere Wirkungs- und Nutzungsdauer, fehlende Langzeitentwicklung der Lärmreduzierung) sowie den baulichen Zwangspunkten – Kreuzungsbereiche (primäre Lärmentwicklung durch Bremsvorgänge sowie An- und Abfahrtslärm, erhöhte Anfälligkeit auf Schubbeanspruchungen) – und der damit verbundenen untergeordneten Rolle des Reifen-Fahrbahn-Geräusches der Einbau lärmoptimierter Fahrbahnbeläge nach derzeitigem Stand der Technik **nicht befürwortet wird**.

Ein Einbau dieser Beläge auf den relevanten Straßen Sieglitzhofer Straße, Venzzoneplatz und Kreuzung Artilleriestraße / Kurt-Schumacher-Straße (insgesamt ca. 7700 m²) würde außerdem zu außerplanmäßigen Mehrkosten von 18,- €/m² führen, was eine Kostensteigerung in Höhe von **ca. 140.000,- €** bedeutet.

Nach den Mittelbereitstellungen für den HH 2012 kann das Erneuerungsprogramm 2012 aus dem Ergebnishaushalt doppikkonform finanziert werden.

Vorgesehener Gesamtaufwand Fahrbahndeckensanierung 2012: **ca. 0,79 Mio €**

Die Ausführung der Maßnahmen erfolgt vorbehaltlich der zur Verfügung gestellten Mittel, der Endabstimmung mit den maßgeblichen Spartenträgern EBE und ESTW sowie dem Stadtpla-

nungsamt hinsichtlich evtl. mittelfristiger Umbauplanungen als auch abschließender Untersuchungen bezüglich der bautechnischen Durchführbarkeit der vorgesehenen Sanierungsmethode.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aufgrund des erheblichen Rückstaus an Erneuerungen eine Verdoppelung erforderlich sein müsste, um der gesetzlichen Erhaltungspflicht auch nur annähernd nachkommen zu können.

4. Ausblick:

Im Rahmen der Zustandsbewertung 2007 wurde ein Erneuerungsbedarf von 52 % der Fahrbahnen verkehrswichtiger Straßen festgestellt, der Bedarf bei untergeordneten Straßen lag bei 25 %. Mit den seit 2007 zur Verfügung gestellten Mitteln sowie den außerplanmäßigen **zusätzlichen** Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesregierung Deutschland konnten bisher ca. 22 % dieser erneuerungsbedürftigen Fahrbahnen verkehrswichtiger Straßen sowie ca. 10 % der Fahrbahnen untergeordneter Straßen saniert werden.

Die diesjährigen Maßnahmen führen dazu, dass weitere ca. 3,5 % der Fahrbahnen verkehrswichtiger Straße und ca. 2 % der Fahrbahnen untergeordneter Straßen erneuert werden können.

Des Weiteren wurde im Jahr 2011 im Zuge des Erhaltungsmanagement eine messtechnische Zustandserfassung auf verkehrswichtigen Straßen durchgeführt. Nach Auswertung und Überprüfung der finalen Ergebnisdateien werden die aktuellen Zustandsdaten und –bewertungen sowie die damit verbundenen Resultate dem BWA in einer der folgenden Sitzungen dargestellt.

Diese bilden die Grundlage für die Erstellung eines aktualisierten Bau- und Erhaltungsprogrammes, bezogen auf die neuesten Zustandsentwicklungen des Erlanger Straßenverkehrsnetzes.

Anlagen: Anlage 1 – 8 (Schwarzeinfärbung = Abschnitt Deckenerneuerung)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

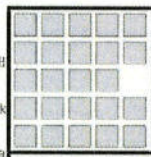
VI. Zum Vorgang

Ö 20.3

Main-Donau-Kana

Sackweiher

Bahnlinie Erl



STADT ERLANGEN
Tiefbauamt



Fahrbahndeckenerneuerung 2012

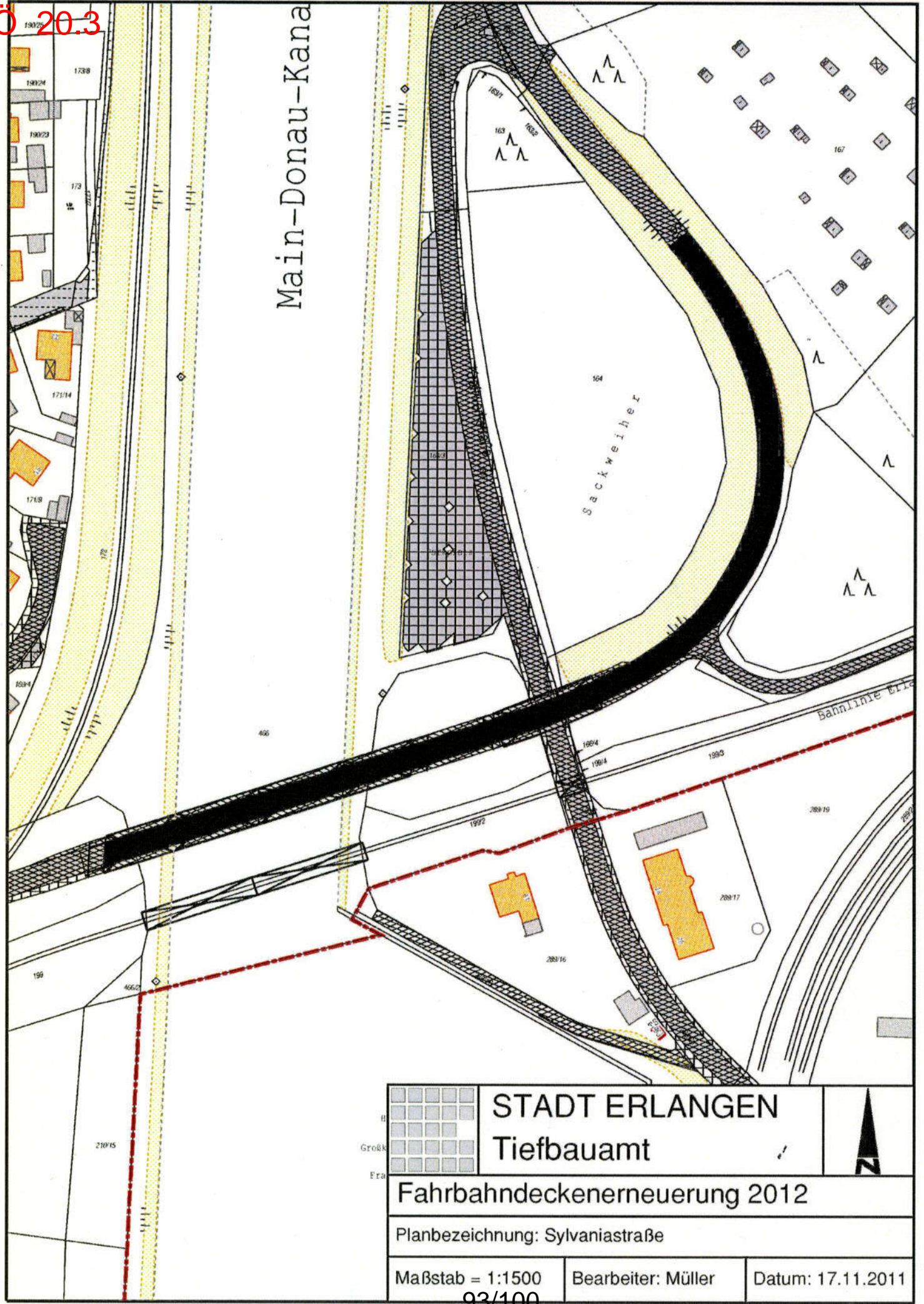
Planbezeichnung: Sylvaniastraße

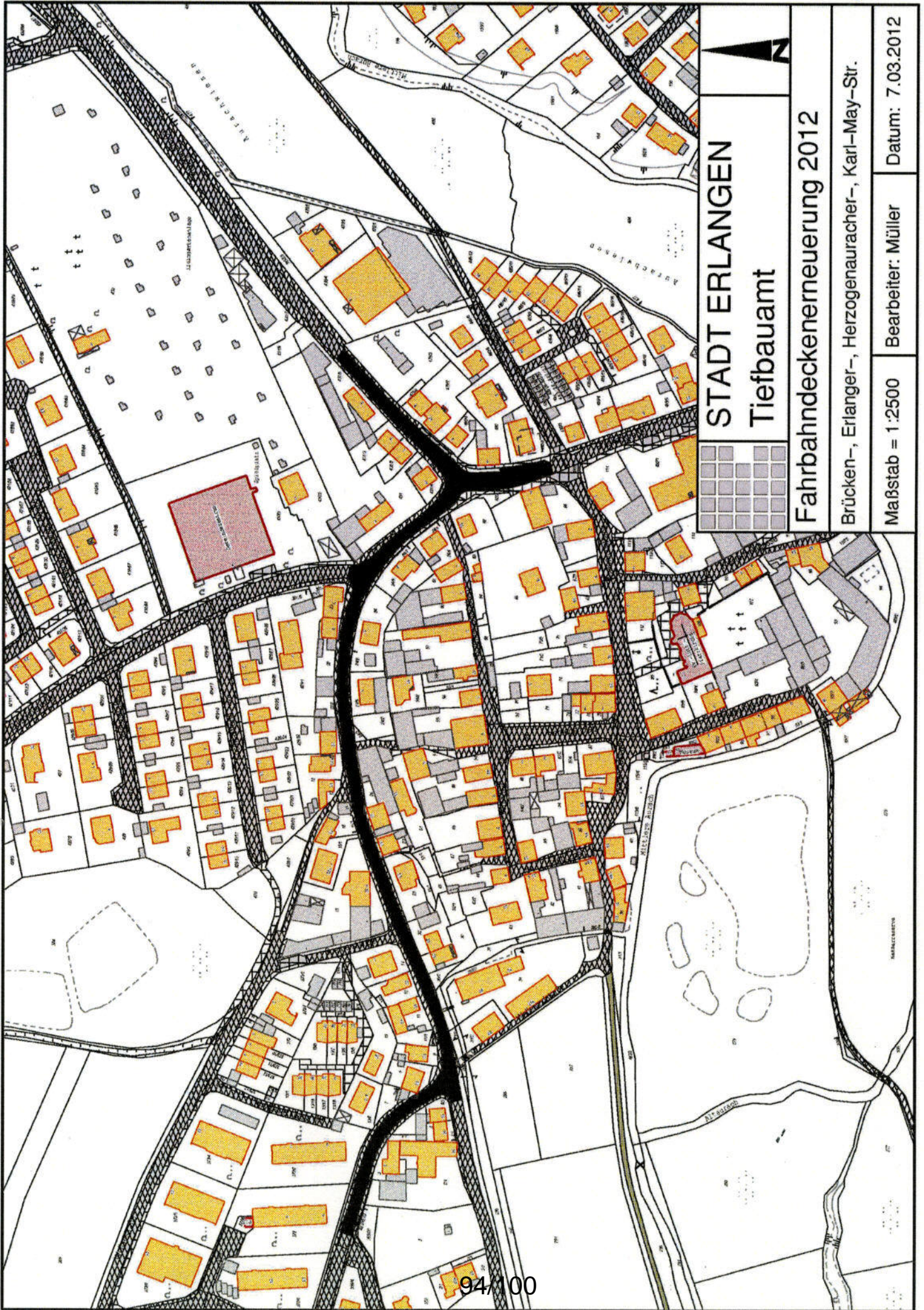
Maßstab = 1:1500

Bearbeiter: Müller

Datum: 17.11.2011

93/100



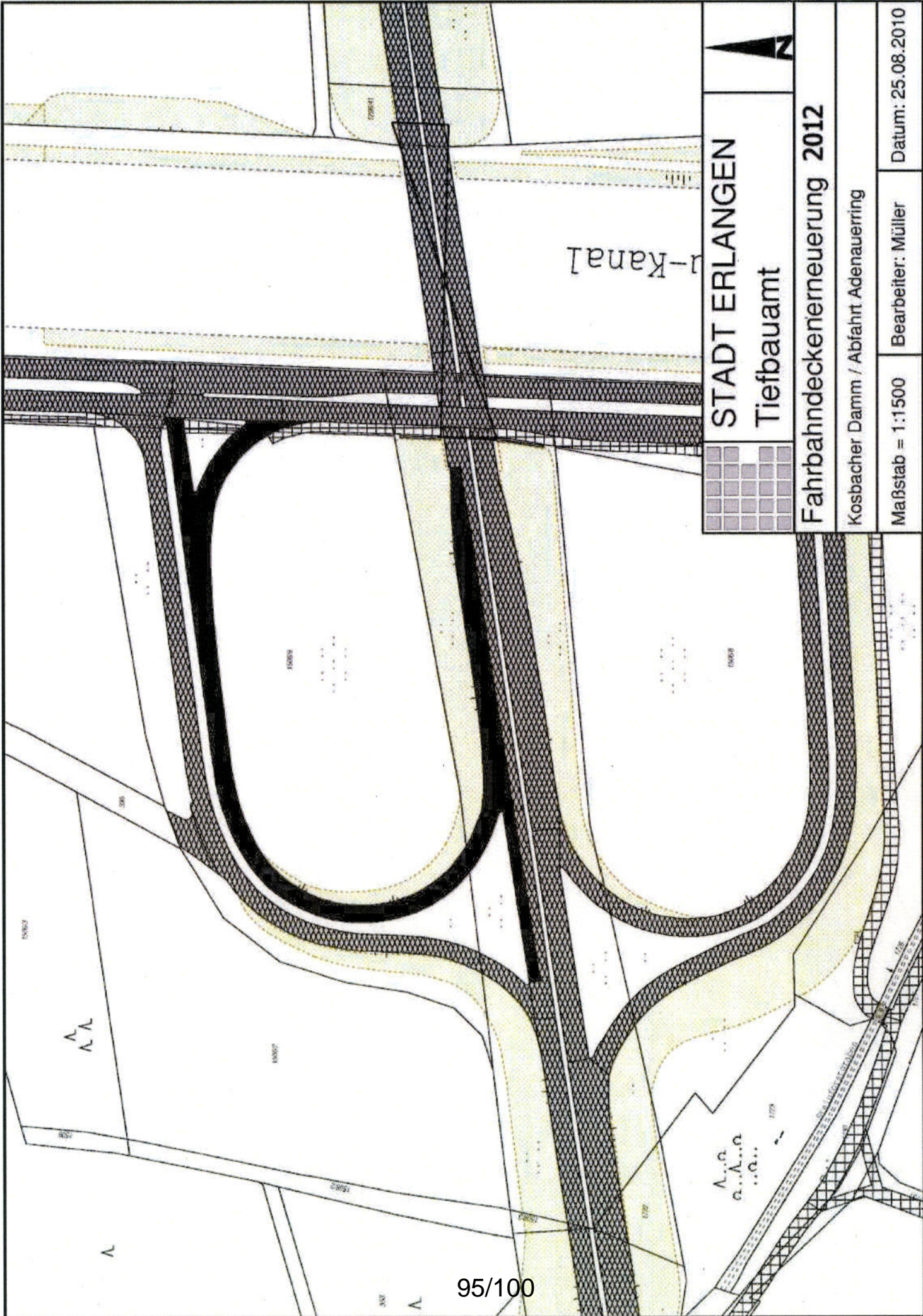


STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

Fahrbahndeckenerneuerung 2012

Brücken-, Erlanger-, Herzogenauracher-, Karl-May-Str.

Maßstab = 1 : 2500 Bearbeiter: Müller Datum: 7.03.2012



STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

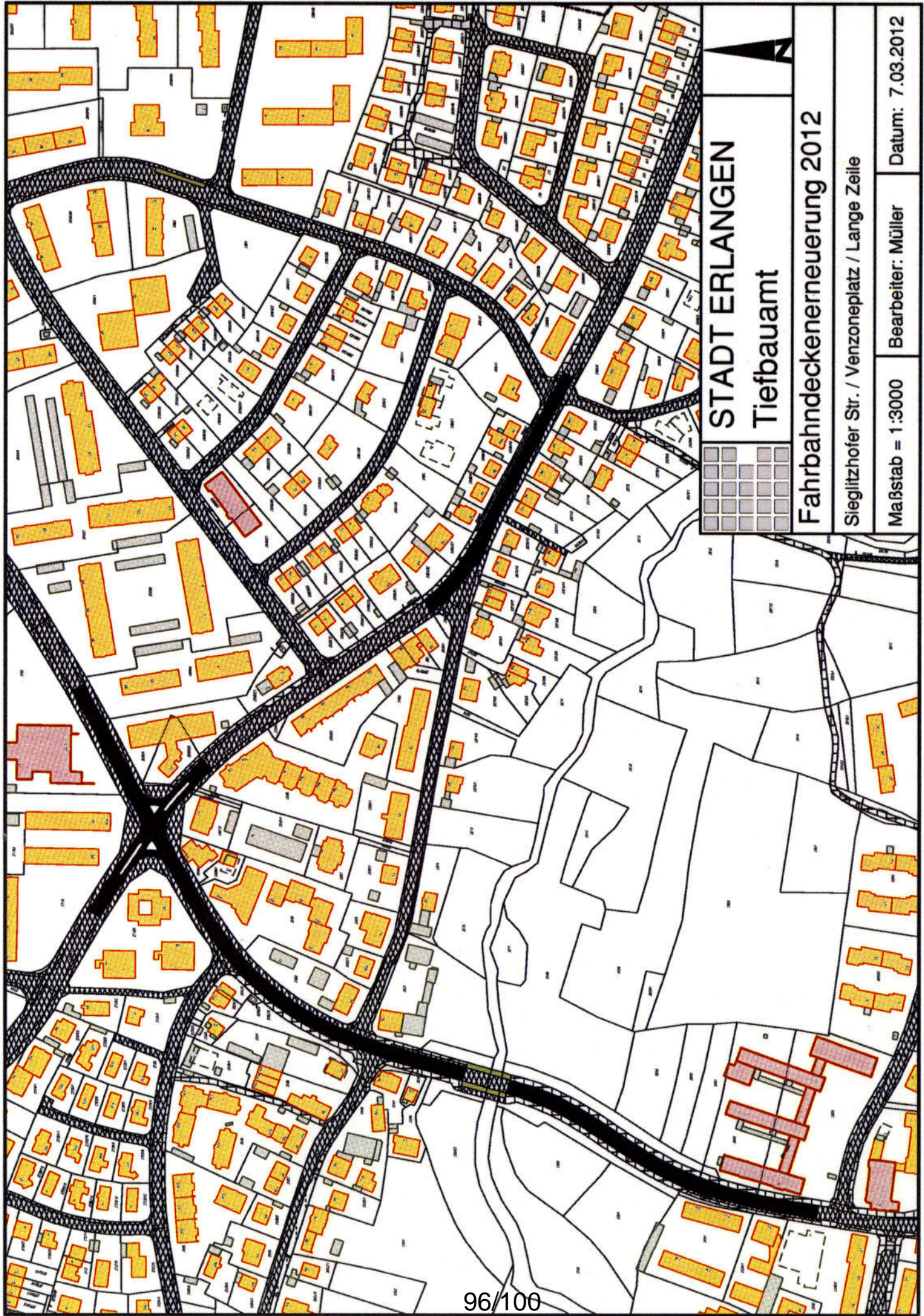
Fahrbahndeckenerneuerung 2012

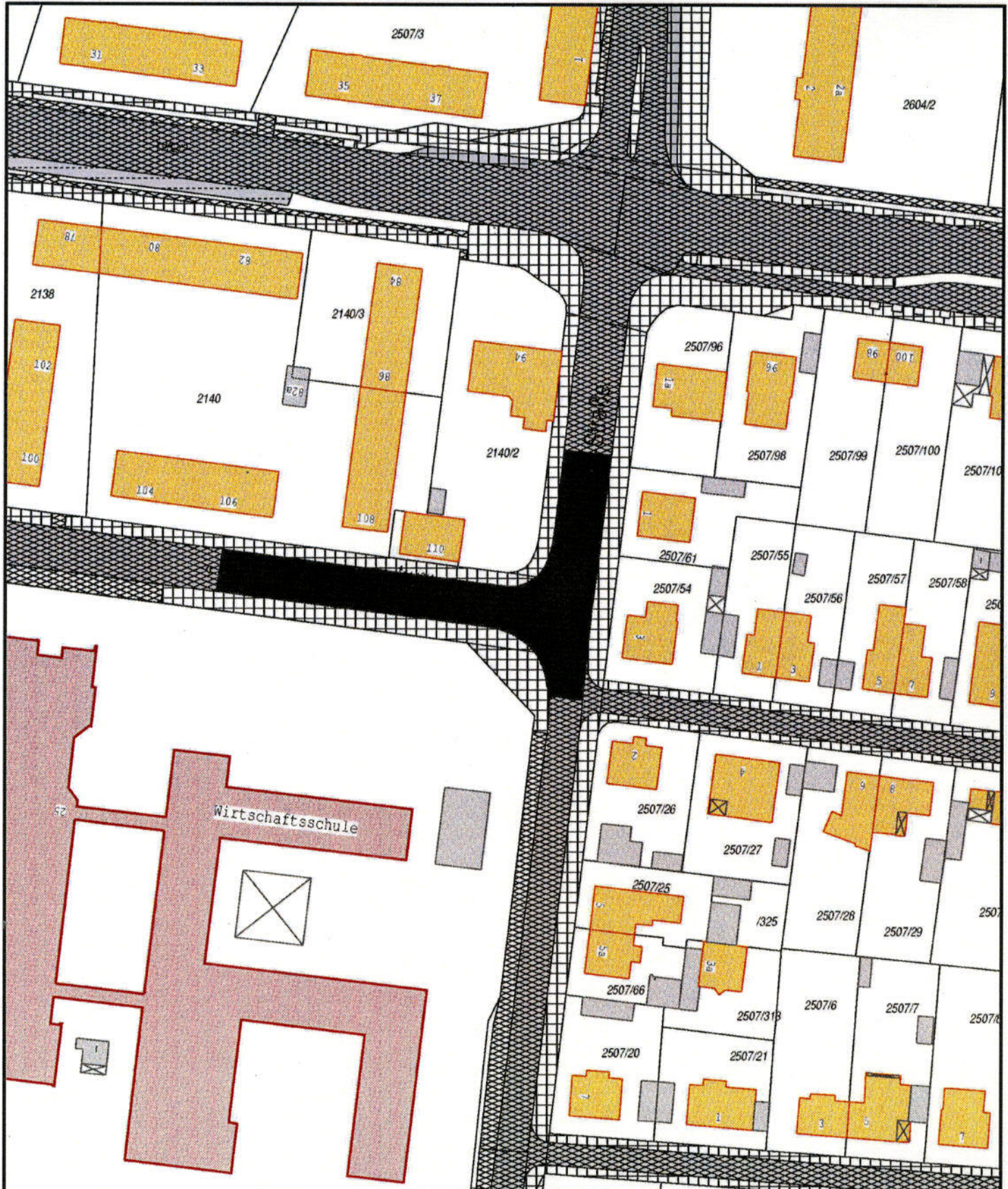
Kosbacher Damm / Abfahrt Adenauerering

Maßstab = 1:1500

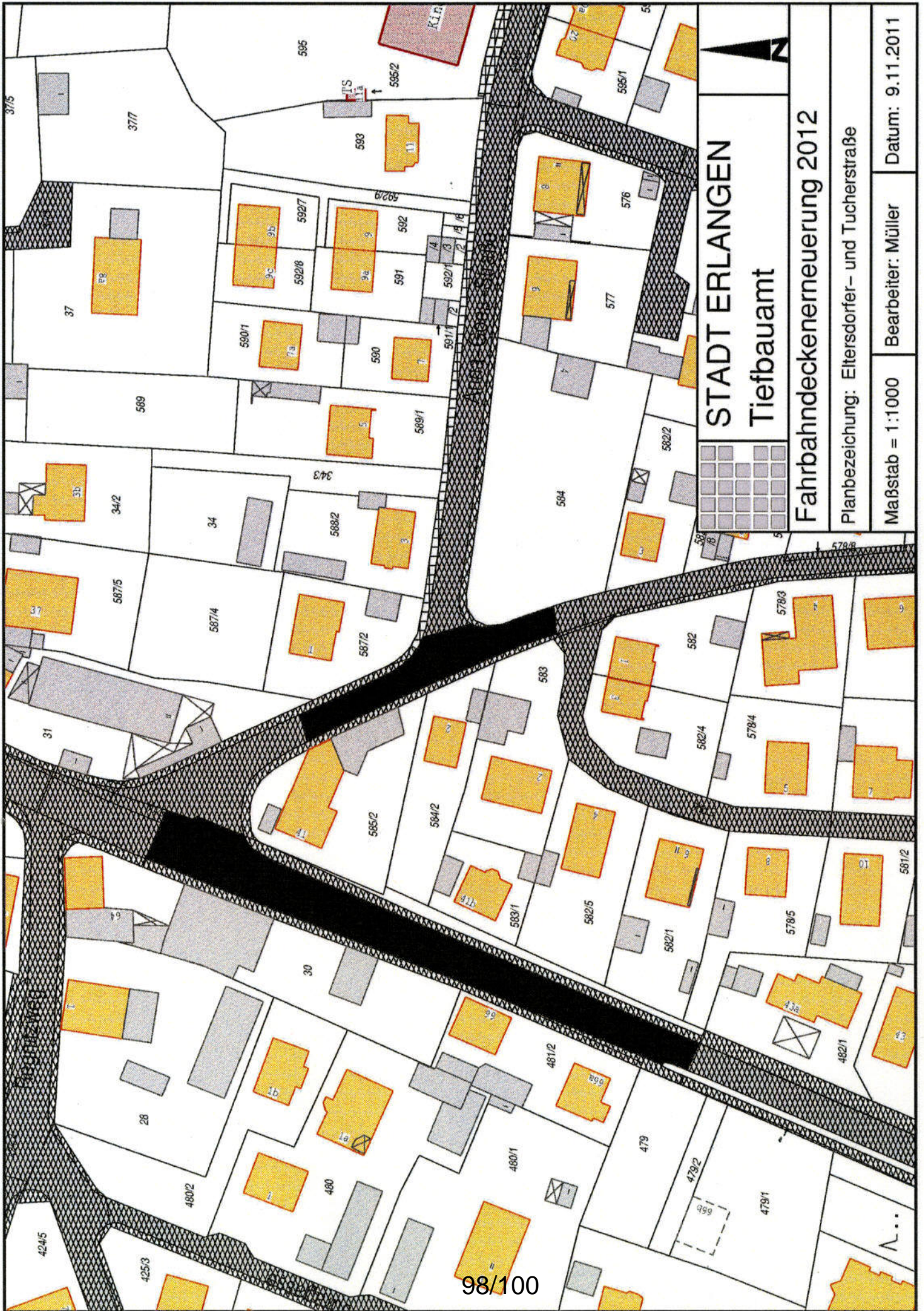
Bearbeiter: Müller

Datum: 25.08.2010





 STADT ERLANGEN Tiefbauamt		
Fahrbahndeckenerneuerung 2012		
Kreuzung Artilleriestraße / Kurt-Schumacher-Straße		
Maßstab = 1:1000 97/100	Bearbeiter: Müller	Datum: 7.03.2012



STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

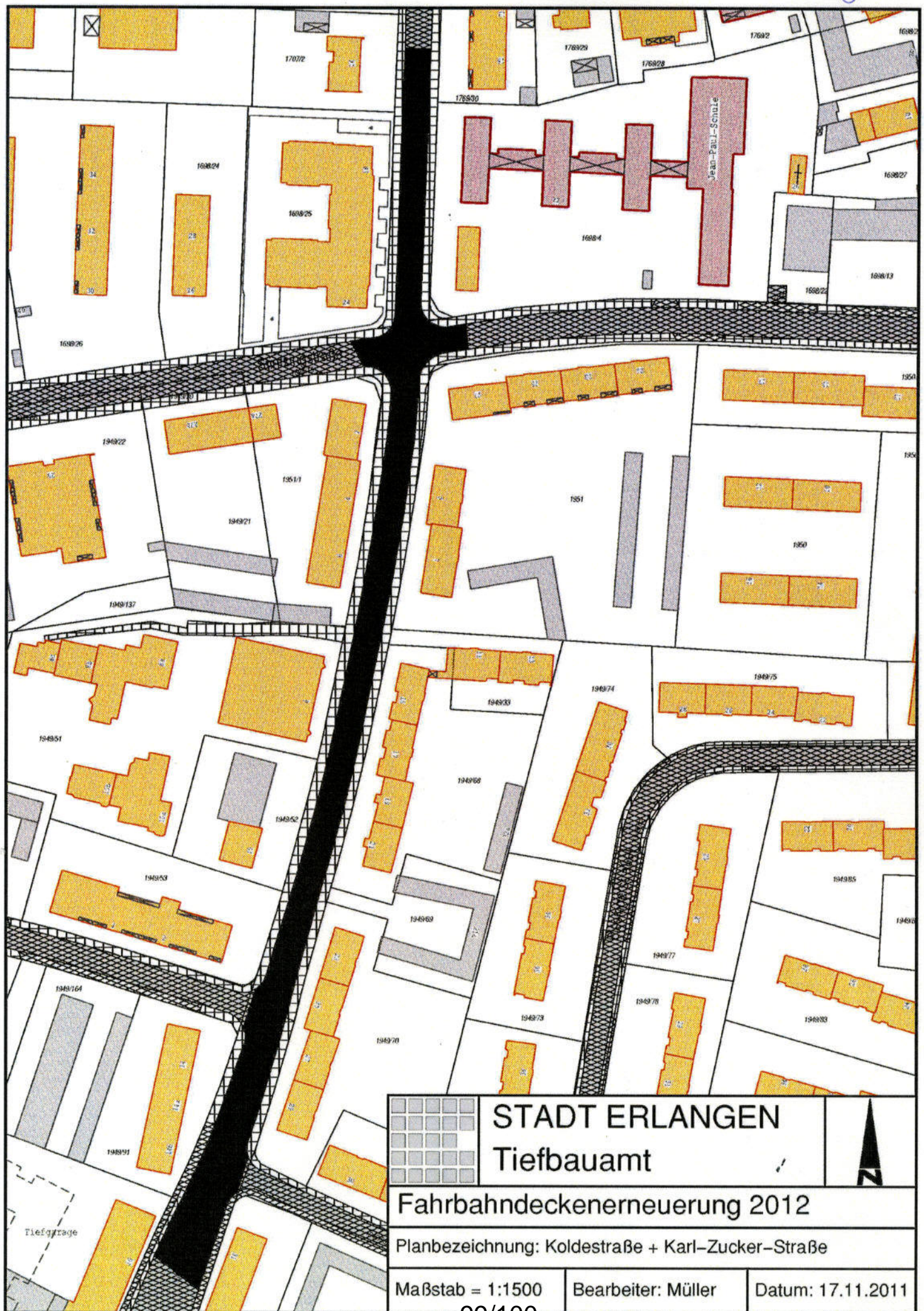
Fahrbandeckenerneuerung 2012

Planbezeichnung: Eilersdorfer- und Tucherstraße

Maßstab = 1:1000

Bearbeiter: Müller

Datum: 9.11.2011



STADT ERLANGEN
Tiefbauamt



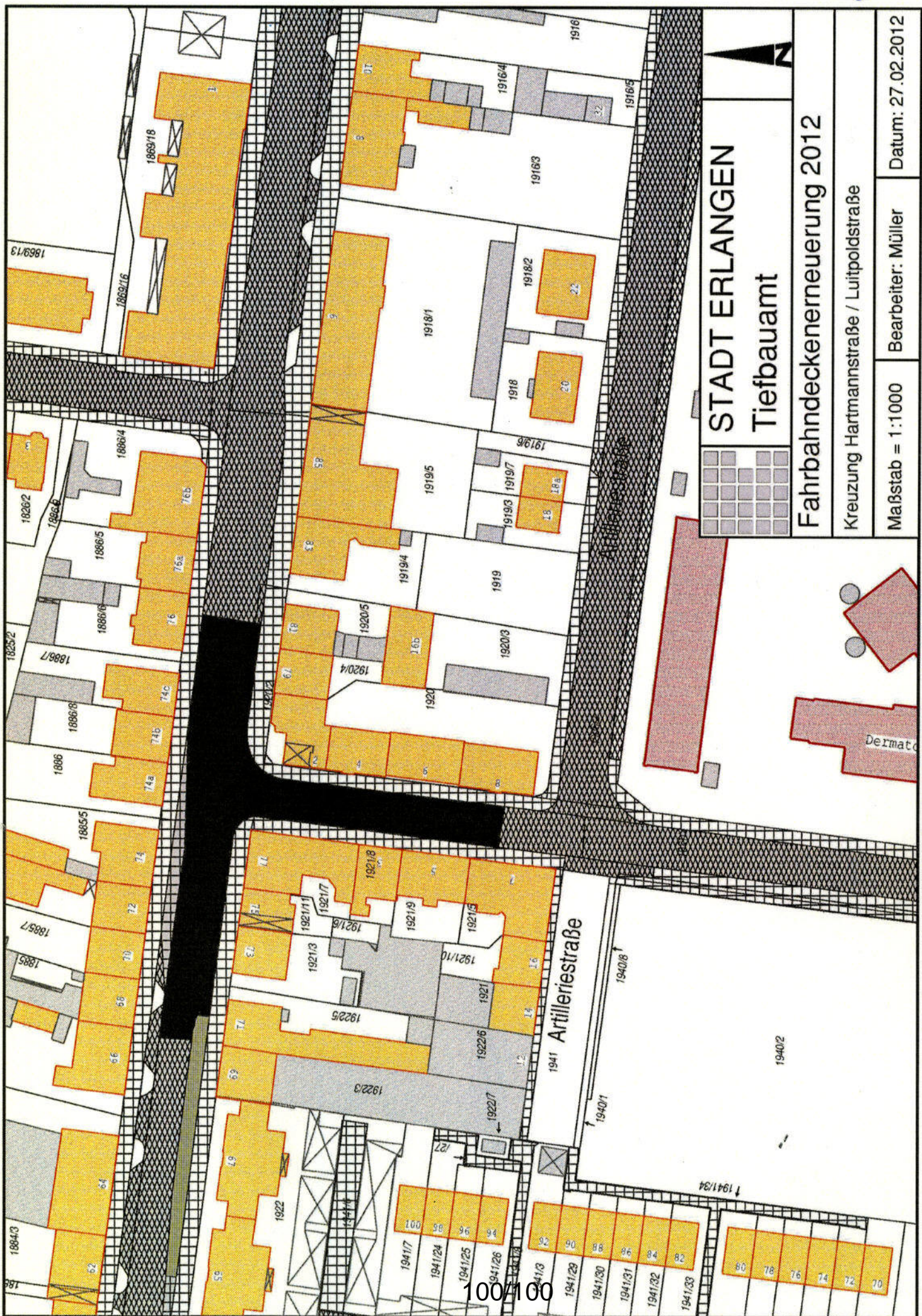
Fahrbahndeckenerneuerung 2012

Planbezeichnung: Koldestraße + Karl-Zucker-Straße

Maßstab = 1:1500

Bearbeiter: Müller

Datum: 17.11.2011



STADT ERLANGEN
Tiefbauamt

Fahrbahndeckenerneuerung 2012

Kreuzung Hartmannstraße / Luitpoldstraße

Maßstab = 1:1000

Bearbeiter: Müller

Datum: 27.02.2012

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 10.1 Schulsanierungsprogramm: Sanierung Albert-Schweitzer-Gymnasium,	
Beschlussvorlage 242/202/2012	4
1 ASG Lageplan Anbau 242/202/2012	8
2 ASG Pläne_Kg Eg 1.2.OG 242/202/2012	9
3 ASG Baunutzungskosten 242/202/2012	13
TOP Ö 11.1 Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz (GSB)	
Mitteilung zur Kenntnis EBE/005/2012	14
Mzk_GSB Bericht 2011_Anlage1 EBE/005/2012	16
Mzk_GSB Bericht 2011_Anlage2 EBE/005/2012	18
TOP Ö 12 Vollzug der Wassergesetze	
Beschlussvorlage EBE-2/046/2012	22
TOP Ö 13 Erschließungskanal Heuweg	
Beschlussvorlage EBE-2/045/2012	24
TOP Ö 15.1 Neubau Stadtteilhaus "Treffpunkt Röthelheimpark"	
Beratungsergebnisse Stand: 07.03.2012 242/198/2012	27
Treffpunkt Röthelheimpark_Anlage_Abschlussbericht 242/198/2012	30
TOP Ö 15.2 Umbau Gebäude D1 "Museumswinkel" zum Stadtarchiv Erlangen	
Beratungsergebnisse Stand: 07.03.2012 242/199/2012	31
Stadtarchiv_Abschlussbericht Anlage 242/199/2012	34
TOP Ö 15.4 Niederschrift über die Sondersitzung des Baukunstbeirates vom 08.02.	
Mitteilung zur Kenntnis 611/139/2012	36
Anlage 1: Niederschrift vom 08.02.2012 611/139/2012	37
TOP Ö 16.1 Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage	
Beschlussvorlage 63/196/2012/1	39
Lageplan 63/196/2012/1	40
Protokollvermerk BWA vom 28.02.2012 63/196/2012/1	41
TOP Ö 18 Errichtung eines LED-Displays	
Beschlussvorlage 63/195/2012/1	42
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion Nr. 009/2012 63/195/2012/1	45
Protokollvermerk BWA vom 28.02.2012 63/195/2012/1	47
TOP Ö 19.1 Mittelbereitstellung für IP-Nr. 231A.402 Sanierung Berufsschule Kauf	
Vorlage Mittelbereitstellung 242/206/2012	48
TOP Ö 19.2 Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle,	
Beschluss Stand: 08.03.2012 242/185/2012	51
TOP Ö 19.3 Schalldämmung an Schulen und KiTas - ÖDP-Fraktionsantrag Nr. 100/201	
Beschluss Stand: 08.03.2012 242/186/2012	53
Anlage 1 _ ÖDP-Fraktionsantrag Nr. 100-2011 242/186/2012	57
TOP Ö 19.4 Sanierung und Ausstattung von Räumlichkeiten zur Errichtung von Schü	
Beschluss Stand: 08.03.2012 242/189/2012	59
Pläne-Lageplan Umbau Aufenthaltsträume 2012-01-11 242/189/2012	61
TOP Ö 19.5 Umbau und Ausstattung von zwei Räumen für den IT- Bereich an der Sta	
Beschluss Stand: 08.03.2012 242/190/2012	64
Lageplan_EG_Hauswirtschaftlicher Trakt 242/190/2012	66
Lageplan_2 OG_Gewerblicher Trakt 242/190/2012	67
Einrichtung IT-Räume EG und 2OG 242/190/2012	68

TOP Ö 19.6 Eichendorffschule - Umbau der ehem. Schulküchen zu Verwaltungsräumen	
Beschluss Stand: 08.03.2012 242/195/2012	70
Plan Grundriss 1. OG 242/195/2012	73
Plan Grundriss EG 242/195/2012	74
Plan Nordansicht 242/195/2012	75
Plan Westansicht 242/195/2012	76
TOP Ö 19.7 Mehrzweckgebäude Dechsendorfer Weiher - Dachsanierung Beschluss der	
Beschlussvorlage 242/200/2012	77
Lage- und Grundrissplan 242/200/2012	80
TOP Ö 20.1 Erneuerung Hochwassersteg Wöhrmühle	
Beschlussvorlage 66/143/2012	81
Anlage 1 - Ansichtsfoto Hochwassersteg 66/143/2012	84
TOP Ö 20.2 Energieeffizienzmaßnahmen Straßenbeleuchtung;	
Beschlussvorlage 66/146/2012	85
Leuchtaustauschprogramm 2012 66/146/2012	87
TOP Ö 20.3 Straßenerhaltung - Bedarfsplan Fahrbahndeckenerneuerungen;	
Beschlussvorlage 66/147/2012	89
Anlage 1 - 8 66/147/2012	93
Inhaltsverzeichnis	101